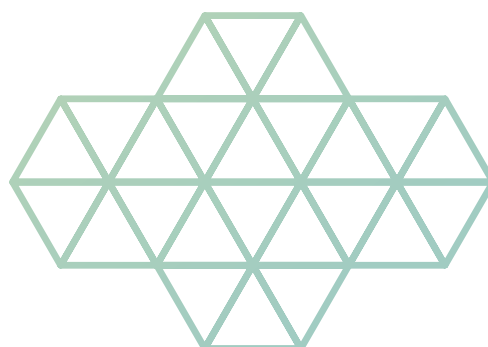
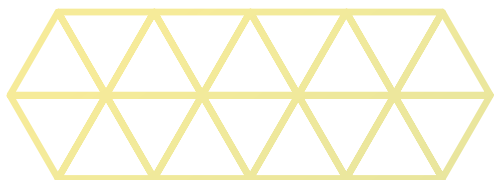


fORSCHUNGS- berICHT

Hochschule Harz
Ausgabe 2017



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Georg Westermann
 Prorektor der Hochschule Harz
 Friedrichstraße 57–59
 38855 Wernigerode

Konzeption und Redaktion

Theresa Vitera

Anschrift der Redaktion

Friedrichstraße 57–59
 38855 Wernigerode
 Telefon: 03943–659-882
 Telefax: 03943–659-5882
 E-Mail: tvitera@hs-harz.de

Gestaltung, Grafik und Titelbild

Katharina Frank

Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet:
 Archiv der Hochschule Harz

Inhalt

05	Vorwort
06	1 Forschung an der Hochschule
10	1.1 Zahlen und Fakten
11	1.2 Verzahnung von Forschung und Wirtschaft
12	1.3 Third Mission
13	1.4 Fachübergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten
20	2 Forschungsaktivitäten der Fachbereiche
22	2.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik
24	2.1.1 Forschungsprofil
26	2.1.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte
36	2.1.3 Publikationen
39	2.1.4 Wissenschaftliche Vorträge
41	2.1.5 Sonstiger Wissenstransfer/Sonstige Aktivitäten
44	2.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften
46	2.2.1 Forschungsprofil
48	2.2.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte
56	2.2.3 Publikationen
58	2.2.4 Wissenschaftliche Vorträge
59	2.2.5 Sonstiger Wissenstransfer/Sonstige Aktivitäten
60	2.3 Fachbereich Verwaltungswissenschaften
62	2.3.1 Forschungsprofil
64	2.3.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte
70	2.3.3 Publikationen
72	2.3.4 Wissenschaftliche Vorträge
74	3 Institute an und in der Hochschule Harz
76	3.1 Harzer Hochschulgruppe e.V.
76	3.2 PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.
77	3.3 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH – Zentrum für industrielle Forschung und Entwicklung Wernigerode

77	3.4 Institut für Dienstleistung- und Prozessmanagement (IfDP) GmbH
78	3.5 HarzOptics GmbH
79	3.6 Europäisches Institut für Tagungswirtschaft
79	3.7 Institut für Nachhaltigen Tourismus
80	4 Messe- und Ausstellungsbeitrag
83	4.1 CeBIT in Hannover
83	4.2 Internationale Tourismusbörse in Berlin
83	4.3 Technik begeistert – Perspektive MINT in Magdeburg
84	5 Tagungen



Liebe Leserinnen und Leser,

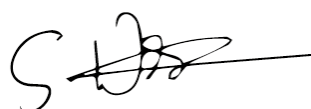
Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die vielfältigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Hochschule Harz im Jahr 2017. Neben den vielen kleinen und großen Projekten der einzelnen Fachbereiche, über die nachfolgend detailliert Auskunft gegeben wird, soll auch eine ganze Reihe von hochschulweiten Aktivitäten vorgestellt werden.

Darüber hinaus ist es der Hochschule Harz auch im Forschungs-jahr 2017 gelungen, die Serviceleistungen des Application Lab für die forschenden Wissenschaftler und Kooperationspartner weiter zu professionalisieren. Angebunden an das KAT-Kompetenzzentrum der Hochschule Harz ist eine Finanzierung über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bis 2021 sichergestellt. In enger Zusammenarbeit mit den äußerst engagierten Forscherinnen und Forschern hat sich das Application Lab seit seiner Gründung im Jahr 2013 zu einem Katalysator für Forschungsaktivitäten aller drei Fachbereiche entwickelt.

Im Berichtszeitraum wurden in 100 Forschungsprojekten erfolgreich geforscht. Darüber hinaus wurden viele weitere Förderanträge und Durchführungskonzepte erstellt und bei Fördermittelgebern eingereicht. Über die genehmigten Projekte konnten für die Hochschule Harz und die mit ihr kooperierenden Unternehmen über 2,4 Millionen Fördermittel von EU, Bund und Land sowie Unternehmen eingeworben werden. Die Rekordanzahl von insgesamt 100 durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekten zeigt, dass sich die Hochschule Harz ganz bewusst auf die Zusammenarbeit mit regionalen KMU konzentriert und damit ihrer Funktion als regionaler Innovationstreiber noch stärker nachkommt. Die beachtlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Hochschule Harz und ihrer Kooperationspartner sind nur durch das große Engagement der hier arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglich. Aufgrund der Tatsache, dass Fachhochschulen faktisch keinen wissenschaftlichen Mittelbau besitzen und die Lehrbelastung der

Professorinnen und Professoren deutlich höher ist als an einer Universität, kann dieses Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Um auch zukünftig erfolgreich Forschung und Entwicklung an der Hochschule Harz betreiben zu können, bedarf es aber der konzentrierten Anstrengungen aller Beteiligten inklusive der Hochschulleitung, die hier verstärkt versuchen wird, die zur Forschung nötigen personellen und finanziellen Spielräume auszubauen. So konnte beispielsweise das Application Lab um einen Aufgabenbereich ergänzt werden, der sich ganz speziell mit europäischen und internationalen Programmen zur Forschungs- und Entwicklungsförderung beschäftigt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Harz werden dabei unterstützt, sich aktiv an EU- und weltweiten Ausschreibungen und den entsprechenden internationalen Netzwerken zu beteiligen, was sich bereits in 2 erfolgreiche durchgeführten EU-Forschungsprojekten im Jahr 2016 auszahlte. Ferner soll der Stellenwert von Forschung und Entwicklung für eine erfolgreiche Fachhochschule anhand eines durch Indikatoren gesteuerten Anreizsystems noch deutlicher hervorgehoben werden. Auch das professionell betriebene Forschungsmarketing stellt eine Chance für die Sichtbarkeit der Forschung an der Hochschule Harz im nationalen und internationalen Kontext dar.



Prof. Dr. Georg Westermann

Prorektor Forschung, Transfer und Existenzgründung

¹ Mit dem **Application Lab** („Bewerbungslabor“) verfügt die Hochschule Harz über eine Organisationseinheit, welche die Forscher und Forscherinnen sowie ihre Kooperationspartner bei der Bewältigung administrativer Aufgaben unterstützt. Diese Unterstützung reicht von der Recherche adäquater Förderprogramme über die formale Antragstellung bei Fördermittelgebern bis hin zur administrativen Begleitung laufender Projekte.



1

Forschung an der Hochschule Harz

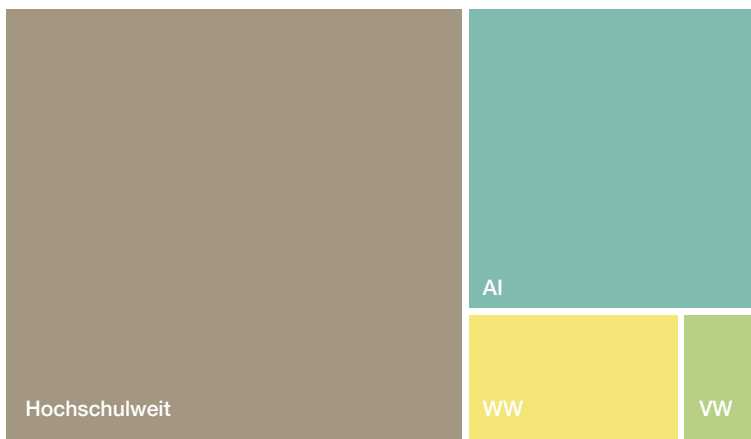
Die Jahr 2017 stellt sich für die Hochschule Harz sowohl quantitativ als auch qualitativ auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung erfolgreich dar. Es ist gelungen, ihren Ruf als Fachhochschule mit starker regionaler Einbindung und überregionalem Anspruch bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu festigen.

Verausgabte Drittmittel



Nach dem bisher erfolgreichsten Forschungsjahr 2013, mit beachtlicher Verausgabung von insgesamt 3.043.055 € an Drittmitteln, verzeichnet die Hochschule Harz im Jahr 2017 wieder einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Ihren guten Ruf als verlässlicher und kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner kann die Hochschule Harz durch eine ganze Reihe neuer Kooperationen wiederholt ausbauen.

Verausgabte Drittmittel nach Fachbereichen



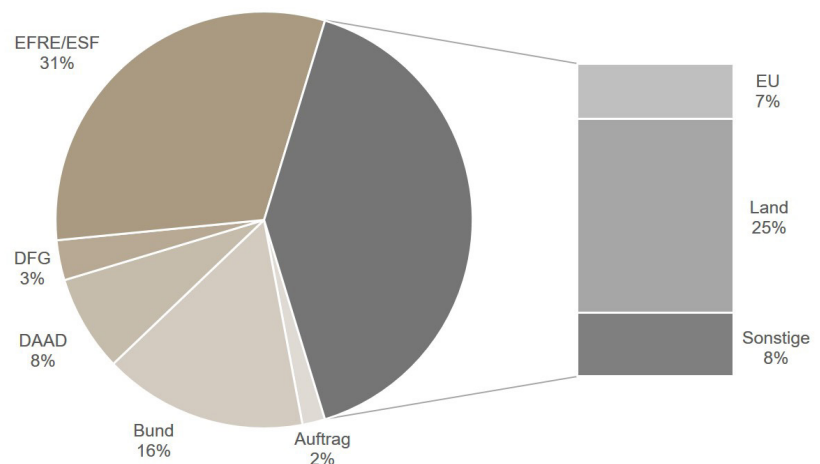
Die Aufschlüsselung verausgabter Drittmittel nach Fachbereich gibt Auskunft über fachbereichsbezogene Anteile hochschulweit verausgabter Drittmittel.

- Hochschulweit 1.502.675,87 €
- Fachbereich AI 680.888,26 €
- Fachbereich WW 216.533,81 €
- Fachbereich VW 84.382,28 €

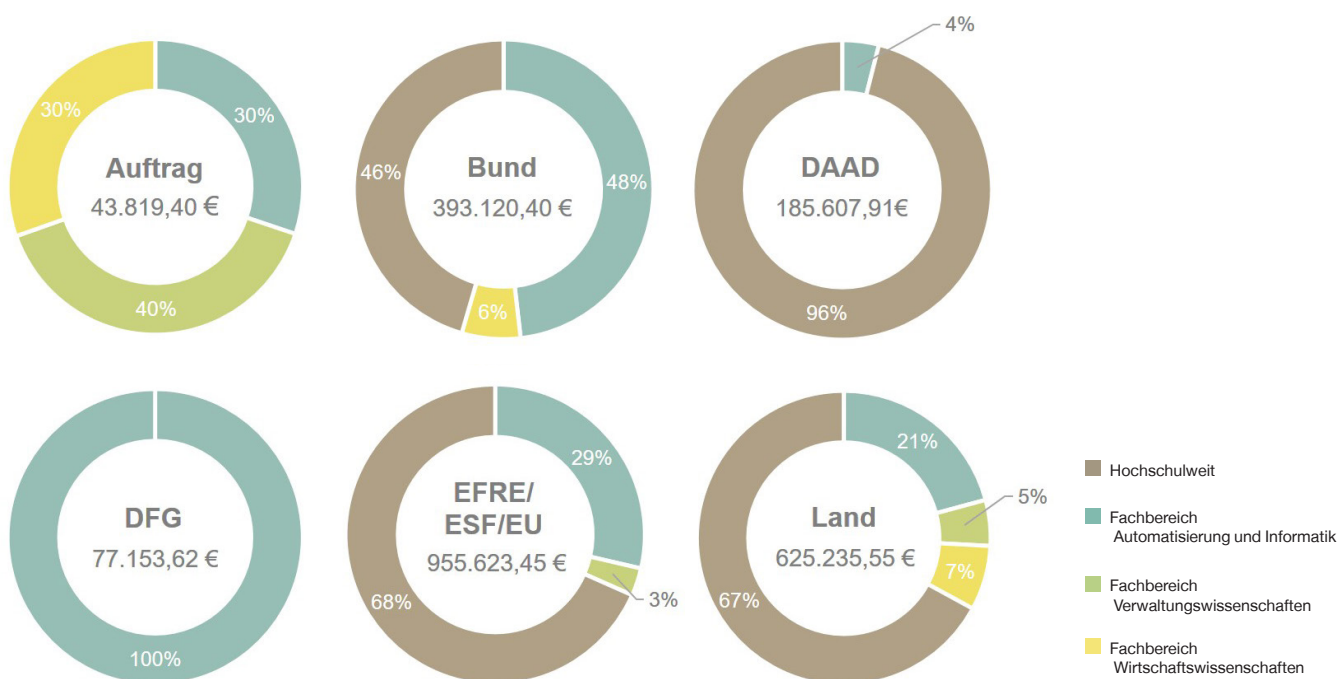
Forschung ist an der Hochschule Harz durch einen hohen Grad von Interdisziplinarität zwischen den Fachbereichen gekennzeichnet. Die Fachbereiche Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten zunehmend fachbereichsübergreifend zusammen und erwirken durch vereinte Kompetenzen einen höheren Qualitätsgrad.

Verausgabte Drittmittel nach Drittmittelgeber

An dieser Stelle ist zu konstatieren, dass sich die Hochschule Harz bezüglich der Herkunft der Drittmittelgeber deutlich weiter diversifizieren konnte. Stellte das Land Sachsen-Anhalt 2010 noch 82 % der gesamten Forschungsfördermittel zur Verfügung, so konnte dieser Anteil trotz der deutlichen Steigerung des Volumens 2017 mit 25 % weiterhin gesenkt werden. Die Fachbereiche der Hochschule Harz arbeiten in nationalen und internationalen Forschungsprojekten für unterschiedliche Drittmittelgeber, um Erkenntnisse nach neusten wissenschaftlichen Standards zu erwirken.

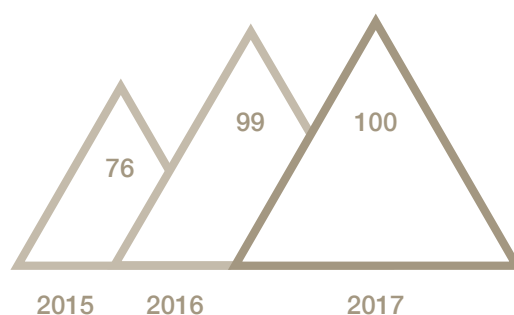


Ausgaben nach Drittmittelgeber und Fachbereichen

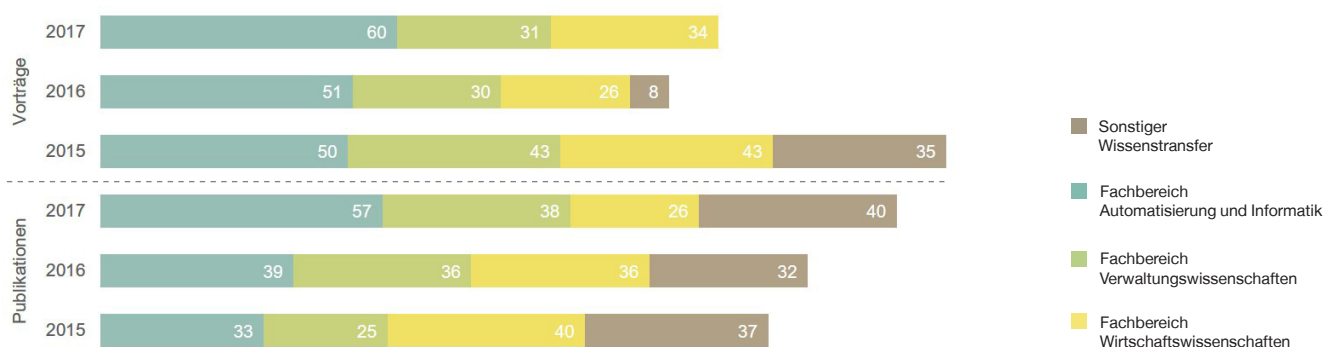


Anzahl der Projekte

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 100 Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Werden die drei Fachbereiche der Hochschule untereinander verglichen, so war der Fachbereich Automatisierung und Informatik mit 33 Forschungsprojekten besonders erfolgreich. 15 Forschungsprojekte im Fachbereich Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften akquirieren. Die 37 fachbereichsübergreifenden Projekte an der Hochschule Harz erbrachten in 2016 Drittmittel in Höhe von 1.502.676 €.



Anzahl der Publikationen und Vorträge



1.1 Zahlen und Fakten

Nach dem bisher erfolgreichsten Forschungsjahr 2013, mit beachtlicher Verausgabung von insgesamt 3.043.055 € an Drittmitteln, verzeichnet die Hochschule Harz im Jahr 2017 erneut einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, was auf eine positive Fortschreibung hindeutet. Darüber hinaus wurden durch das Ende der siebenjährigen EU-Förderperiode erst ab Ende 2014 und zu Beginn 2015 neue Programme mit EU-Anteilen (z. B. EFRE, ESF) ausgeschrieben, bei denen die Prüfungen der Anträge zum Teil noch andauern und neue Projekte in 2016/2017 angestoßen und bewilligt werden. An dieser Stelle ist zu konstatieren, dass sich die Hochschule Harz bezüglich der Herkunft der Drittmittelgeber deutlich weiter diversifizieren konnte. Stellte das Land Sachsen-Anhalt 2010 noch 82 % der gesamten Forschungsfördermittel zur Verfügung, so konnte dieser Anteil im Laufe der Jahre auf 25 gesenkt werden. Der Förderanteil des Bundes präsentiert sich weiterhin stark mit 17 %. Dies weist auf eine solide steigende überregionale Bedeutung der Forschung und Entwicklung im Harz hin. Herauszutellen ist zudem, dass der Förderanteil der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) auf 3 % gestiegen ist. Die Fachbereiche der Hochschule Harz arbeiten in nationalen und internationalen Forschungsprojekten für unterschiedliche Drittmittelgeber, um Erkenntnisse nach neusten wissenschaftlichen Standards zu erwirken.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 100 Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Ein immenser Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Damit wurde eine Rekordmarke aufgestellt, die es schwer machen wird, sie in Zukunft noch zu toppen. Werden die drei Fachbereiche der Hochschule untereinander verglichen, so war der Fachbereich Automatisierung und Informatik mit 33 Forschungsprojekten und einem Gesamtvolumen von 680.888 € besonders erfolgreich. 15 Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 84.382 € wurden im Fachbereich Verwaltungswissenschaften bearbeitet und 15 Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 216.533 € konnte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften akquirieren. Die Rekordsumme von 37 fachbereichsübergreifenden Projekte an der Hochschule Harz erbrachten in 2017 Drittmittel in Höhe von 1.502.675 € - ein immenser Anstieg von 72 % zum Vorjahr.

In den 100 Forschungsprojekten waren insgesamt 65 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigt waren. Auch Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz, vor allem aus den Masterstudiengängen, hatten hier die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Studiums in die Forschung einzubringen. Damit wird deutlich, dass die Maßnahmen der Hochschule zur Anbindung der Studieninhalte an die aktuelle Forschung durchaus als Erfolg bezeichnet werden können. Insbesondere die Einführung von verpflichtenden „Forschungsprojekten“ im Rahmen der Lehre, in denen Masterstudierende direkt in die tägliche Forschungsarbeit integriert werden, dürfte diesen erfreulichen Effekt ausgelöst haben.

Um die Forschungsergebnisse der Hochschule Harz auch nach außen zu dokumentieren, werden die Forschungsprojekte der Hochschule Harz regelmäßig in die „Landesforschungsdatenbank Sachsen-Anhalt“ sowie das „Innovationsportal Sachsen-Anhalt“ eingestellt und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hier können diese, nach verschiedenen Suchkriterien sortiert, von interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Unternehmen oder der Landes- und Kommunalverwaltung (z. B. Wirtschaftsförderer) abgerufen werden. Auf diese Weise sind die Forscherinnen und Forscher der Hochschule für Kooperations- und Kontaktanfragen aus aller Welt erreichbar. Selbstverständlich erlaubt auch die neu gestaltete Homepage der Hochschule Harz über einen Link den Zugriff auf diese Datenbank.

- <https://www.hs-harz.de/forschung/>
- <https://innovationen-sachsen-anhalt.de>
- <https://forschung-sachsen-anhalt.de/structure/harz-angewandte-wissenschaften-e4>

Die Anzahl der Publikationen und der von Forscherinnen und Forschern der Hochschule gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge bleibt auf dem starken Niveau der Vorjahre konstant. Die Publikationen umfassen dabei sowohl veröffentlichte Fachbücher, Buchbeiträge, Aufsätze in wissenschaftlichen Journals als auch Artikel in der Fachpresse und spiegeln so das weite Betätigungsfeld der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Hochschule Harz wider.

Ihren guten Ruf als verlässlicher und kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner kann die Hochschule Harz jedoch durch eine ganze Reihe neuer Kooperationen wiederholt ausbauen. Damit hat sie neben der Bereitstellung von gut ausgebildeten Akademikern auch in diesem Bereich seit ihrem Bestehen eine sehr gute Entwicklung durchlaufen und sich in der Forschungslandschaft Sachsen-Anhalts etablieren können.

1.2 Verzahnung von Forschung und Wirtschaft

Aufgrund der Unternehmensstruktur Sachsen-Anhalts ist Technologietransfer für Wissenschaftler und das Wissenschaftssystem nur mit großem Aufwand zu bewerkstelligen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nehmen das Angebot an vorhandenen FuE-Fördermittelprogrammen aus personellen oder zeitlichen Kapazitäten nur unzulänglich in Anspruch. Auf diese Weise kommt es dazu, dass Fördermittelanträge trotz erfolgreicher Forschungsansätze durch die Unternehmen nur unzulänglich vorbereitet werden können bzw. erst gar nicht gestellt werden. Als Resultat wird das vorhandene regionale Innovationspotenzial nicht immer vollständig ausgeschöpft. Daher haben - im Gegensatz zu den kleinen und mittleren Unternehmen - viele wissenschaftliche Einrichtungen Strukturen entwickelt, um die Einwerbung von Fördergeldern bzw. Drittmitteln zu systematisieren und konnten dadurch ihre Forschungsbudgets innerhalb weniger Jahre enorm erhöhen. So bieten „Die KAT-Kompetenzzentren und die zugehörigen Innovationslabore ein Leistungsprofil, das es erlaubt, Drittmittel in größerem Umfang in Kooperation mit den kleineren und mittleren Unternehmen und Netzwerkpartnern einzuwerben.“ (Vgl. Broschüre zur Regionalen Innovationsstrategie - Hier ist Zukunft Strategie, S. 23).

Die innerhalb der Stabsstelle Forschung der Hochschule Harz neu geschaffene, interne Organisationseinheit „Application Lab“ (Antragsunterstützungszentrum) als Teil des KAT-Kompetenzzentrums übernimmt die Funktionen Sichtung, Filterung und Auswahl von in Frage kommenden FuE-Förderausschreibungen unter Berücksichtigung der aus der Wirtschaft vorliegenden Anfragen und des Leistungsportfolios der Hochschule Harz sowie die Vermittlung von Anfragen an die richtigen Stellen im Wissenschaftssystem. Hierbei arbeitet das Application Lab eng mit dem KAT-Transferbeauftragten zusammen, welcher bisher schon die Kontakte zu den Unternehmen hergestellt und systematisch ausgebaut hat. Organisatorisch fügt sich das Application Lab in die Stabsstelle Forschung ein, welche mit der bereits vorhandenen Forschungsreferentin und dem KAT-Transferbeauftragten besetzt ist und vom Prorektor für Forschung und Internationales geleitet wird, um möglichst flache Hierarchien und damit schnelles Handeln zu gewährleisten. Aktuell arbeiten vier Mitarbeiter im Application Lab, wovon sich zwei in Teilzeitarbeitsverhältnissen befinden. Perspektivisch ist angedacht, das Unterstützungszentrum auf mindestens fünf volle Stellen auszubauen.

Um dem bestehenden Handlungsbedarf über die bisherigen bestehenden FuE-Kooperationen sowie gemeinsame Forschungsprojekte und standardisierte „übliche“ Transferleistungen hinaus gerecht zu werden, stand bei der Idee der Einrichtung eines Application Lab die Einwerbung dauerhafter und wachsender FuE-Drittmittel für regionalansässige KMUs und die Hochschule im Mittelpunkt. Ein solches Vorgehen bedingt an einer Hochschule auch immer die Einbindung, vor allem aber die Unterstützung, der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im eigenen Hause, sei es bei den Formalien von Förderanträgen oder der Aushandlung von Kooperationsverträ-

gen. Einen Schwerpunkt bilden die Verbundprojekte zwischen der Hochschule Harz als wissenschaftlicher Einrichtung und regionalansässigen KMU, was aber gemeinsame Projekte mit finanzkräftigen, größeren Unternehmen auch aus anderen Bundesländern keinesfalls ausschließt. So kann das dort gewonnene Know-How auch hiesigen KMU zu Gute kommen. Die Transferleistungen des Application Lab umfassen dabei auch bisher nicht angebotene Dienstleistungen für Forscher. Mit der weiterhin bestehenden Konzentration auf die kleinteilige Wirtschaft Sachsen-Anhalts und die von dieser Struktur geforderten niedrighen Transferdienstleistungen, werden die Aufgabenumfänge des Application Lab hier quantitativ und qualitativ sukzessive zunehmen. Die Unterstützung von regionalen KMU bedingt ganz andere Leistungen, als etwa die FuE-Verbundforschung mit Großunternehmen, die in Zeiten der leistungsorientierten Hochschulvergleiche anhand von Drittmittelkennzahlen noch vor einiger Zeit oberste Priorität besaß. Die Beschäftigung mit KMU, die i. d. R. keine eigene FuE-Abteilung haben und meist auch keine ausreichenden Personalressourcen besitzen, um aus ihren innovativen Ideen durchführbare FuE-Projekte zu definieren, bringt einen ungleich höheren Betreuungsaufwand mit sich, der sich auch nicht in quantitativ herausragenden Drittmittelinnahmen für die Hochschule auszahlen wird.

Perspektivisch ist angedacht, neben einer weiteren Profilschärfung der Hochschulforschung und -entwicklung sowie einer weiteren Ausgestaltung der Transferdienstleistungen nach Innen und Außen, auch eine organisatorische Weiterentwicklung der Stabsstelle Forschung umzusetzen. Unter organisatorischen Gesichtspunkten soll es für die Unternehmen jeweils einen einzigen Ansprechpartner geben, der in allen Fragen für das jeweilige Unternehmen zuständig ist (one-face-to-the-customer-Ansatz). Diese Person wird dann die FuE-Zusammenarbeit mit einem spezifischen Unternehmen von Anfang an bis zur Beendigung eines FuE-Projektes – und bei Bedarf auch darüber hinaus – begleiten. So ist das gesamte Vorhaben und nicht nur die eigentliche wissenschaftliche Entwicklungs- bzw. Forschungsleistung von der Projektdefinition bis zur Abwicklung und Nachbereitung immer in einer Hand. Dieser Ansatz sollte zukünftig auch Unternehmen, die vielleicht aus Berührungängsten mit einer Hochschule heraus noch nie mit einer Forschungseinrichtung kooperiert haben, dazu bewegen, ebenfalls die Wissens- und Technologietransferleistungen der Hochschule Harz in Anspruch zu nehmen. Solche vom Application Lab im KAT-Kompetenzzentrum an der Hochschule Harz erbrachten Dienstleistungen für die regionalen KMU werden auch in absehbarer Zukunft nicht kostendeckend durchzuführen sein. Aktuell scheinen die Unternehmen noch nicht in der Lage zu sein, solche Leistungen nach Vollkostengesichtspunkten in Anspruch zu nehmen und zu bezahlen. Durch das KAT-Netzwerk wird es ermöglicht, auch in Zukunft die KMU der Region durch die Leistungserbringung des Application Lab zu befähigen, am Technologietransferprozess aus der Wissenschaft in die Wirtschaft teilhaben zu können.

1.3 Third Mission

Hochschulen sind keine Institutionen, die entkoppelt von einer Region oder der Gesellschaft isolierte Zwecke verfolgen können. Der wechselseitige Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist vielmehr ein entscheidender Motor für die Innovationskraft einer Region. Mittels sozialer, technischer und prozessualer Innovationen, die unter anderem aus Hochschulen hervorgehen, können Lebensqualität und Wohlstand in der Gesellschaft maßgeblich gesteigert und Zukunftsfragen positiv beeinflusst werden. Für sämtliche Aktivitäten von Hochschulen, die auf wechselseitigen Beziehungen mit Akteuren außerhalb des akademischen Umfelds basieren, wird häufig der Begriff „Third Mission“ verwendet, der sich auch als „gesellschaftliches Engagement von Hochschulen“ zusammenfassen lässt.

Unter Third Mission werden also diejenigen Tätigkeiten einer Hochschule verstanden, welche alle nachfolgenden Bedingungen erfüllen:

- Sie stehen im Zusammenhang mit den Kernprozessen Forschung und Lehre oder den strategischen Zielen der Hochschule.
- Sie machen Gebrauch von den Ressourcen der Hochschule.
- Sie gestalten die nicht-akademische Umwelt aktiv mit.

Die Hochschule Harz hat die Third Mission bereits in der Zielvereinbarung 2015–2019 mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. Zu den aktuellen Third-Mission-Aktivitäten gehören u. a. Weiterbildungsangebote wie beispielsweise der Lehrgang zur CNC Koordinatenmesstechnik, bei dem die Teilnehmer Kenntnisse zu klassischen sowie aktuellen Methoden der Messtechnik erlernen und ein Hochschulzertifikat erwerben können. Dieser Lehrgang richtet sich u. a. an Konstrukteure, Maschinenfacharbeiter und Facharbeiter für Qualitätssicherung. Service-Learning-Projekte sind weitere Beispiele für das gesellschaftliche Engagement der Hochschule. Hier bringen Studierende ihre wissenschaftlichen Kenntnisse zur Anwendung und unterstützen Kooperationspartner bei einer praktischen Fragestellung. Damit leistet die Hochschule Harz nicht nur einen Beitrag für die Gesellschaft, sondern unterstützt auch die akademische Persönlichkeitsbildung und überfachliche Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die GenerationenHochschule ist eine Third-Mission-Aktivität,

die für jedermann zugänglich ist und zehnmal im Jahr Vorlesungen für interessierte Bürger jeden Alters veranstaltet. Sowohl individuelle, regionale Interessen als auch gegenwärtige Entwicklungen werden bei der Themenwahl berücksichtigt. Ein ähnliches Format bietet die KinderHochschule, die speziell für acht- bis zwölfjährige „Junior-Studenten“ ausgelegt ist. Auch künftig möchte die Hochschule Harz ihr Profil im Ideen- und Wissenstransfer weiterentwickeln, die Vernetzung mit externen Akteuren – vor allem im regionalen Umfeld – ausbauen und innovative Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt „TransInno_LSA“ der Hochschulen Harz, Merseburg und Magdeburg-Stendal, macht dieses Vorhaben möglich. Von 2018 bis 2022 werden sich elf Teilprojekte mit der strukturellen Evaluation und Modernisierung von Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten befassen.

1.4 Übergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten an der Hochschule Harz

Die fachbereichsübergreifenden Forschungsprojekte, die zumindest zum Teil darauf abzielen, innovative Ansätze in der Hochschule selbst voranzubringen oder die transferorientierte Forschung im Rahmen des KAT-Kompetenzzentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen

zu stärken, werden im Folgenden noch einmal in tabellarischer Form mit den wichtigsten, zugehörigen Eckdaten dargestellt.

Teilprojekt KAT: Application Lab

Thema	Transfer- und Forschungsförderung
Projektleiter	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Georg Westermann E-Mail: prorektor@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	8 Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Das zur Stabsstelle Forschung des Rektorates der Hochschule Harz gehörende Application Lab wurde eingerichtet, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule bei der Einwerbung von Forschungsgeldern sowie der Suche nach potenziellen Kooperationspartnern zu unterstützen. Die Bandbreite der angebotenen Leistungen reicht dabei von der Fördermittel- über die Patentrecherche bis zur Erarbeitung von Förderanträgen. Über die Anbindung an den Transferbeauftragten der Hochschule Harz wird die Vermittlung und Akquise von potenziellen Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft deutlich erleichtert.
Laufzeit	03/2013–12/2021
Förderer	Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Partner	KAT-Netzwerk Sachsen-Anhalt (7 Hochschulen) und über KAT mehr als 200 aktive Kooperationspartner (Unternehmen)

ego.-Sommerakademie

Thema	Existenzgründungsführerschein für Schüler*innen
Projektleiter	Prof. Dr. Folker Roland
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Folker Roland E-Mail: froland@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	In Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fand vom 01. – 03. September 2017 bereits zum 16. Mal die ego.-Sommerakademie an der Hochschule Harz in Wernigerode statt. Die ego.-Sommerakademie richtet sich an Schülerinnen und Schüler des Landes, die gern mehr über Existenzgründung erfahren möchten. So wird das Thema in Workshops, Planspielen und Diskussionsrunden von allen Seiten beleuchtet und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Erfahrungen mit Referenten*innen aus Wirtschaft und Politik sowie jungen Existenzgründerinnen und Existenzgründern auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Rahmen der Teilveranstaltungen ego.-on tour und der ego.-Sommerakademie den „Existenzgründerführerschein“, der sich aus einem theoretischen und einem praktischen Bestandteil zusammensetzt. Nach erfolgreich abgelegter Theorie- und Praxisprüfung wird den Schülerinnen und Schülern eine entsprechende Führerschein-Urkunde ausgestellt.
Laufzeit	09/2017–09/2017
Förderer	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt Die „Existenzgründungsoffensive ego.“ ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, um das Gründungsgeschehen in Sachsen-Anhalt zu beleben. Unterstützt wird die Initiative durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt und gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF).

FEM Power

Thema	Förderung zur Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung
Projektleiterin	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Louisa Klemmer E-Mail: lklemmer@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	3 Beschäftigte, davon 2 Promotionsstellen und 1 Projektmitarbeiterin Studentische Mitarbeiter*innen

Kurzbeschreibung	<p>ESF-Projekt über EUR 592.199,81 zur Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung (FEM-Power).</p> <p>Der Frauenanteil an der Hochschule Harz im Bereich Wissenschaft und Forschung soll entlang des gesamten Karriereweges von dem Studium, bis hin zur Habilitation, sowie den Anteil weiblicher Vertreterinnen in wichtigen Entscheidungspositionen, bzw. Gremien, erhöht werden. So sollen Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Hochschule Harz beispielsweise aktiv bei ihrer Karriereplanung unterstützt werden. Im besonderen Fokus soll hierbei der sogenannte MINT-Bereich liegen, da dieser an der Hochschule Harz bis dato noch überwiegend männlichen geprägt ist.</p> <p>Das Projekt sieht vor, Studentinnen bzw. Absolventinnen verstärkt zu motivieren, eine erfolgreiche Karriere in Wissenschaft und Forschung anzustreben, indem ihnen Perspektiven und Möglichkeiten für die Bewältigung der Herausforderungen vor und während des Studiums, bis hin zur Professur im privaten und beruflichen Sinne aufgezeigt bzw. konkrete Programme zur Förderung der Frauen in Wissenschaft und Forschung angeboten werden.</p> <p>Maßnahme 1: Akquirierung von Studentinnen in MINT-Fächern Maßnahme 2: Akquirierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen Maßnahme 3: Schaffung von zwei Promotionsstellen für Frauen Maßnahme 4: Equal-Pay-Day Maßnahme 5: „Frauenschaftsclub“ Maßnahme 6: Gleichstellung in der Lehre und Forschung Maßnahme 7: Fortlaufende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p>
Laufzeit	01/2016–12/2022
Förderer	Europäischer Struktur- und Investitionsfond; Europäischer Sozialfond und das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Heterogenität als Qualitätsherausforderung

Thema	Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre: Kompetenz- und Wissensmanagement für Hochschulbildung im demographischen Wandel
Projektleiterin	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Louisa Klemmer E-Mail: lklemmer@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Projektmitarbeiter*in Studentische Mitarbeiter
Kurzbeschreibung	Die Hochschulen in Sachsen-Anhalt bearbeiten die Herausforderungen, die sich aus dem demographischen Wandel und der steigenden Heterogenität der Studierenden ergeben. Sie verstehen die entsprechenden Entwicklungen als Chance für die Hochschullehre, die möglichst vielen die Chance auf ein Bildungszertifikat bietet, das gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Erfolg fördert.

Zu diesem Zweck haben die Hochschulen in einer vernetzten Kooperationsstruktur Formate zur Professionalisierung der Lehre entwickelt und erprobt. Adressaten sind die Lehrenden, die für eine heterogenitätssensible Lehre qualifiziert werden, wie auch Studierende, die mit unterschiedlichen Beratungs- und Betreuungsanliegen an die Hochschulen des Landes kommen. Wissensmanagement verstehen wir als Austausch zur Wirksamkeit und zu den Optimierungspotenzialen einzelner Formate.

Die erfolgreich erprobten Maßnahmen in den drei Handlungslinien (1) Professionalisierung, (2) Studienerfolg und Anschlussfähigkeit sowie (3) Wissensmanagement entwickeln wir in der zweiten Förderperiode auf der Basis unseres Kooperationsvertrages gemeinsam konzeptionell weiter. Die zukünftige Kooperation fokussiert darauf, pilotierte Maßnahmen in die Breite der Hochschulen zu tragen und die didaktischen und studienorganisatorischen Implikationen der Heterogenität noch stärker zu einem Aspekt der strategischen und hochschulentwicklungspolitischen Schwerpunktsetzungen der Hochschulen zu machen.

Hochschule Harz:

Teilprojekt I Gewinnung von mehr MINT-Studierenden

Teilprojekt II Schlüsselkompetenzvermittlung in der Hochschullehre

Laufzeit	01/2017–12/2020
Förderer	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projektträger DLR
Partner	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU); Hochschule Magdeburg-Stendal; Hochschule Merseburg; Hochschule Anhalt

KAT-Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen

Projektleiter	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode LL.M. (oec.) Thomas Lohr E-Mail: tlohr@hs-harz.de
Mitarbeiter	8 Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Ein großer Teil der Forschungsschwerpunkte sowie die Transferaktivitäten der Hochschule Harz werden im internen Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen gebündelt. Dieses Forschungskompetenzzentrum ist Bestandteil des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (KAT), das im Jahr 2005 zunächst von vier Fachhochschulen gegründet wurde und heute sieben Fachhochschulen und Universitäten umfasst. Es ist als nichtselbständige Einheit dem Prorektor für Forschung und Internationales unterstellt. Dem Kompetenzzentrum ist ein Transferbeauftragter angehörig, der unterstützend bei der Anbahnung von Forschungsprojekten, bei der Inanspruchnahme von Forschungsförderprogrammen oder bei Vertragsverhandlungen bzw. Vertragsprüfungen zur Verfügung steht.
Laufzeit	12/2005–12/2021
Förderer	Land Sachsen-Anhalt, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ab 2017
Partner	Fachhochschulen und Universitäten Sachsen-Anhalts sowie mehr als 200 aktive Kooperationspartner (Unternehmen, Verwaltungen)

Landesgraduiertenförderung

Thema	Förderung von (kooperativen) Promotionen
Projektleiter	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode LL.M. (oec.) Thomas Lohr E-Mail: tlohr@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Mit diesem Programm fördert die Hochschule Harz auf der Basis des Graduiertenförderungsgesetzes (GradFG) des Landes Sachsen-Anhalt kooperative Promotionen insbesondere von wissenschaftlichen Mitarbeitern, Absolventen und Dozenten.
Laufzeit	ab 10/2011
Förderer	Land Sachsen-Anhalt
Partner	Verschiedene Universitäten in Deutschland

Offene Hochschule Harz

Thema	Programmentwicklung, Anrechnungsberatung, Netzwerkbildung
Projektleiter	Prof. Dr. Folker Roland
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Folker Roland E-Mail: froland@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	7 teilbeschäftigte Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Ziel des Projektes ist das Schaffen von Voraussetzungen zur Einrichtung von berufs begleitenden Studiengängen und anderen akademischen Weiterbildungsangeboten, bei denen auch Interessierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung Berücksichtigung finden. Daneben steht die Entwicklung einer systematischen Anrechnungspraxis von Kompetenzen der Studierenden bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt des Projektes, die in Hochschulen, in anderen Bildungseinrichtungen oder im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erworben wurden. Der dritte Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Modellen zur Bildung von Netzwerken mit Partnern wie anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen sowie von Geschäftsmodellen. Dabei werden die Vorqualifikationen sowie die gegenwärtigen und zukünftigen beruflichen Einsatzmöglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer explizit berücksichtigt. Angewendet werden soll dies auf die Bereiche der Energie- und Versorgungswirtschaft, des Ingenieurstudiums für Techniker sowie der Wirtschaftsförderung, wo Erfolg versprechende Einsatzgebiete von den Fachbereichen der Hochschule Harz in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen identifiziert wurden.
Laufzeit	10/2011–10/2015 (Projektphase I) 04/2015–09/2017 (Projektphase II)

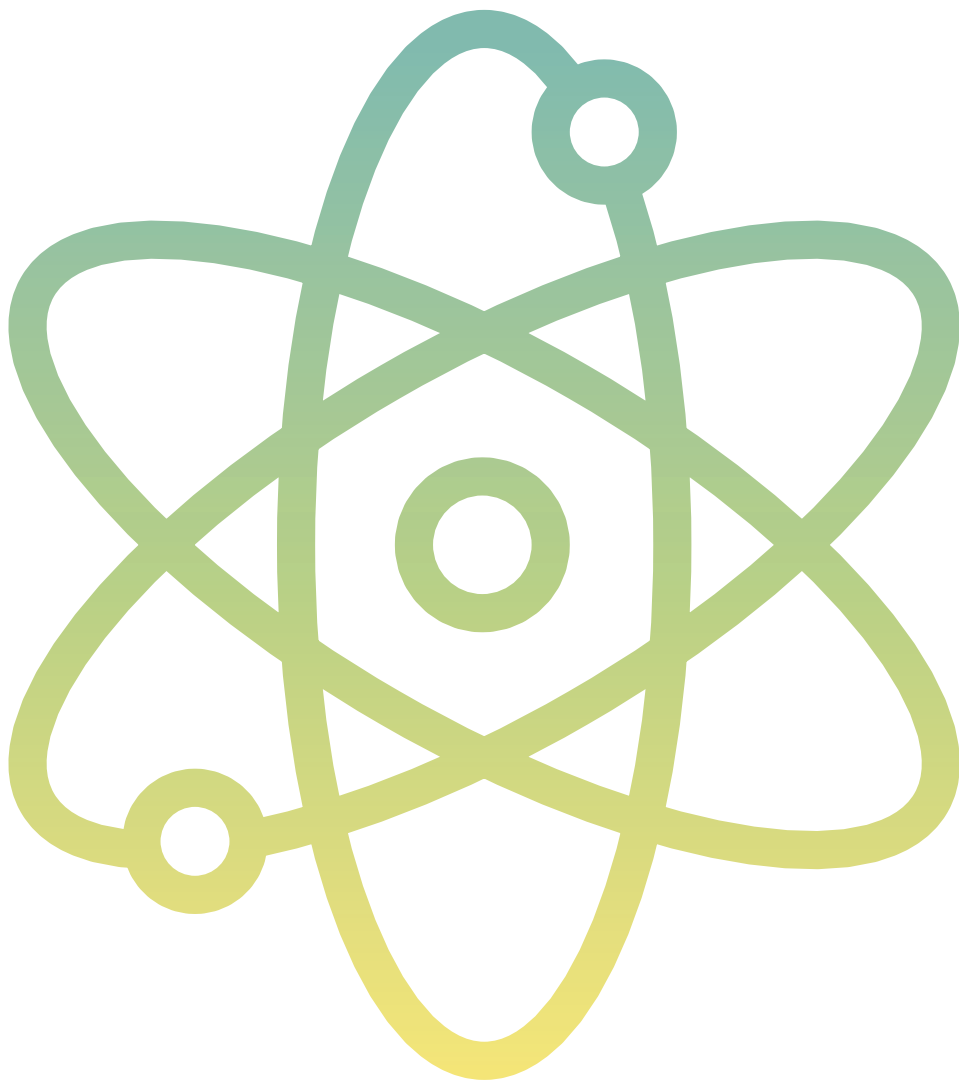
Auftraggeber, Förderer	Bundesministerium für Bildung und Forschung (ESF-Kofinanzierung/Projektträger VDi/VDE-IT)
Partner	Berufliche Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises „Johann August Röbling“; Halberstadtwerke GmbH; Thüga-Gruppe; Arbeitgeberverbände; Wirtschaftsclubs; Verein der Techniker; Technikakademie der Stadt Braunschweig; Technikakademie Northeim; Teutloff Technische Akademie gGmbH

ServiceQualität Sachsen-Anhalt II

Thema	Transferunterstützung für ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt an der Hochschule Harz
Projektleiterin	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Louisa Klemmer E-Mail: lklemmer@hs-harz.de http://servicequalitaet-praktisch.de https://www.facebook.com/ServiceQualitaetDeutschland.SachsenAnhalt
Mitarbeiter	1 Mitarbeiter*in
Kurzbeschreibung	Zertifizierungsberatung – Transfer vom Seminar zur Umsetzung im Unternehmen. Unterstützung der Unternehmen bei der Umsetzung sowie der Gewährleistung einer Zertifizierung. Audit – Überprüfung der verbindlich vereinbarten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im Rahmen des dreijährigen Zertifizierungszeitraum. Darüber hinaus werden die Betriebe über die Fortsetzung der Zertifizierung informiert um diese zu einer weiteren Teilnahme zu motivieren. Allgemeine Beratung und Wissenstransfer aus der Hochschule zur Erhöhung der Qualität und der Wettbewerbsfähigkeit. Der Transfer von innovativen „Best Practice“ Prozessen zwischen den touristischen Unternehmen soll unterstützt werden. z. B.: http://servicequalitaet-praktisch.de
Laufzeit	01/2015–02/2017
Förderer	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	Landestourismusverband Sachsen-Anhalt e. V.

TransferZentrum

Thema	„Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt 2015-2017“ gemeinsam mit den Hochschulen Merseburg und Anhalt
Projektleiter	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Georg Westermann E-Mail: transferzentrum@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	7 Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	<p>Die Zusammenarbeit im Verbund gibt dem Engagement für Berufstätige sowie für KMU eine neue Qualität. Durch einen aktiven Austausch und fortlaufende Gespräche mit kleinen mittelständischen Unternehmen sowie Weiterbildungsinteressierten werden die aktuellen Bedürfnisse ermittelt und daraus passgenaue Angebote an den Standorten in Köthen/Bernburg/Dessau, Halberstadt/Wernigerode sowie Merseburg entwickelt. Dabei wird auf eine ausgewogene Mischung der verschiedenen Lernformen (E-Learning, Seminare in kleinen Gruppen usw.) Wert gelegt. Zur Qualitätssicherung führen die Hochschulen kontinuierlich Evaluierungen durch. Mit einem Kompetenzfeststellungsverfahren werden die Ansprüche der Führungsebene mit den Qualifikationen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Hilfe von Anforderungsprofilen verglichen. Dieser Soll-Ist-Vergleich hilft fachliche Kompetenzlücken aufzudecken. Im anschließenden Beratungsgespräch erfolgt gemeinsam mit dem Unternehmen die Entwicklung von maßgeschneiderten Weiterbildungsangeboten. (Federführung Hochschule Merseburg)</p> <p>Das Verfahren wird den Prozess der Anrechnung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen, Weiterbildungszertifikaten oder langjährige Berufserfahrung vereinfachen. (Federführung Hochschule Harz) Das Online-Portal zur individualisierten Bündelung und Präsentation der passgenauen Angebote wird u. a. in einem gemeinsamen Katalog alle Weiterbildungsangebote der drei Hochschulen vom Tagesseminar bis hin zu berufsbegleitenden Studiengängen beinhalten. Zusätzlich kann die Interessentin oder der Interessent Abhängigkeit ihrer individuellen Lebenssituation, des bisherigen Fachwissens sowie des beruflich anvisierten Karriereziels - die angestrebte Weiterbildungsmaßnahme abstimmen, gestalten bzw. konfigurieren lassen. (Federführung Hochschule Anhalt)</p>
Laufzeit	01/2015–06/2019
Förderer	Dieses Projekt wird im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt (Ministerium für Arbeit und Soziales) gefördert.
Partner	KMU; Landesprojekte zur Personal- und Organisationsentwicklung in KMU (z. B. Fachkraft im Fokus) und Unternehmensverbände



2

Forschungsaktivitäten der Fachbereiche

Forschung ist an der Hochschule Harz durch einen hohen Grad von Interdisziplinarität zwischen den Fachbereichen gekennzeichnet. Die Fachbereiche Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten zunehmend fachbereichsübergreifend zusammen und erwirken durch vereinte Kompetenzen einen höheren Qualitätsgrad.

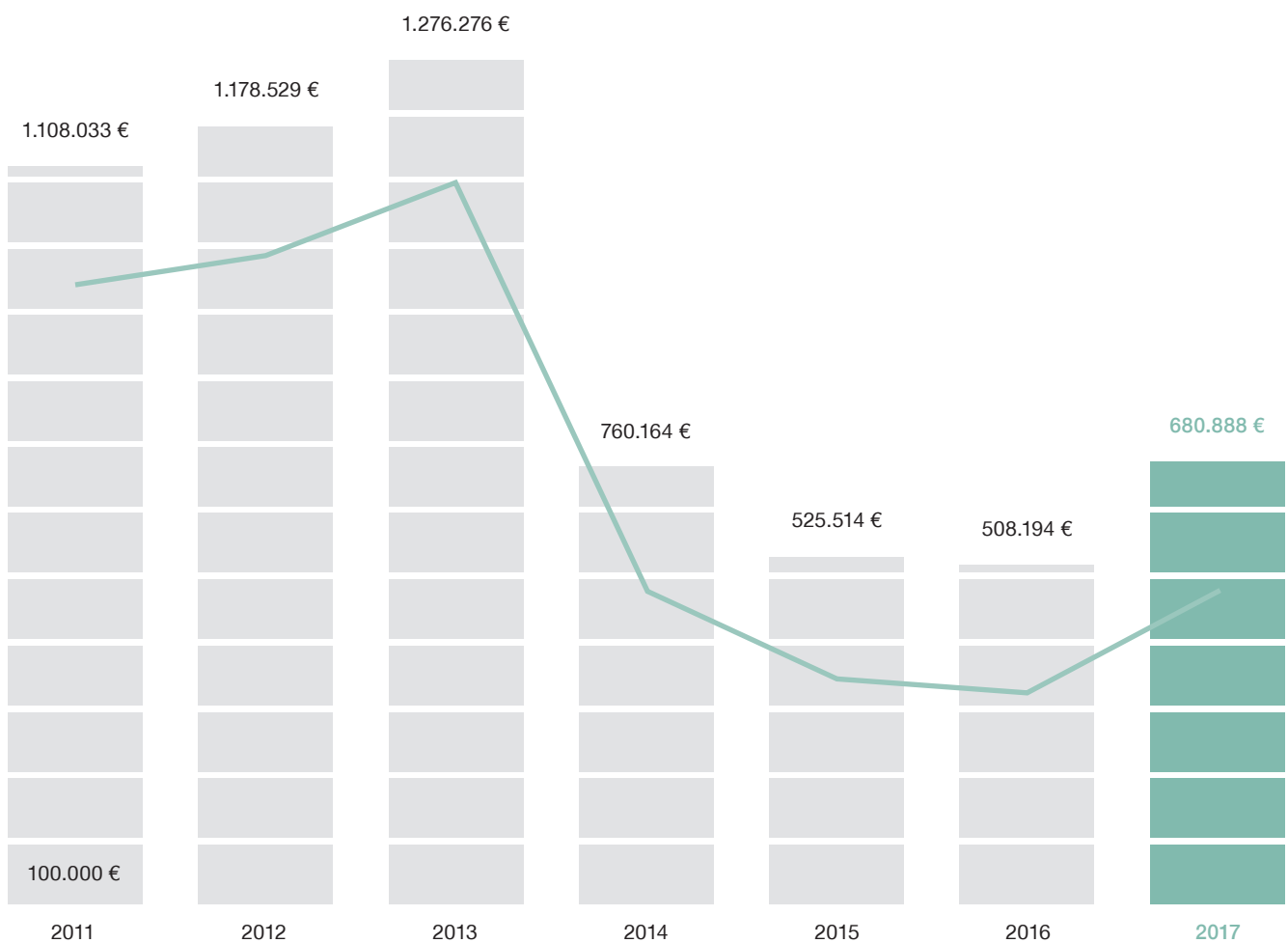
2.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik

Die Bearbeitung von angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE) an Fachhochschulen dient einerseits der Einwerbung von Drittmitteln und somit auch einer besseren Ausstattung der Lehre und der Labore, andererseits kommt der Bearbeitung von FuE-Projekten eine wachsende Bedeutung bei der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Zukünftig wird der Erfolg von Forschung und Entwicklung ein noch wichtigerer Leistungsindikator für die Bemessung der einer Hochschule bzw. einem Fach-

bereich zugewiesenen Haushaltsmittel sein. Schließlich, und nicht zuletzt, garantiert die erfolgreiche Bearbeitung von anwendungsorientierten FuE-Themen eine Rückkopplung für die Hochschullehrerinnen und -lehrer hinsichtlich der Qualifizierung ihrer Lehrangebote.

	gehaltene Vorträge	60
	durchgeführte Projekte	33
	veröffentlichte Publikationen	57
	beschäftigte Projektmitarbeiter	16

**VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM
FACHBEREICH AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK
2011-2017**



Im Hinblick auf die Forschungsaktivitäten weist der technisch ausgerichtete Fachbereich Automatisierung und Informatik eine große Dynamik auf, was insbesondere auch die kontinuierliche Steigerung bei der Einwerbung von Drittmitteln in den letzten Jahren belegt.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte besitzen eine hohe Auftragskomplexität und unterschiedliche Auftragsvolumen.

Durchwachsene Jahressummen verausgabter Drittmittel aus den Vorjahren lassen erkennen, dass derzeitige Ergebnisse keine Prognose erlauben. Jedoch gilt es festzuhalten, dass das Grundniveau der Jahresbündel 2003-2008 im Vergleich zum Grundniveau verausgabter Drittmittel im Jahresbündel 2010-2017 deutlich gestiegen ist.

2.1.1 FORSCHUNGSPROFIL

Im Hinblick auf die Forschungsaktivitäten weist der technisch ausgerichtete Fachbereich Automatisierung und Informatik eine große Dynamik auf, was insbesondere auch die kontinuierliche Steigerung bei der Einwerbung von Drittmitteln in den letzten Jahren belegt (siehe Abbildung 8).

Forschungs- und Entwicklungsprojekte besitzen eine hohe Auftragskomplexität und unterschiedliche Auftragsvolumen. Die folgende Abbildung zeigt auf, wie unterschiedlich die Verteilung von verausgabten Drittmitteln im Bereich Automatisierung und Informatik gestaltet sein können. Durchwachsene Jahressummen verausgabter Drittmittel aus den Vorjahren lassen erkennen, dass derzeitige Ergebnisse keine Prognose erlauben. Jedoch gilt es festzuhalten, dass das Grundniveau der Jahresbündel 2003–2008 im Vergleich zum Grundniveau verausgabter Drittmittel im Jahresbündel 2010–2016 deutlich gestiegen ist.

Dabei wird, wie Abbildung 9 zeigt, das Forschungs- und Entwicklungspotential des Fachbereichs bisher überwiegend in national, sowohl regional als auch überregional, durchgeführten FuE-Projekten eingebracht. Die Verteilungsquoten zeigen Entwicklungspotenziale auf. Zukünftig soll auch der Anteil von international zu bearbeitenden Projekten, etwa durch die EU gefördert, verbessert werden.

Regionale Einbindung und Institute an der Hochschule

Aufgrund des praxisorientierten Charakters der Hochschule Harz gibt es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Automatisierung und Informatik und der regionalen Industrie, die neben Praxissemestern von Studierenden sowie Bachelor- und Masterarbeiten auch verstärkt auf FuE-Projekten basiert.

Im Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (IAI), einem von Mitarbeitern des Fachbereichs Automatisierung und Informatik auf Initiative der regionalen Wirtschaft gegründeten und staatlich anerkannten Instituts an der Hochschule Harz, ist ein Beratungs- und Entwicklungszentrum entstanden. Es dient dazu, die regionalen und überregionalen Unternehmen bei der Einführung neuer Technologien im Bereich der Automatisierung, der Informatik und der Kommunikationssysteme zu unterstützen, Gutachten zu erstellen und Forschungs- und Entwicklungsprojekte als Auftragsarbeiten oder in Form von Verbund-Forschungsprojekten durchzuführen. Das IAI ist Partner in verschiedenen Forschungs-Verbundprojekten auf regionaler und überregionaler Ebene und ist bestrebt, diese Tätigkeiten in der Zukunft wesentlich auszubauen.

Im Jahr 2007 wurde als ein weiteres Institut an der Hochschule Harz, die HarzOptics GmbH, aus dem Fachbereich Automatisierung und Informatik heraus gegründet. Sie entstand als ingenieurwissenschaftliches Spin-Off der Hochschule Harz und versteht sich als Dienstleister für photonikkonzentrierte Forschung und Entwicklung, optische Messtechnik sowie Fortbildung im Bereich der optischen Nachrichtentechnik. Zudem vertreibt HarzOptics ein exklusives POF-WDM-Lehrsystem OPTOTEACH, das mittlerweile an mehreren Hochschulen bundesweit eingesetzt wird. Als Teil des Regional-

managements ist die HarzOptics GmbH darüber hinaus am Breitband-Ausbau beteiligt und seit November 2009 als offizieller Berater im Rahmen der Umsetzung der Breitbandstrategie des Landes Sachsen-Anhalt zertifiziert.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch den Fachbereich Automatisierung und Informatik seit langem ein besonderes Augenmerk gewidmet. So befinden sich gegenwärtig mehrere Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs sowie des KAT-Kompetenzzentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen der Hochschule Harz in kooperativen Promotionsverfahren, beispielsweise mit den Technischen Universitäten in Chemnitz und Ilmenau, der OvGU Magdeburg sowie der Universität Münster.

Forschungsschwerpunkte

Das Forschungsprofil des Fachbereichs Automatisierung und Informatik wird durch die nachfolgend aufgeführten Forschungsschwerpunkte geprägt:

- Informations- und Kommunikationstechnologien (Digitale Medien, Mobile Systeme, Bildverarbeitung, Dienste, Sicherheit und E-Government, Formale Methoden im Software Engineering, Photonische Systeme, Anwendungen und Techniken zur Bewältigung des demografischen Wandels)
- Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- Industrie 4.0 (u.a. Cyber Physical Systems, Mechatronik)

Profilübergreifend ergeben sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf folgenden Gebieten:

- optische Aufbau- und Verbindungstechnik, POF- und Breitbandtechnologie,
- Entwicklung spezieller Sensoren,
- Nanotechnologie,
- CI-basierte Steuerungs- und Optimierungssysteme,
- Mikrocontroller/Mikroprozessor-Benchmarks und Performanceuntersuchungen,
- kontaktlose induktive Leistungsübertragung,
- technische Diagnose von Elektromotoren,
- innovative Automatisierungsarchitekturen,
- Computersystemvalidierung im Pharmabereich,
- E-Administration und E-Business,
- Datenschutz und Datensicherheit,
- Computergrafik und virtuelle Realität auf mobilen Endgeräten,
- Flugrobotik und Bildverarbeitung,
- Spezifikation mit Logik für natürlichsprachliche Frage-Antwortsysteme,
- Optimierung von Planungsvorgängen bei Verkehrsunternehmen,
- Location Based Services,
- Umwelttechnik/Umweltmanagement,

- erneuerbare Energien und Energieeffizienz,
- operatives und strategisches IT-Management, IT-Controlling,
- digitale Medien sowie
- Distance Learning.

Kooperationen

Der Fachbereich Automatisierung und Informatik unterhält Kooperationskontakte zu einer Vielzahl von Firmen und Institutionen. Diese Kontakte werden auf der Grundlage von Kooperationsverträgen zwischen der Hochschule Harz und den Partnern entwickelt und ausgebaut. Sie zielen in der Regel auf die gemeinsame Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ab. Die Projekte werden teilweise durch Landes- oder Bundesprogramme gefördert oder im Rahmen von Auftragsforschungsarbeiten durchgeführt.

Aktuelle Kooperationsvereinbarungen existieren u.a. mit der Harzer Schmalspurbahnen GmbH in Wernigerode, dem Institut für Bioprocess- und Analysenmesstechnik e.V. (iba) in Heiligenstadt, dem Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich Hertz-Institut (HHI) in Berlin, dem Hahn-Meitner-Institut (HMI) in Berlin, dem Ingenieurbüro für die Applikation von Mikrocomputern GMBH (IFAM) in Erfurt, der Anovio AG in München sowie der S4BB Limited in Hongkong.

Die Kontakte des Fachbereichs zu universitären Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt und internationalen Partnerhochschulen sollen zukünftig noch stärker ausgebaut werden. Durch Verträge gesicherte Partnerschaften zu universitären Einrichtungen gibt es mit der Universität Aalborg Dänemark, der Southern Polytechnic State University Atlanta USA, der Fachhochschule Oberösterreich, dem Institute of Technology Carlow Irland, der Luleåtekniskauniversitet Schweden, der TallinnaTehnikakõrgkool Estland, der Universidad de Alicante Spanien, der Universidad de Deusto Spanien, der Universidad Rey Juan Carlos Madrid, der Universitatea „Lucian Blaga“ din Sibiu Rumänien und der Chinesisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften der Tongji University Shanghai. Bestehende Kontakte zur Technischen Universität Kosice Slowakei, Technischen Universität Wroclaw Polen, Nanyang Technological University Singapur und zur Asia University Bangkok Thailand werden intensiviert. Darüber hinaus existieren zahlreiche Kontakte zu anderen Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und -verbänden sowie sonstigen Institutionen im In- und Ausland.

Hervorgehoben soll an dieser Stelle die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg (ifak), einem An-Institut der OvGU Magdeburg. Die Hochschule Harz ist Mitglied im Sachsen-Anhalt Automotive e.V., der das Automobilzulieferernetzwerk MAHREG koordiniert und seit vielen Jahren durch Prof. Dr. Zimmermann auch im Vorstand des Vereins vertreten ist.

2.1.2 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE**DRITTMITTEL FINANZIERTER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

Beber

Thema	Bodenerosionsminderung in bergigen Regionen am Beispiel des Landkreises Mansfeld-Südharz
Projektleiter	Prof. Dr. Andrea Heilmann Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Andrea Heilmann E-Mail: aheimann@hs-harz.de hpundt@hs-harz.de Internet: https://klimpass.de
Mitarbeiter*innen	1 Mitarbeiter*in und Studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung	Ziel des Projektes ist es zu demonstrieren, wie ein Planungs- und Abwägungsprozess zur Minderung der Bodenerosion unter Berücksichtigung des Klimawandels und Einbeziehung unterschiedlicher Akteursgruppen (Kommune, Bevölkerung, Landwirtschaft, Naturschutz) im ländlichen Raum einer bergigen Region erfolgen kann. Dabei sollen Internet-basierte Geodienste Einsatz finden. Umfangreiche Geodatensätze werden von den Akteuren geliefert und in ein interaktives Online-Kartensystem eingepflegt, so dass Grundlagen- und thematische Karten erstellt werden können und parallel Basisdaten für Simulationsmodelle zur Verfügung stehen. Als Planungsgebiete wurden zwei Gewässereinzugsgebiete repräsentativ für Flächen- und Gewässerbetterosion des Landkreises Mansfeld-Südharz ausgewählt. Die Projektergebnisse sind auf andere bergige Regionen in Deutschland übertragbar. Um die Planungsansätze für kommunale Akteure zu vereinfachen, soll eine Methode zur Abschätzung der Erosion unter Berücksichtigung der klimatischen Veränderungen entwickelt und die Akteure zur Nutzung dieser Methodik befähigt werden. Auf dieser Grundlage sollen Anpassungsmaßnahmen, die zur Minderung der Erosion beitragen, in enger Zusammenarbeit der Akteure entworfen und bewertet werden.
Laufzeit	01/2017–12/2019
Förderer	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Partner	Hochschule Magdeburg Stendal; Landkreis Mansfeld-Südharz und weitere regionale Partner

Decorating

Thema	DEep COncptors for tempoRal dATa mINinG
Projektleiter	Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg E-Mail: fstolzenburg@hs-harz.de Internet: https://www.hs-harz.de/fstolzenburg/forschung
Mitarbeiter*innen	2 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Heutige Produktionsanlagen, Häuser (speziell Smart Homes) oder Unternehmen sammeln riesige Datenmengen. Diese Daten, die z. B. von Sensornetzwerken in einem Smart Home erfasst werden, bilden eine Zeitreihe und enthalten zusätzlich oft räumliche Informationen. Wie können nun Muster in Zeitreihen, d. h. regelmäßige und/oder wiederkehrende Verhaltensweisen sowie Abweichungen davon erkannt werden? Für die Modellierung und Vorhersage von räumlich-zeitlichem Verhalten erscheinen Ansätze auf Basis rekurrenter neuronaler Netze eine geeignete Wahl, also Netzwerke künstlicher Neuronen, die wechselseitig miteinander verbunden sind. Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen einfache, aber leistungsfähige rekurrente Netzwerkmodelle, insbesondere Netzwerke auf der Basis von sogenannten Konzeptoren, in Kombination mit Cluster-Methoden betrachtet werden. Dabei soll nicht nur allgemein untersucht werden, inwiefern Mustererkennung in Zeitreihen mit diesen Methoden machbar ist, sondern auch deren Anwendungen betrachtet werden.
Laufzeit	01/2017–12/2018
Förderer	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) – Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) mit Australien
Partner	Western Sydney University, Australien

fast care

Thema	Echtzeitfähige medizinische Assistenzsysteme
Projektleiter	Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert E-Mail: ufischerhirchert@hs-harz.de Internet: http://fastcare.hs-harz.de https://de.fast-zwanzig20.de
Mitarbeiter*innen	5 Mitarbeiter*innen

Kurzbeschreibung	<p>Bei „fast care“ handelt es sich um ein von der Hochschule Harz geleitetes Projekt im BMBF-Forschungscluster „fast 2020“ (fast actuators sensors and transceivers). Das Ziel von „fast care“ besteht in der Entwicklung eines echtzeitfähigen Sensordaten-Analyse-Frameworks für intelligente Assistenzsysteme zum Einsatz in den Bereichen AAL, eHealth, mHealth, Tele-Reha und Telepflege. Das System soll perspektivisch eine Latenzzeit von weniger als 10 Millisekunden aufweisen, was die Erstellung und Analyse medizinischer Echtzeit Lagebilder und damit Anwendungen wie etwa eine Echtzeit Sturzprävention ermöglichen würde. Die Vision von „fast“ ist es, dass nicht mehr die Technik den Takt bestimmt, sondern der Mensch. Durch die Echtzeitfähigkeit kann der Mensch entschleunigt werden.</p> <p>„Mithilfe schneller Netzwerke wollen wir eine Echtzeit Kommunikation für medizinische Applikationen direkt in die häusliche Umgebung bringen.“</p>
Laufzeit	08/2016–07/2019
Förderer	BMBF Programm zwanzig20
Partner	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg; Uni Rostock; TU Dresden; Exelonix, HarzOptics; OttoBock HealthCare; Bosch Sensortec

EXPLANT

Thema	EXtracting Product Lines from vAriaNTs
Projektleiter	Prof. Dr. Thomas Leich
Kontaktadresse	<p>Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Thomas Leich E-Mail: tleich@hs-harz.de Internet: https://www.hs-harz.de/leich/forschung/explant</p>
Mitarbeiter*innen	1 Mitarbeiter*in und 2 Studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung	<p>Softwareproduktlinien (SPL) unterstützen die strategische Wiederverwendung und Variabilität von Software durch einen systematischen Ansatz. In der Praxis werden existierende Programme jedoch oft nur durch kopieren und anpassen (Clone-and-Own) wiederverwendet. Dadurch entstehen eine Vielzahl von separaten Varianten, so dass der Wartungsaufwand mit der Zeit ansteigt. Unser Projekt zielt darauf ab, geklonte Produktfamilien in eine strukturierte, modulare Produktlinie zu überführen. Unter Verwendung von Code-Clone Detektion, Architekturanalysen und Domainwissen wird eine semi-automatische, semantik-erhaltende, schrittweise Transformation angestrebt. In jedem Schritt werden der Code und/oder das Feature-Modell entsprechend angepasst und als semantik-erhaltende Transformationen bezeichnet.</p>
Laufzeit	03/2016–05/2018
Förderer	DFG LE 3382/2-1
Partner	Universität Magdeburg; Chalmers University of Gothenburg; Carnegie Mellon University, USA; Universität Magdeburg; Universität Passau; TU Braunschweig

RotoScan

Thema	Entwicklung eines Systems zur automatisierten Qualitätssicherung in der Rotorblattfertigung, zur automatisierten Inneninspektion von Rotorblättern in der Betriebsphase und zur Schadensbewertung und lückenlosen Dokumentation von Inspektions- und Wartungsarbeiten an Rotorblättern.
Projektleiter	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer E-Mail: kkramer@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Mitarbeiter*in und 1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des FuE-Kooperationsprojekts „RotoScan“ sind die Entwicklung und Erprobung innovativer Systeme zur automatisierten Qualitätssicherung und Inspektion vorgesehen, die zur Inspektion von Rotorblättern bestehender Anlagen zum Einsatz kommen und Schäden lückenlos Dokumentieren und bewerten. Das geplante Vorhaben ist auf eine Laufzeit von ca. 2,5 Jahren ausgelegt. Das FuE-Projekt besteht aus vier KMU und zwei Forschungseinrichtungen und wird von der Netzwerkmanagementeinrichtung (ZPVP Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH) im Rahmen des Kooperationsnetzwerkes „InDiWa“ betreut.
Laufzeit	04/2015–12/2017
Auftraggeber, Förderer	BMBF, VDE/VDI (ZIM)
Partner	EBF Dresden GmbH; itv Gesellschaft für Industrie-tv mbh; Sonotec GmbH Halle; Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF Magdeburg

STAN

Thema	Scalable Hardware-Aided Trusted Data Management
Projektleiter	Prof. Dr. Thomas Leich
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Thomas Leich E-Mail: tleich@hs-harz.de Internet: https://www.hs-harz.de/leich/forschung/explant
Mitarbeiter*innen	1 Mitarbeiter*in und 2 Studentische Hilfskräfte

Kurzbeschreibung	Outsourcing data-processing to external data center's such as cloud infrastructures has become ubiquitous due to its benefits to both, customers and providers. However, using external compute resources requires customers to fully trust the provided software and hardware stack as well as the administrative staff. This forms an inhibitor when sensitive data should be externally processed, and as a consequence, initial solutions for encrypted data processing have been proposed. However, all of them suffer from individual shortcomings such as limited security, restricted expressiveness or performance penalties. Specifically, software-based encryption in database management systems (DBMSs) has been investigated, however, high performance query processing and secure data management in the context of novel technologies for trusted execution opens new perspectives. Hence, our project targets the combination of scalable data management with recent hardware security technologies, in particular Intel Software Guard Extensions (SGX). SGX enhances the instruction set of the CPU and allows the creation of so called 'enclaves' that support computation on transparently encrypted main memory at native performance. However, existing DBMS architectures are unaware of such security concepts, and their designs miss the necessary flexibility to introduce trusted computing on a fine-grained level. Thus, we propose a tailorable architecture to address the contradicting demands of general-purpose high performance data management and secure data processing.
Laufzeit	09/2017–08/2020
Förderer	DFG LE3382/3 im SPP 2037
Partner	TU Braunschweig, Deutschland; Universität Magdeburg; Carnegie Mellon University, USA; Universität Passau

TANDEM

Thema	Gemeinsam und interkommunal für die Zukunft im Vorharz (Teilprojekte: Nachhaltige Nahversorgung und Verbesserung der Kommunikation)
Projektleiterin	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Andrea Heilmann E-Mail: aheimann@hs-harz.de Internet: www.vision20plus.de
Mitarbeiter	Bearbeitung im Rahmen von Studierendenprojekten sowie Studentische Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Im Projekt „TANDEM – Zusammen für eine nachhaltige Zukunft im Vorharz“ wollen die beiden Gemeinden Huy und Osterwieck mit Unterstützung des Landkreises Harz modellhaft Möglichkeiten entwickeln, um das soziale Leben in der Region durch Partnerschaften zu stärken, weiter zu entwickeln und ganz neu zu denken. Die Hochschule Harz entwickelt und bewertet logistische, nachhaltige Konzepte zur Verbesserung der vorliegenden mobilen Nahversorgungsangebote. Darüber hinaus wird der Einsatz von E-Autos in der kommunalen Verwaltung untersucht und bewertet. Es werden Konzepte zur verbesserten Kommunikation entwickelt und mit den Beteiligten abgestimmt. Besonderer Schwerpunkt dabei ist die Erstellung einer Konzeption zum Erhalt des Museums in Osterwieck.
Laufzeit	08/2016–07/2018

Förderer	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Partner	Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck; Gemeinde Huy; Landkreis Harz

TecLa LSA

Thema	Zielgruppenorientierte Entwicklung technischer Assistenzsysteme für selbstbestimmtes Leben im Alter
Projektleiter	Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert E-Mail: ufischerhirchert@hs-harz.de Internet: http://tecla.hs-harz.de http://autonomie-im-alter.ovgu.de
Mitarbeiter*innen	3 Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung einer benutzerfreundlichen technischen Plattform, auf der bereits marktverfügbare Systeme und Softwareapplikationen aus den Bereichen Ambient Assisted Living (AAL), Telepflege, Telemedizin und Kommunikation integriert werden können. Die Ansteuerung soll dabei wahlweise direkt über Tablets oder über intelligente Schnittstellen wie spezielle Stoffe erfolgen. Vorgesehen ist auch eine umfangreiche Feldphase, in deren Rahmen die Plattform sowie von den Partnern entwickelte Anwendungen in der stationären sowie in der ambulanten Pflege begleitet getestet werden.
Laufzeit	08/2016–06/2019
Förderer	tecLA LSA – AiA wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Das Projekt ist Teil des interdisziplinären Forschungsverbunds Autonomie im Alter unter der Leitung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU).
Partner	LMU Halle; Hochschule Burg Giebichenstein; Johanniter Unfallhilfe; Exelonix GmbH

TriOptScan

Thema	Entwicklung von Verfahren zum mobilen Einlesen und Erkennen von erhabenen, vertieften oder konturhaften Markierungen
Projektleiter	Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg E-Mail: fstolzenburg@hs-harz.de Internet: labmobsys.hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	2 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Im Projekt „TriOptScan“ wird ein mobiles System in Form eines Handscanners zum Erfassen und Erkennen von Markierungen auf Werkstücken entwickelt. Diese Markierungen können erhaben, vertieft oder konturhaft sein. Zur Identifizierung dieser Markierungen kommt eine Kombination aus klassischer Bildverarbeitung und Lasertriangulation zum Einsatz. Darüber hinaus sollen 2D-Markierungen wie z. B. Barcodes verarbeitet werden können. Ziel des Teilprojekts an der Hochschule Harz ist die Entwicklung von Algorithmen zur Erfassung der 2D- und 3D-Bilddaten mit optischen Sensoren und Lasertriangulation. Die Bewegungen des Scanners über dem Werkstück werden mit Hilfe geeigneter Methoden wie z. B. des optischen Flusses analysiert und korrigiert, um eine Auswertung der Bilddaten zu ermöglichen.
Laufzeit	04/2015–07/2017
Förderer	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
Partner	Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (IAI); Wernigerode und Loetec Elektronische Fertigungssysteme GmbH; Lutherstadt Wittenberg

SONSTIGE PROJEKTE**BIBOR**

Thema	Medienmodul – Religiöse Bildung in der beruflichen Ausbildung
Projektleiter	Prof. Martin Kreyßig Prof. Daniel Ackermann
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Martin Kreyßig E-Mail: mkreyssig@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	7 studentische Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Hergestellt wurde ein „Medienmodul“ für die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften an Berufsschulen. Das interaktive Medienmodul in deutscher Sprache besteht aus Filmen, die mit drei Kameras im Unterricht an vier Berufsschulen gedreht wurden, Filminterviews mit Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern, Texten und Fotos. Es wurde ein interaktives, Computer basiertes multimediales Lernmodul realisiert, das Lehrende unterstützt, die Unterrichtsqualität im Religionsunterricht an Berufsschulen zu verbessern.
Laufzeit	02/2016–01/2017
Auftraggeber	Universität Bonn; Evangelische Theologie; Bonner Evangelisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik

Distributed Game Development

Thema	Veranstaltung
Projektleiter	Prof. Dominik Wilhelm
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dominik Wilhelm E-Mail: dwilhelm@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Um nach dem Erstkontakt der Anbahnungsreise nach Japan im August 2017 die Kooperation zwischen den Hochschulen zu vertiefen, wurde ein gemeinsamer Kurs mit Prof. Koji Mikami von der Tokyo University of Technology (School of Media Science) angeboten, welcher parallel in Tokyo und Wernigerode im Wintersemester 2017/18 stattgefunden hat. (BFO Distributed Game Development, Studiengang Medieninformatik).

Angesichts einer immer internationaler ausgerichteten Game-Branche, erprobten die Wernigeröder Studierenden im Team mit neun Studierenden aus Tokyo „verteilte“, also virtuelle, Projektarbeit und entwickelten mit Einsatz diverser Online-Services (für Projektplanung, Dateienabgleich, Ideenaustausch, Kommunikation, Videochat etc.) gemeinsam zwei digitale Spiele. Die Projekte greifen auch thematisch die Geschichte, Beziehungen oder kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Japan auf. Der Kurs wurde in englischer, deutscher und teilweise japanischer Sprache abgehalten.

Laufzeit	10/2017–02/2018
Partner	Tokyo University of Technology (Japan), School of Media Science

Intercultural Dating Simulation Game

Thema	Gemeinschaftsprojekt von Masterstudierenden der Ritsumeikan University Kyoto und Hochschule Harz
Projektleiter	Prof. Dominik Wilhelm Prof. Shuji Watanabe (Ritsumeikan, Kyoto)
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dominik Wilhelm E-Mail: dwilhelm@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Um nach dem Erstkontakt er Anbahnungsreise nach Japan im August 2017 die Kooperation zwischen den Hochschulen zu vertiefen, konnten interessierte Master-Studierende beider Hochschulen mit Prof. Shuji Watanabe in Kontakt treten, um in der gemeinsamen Entwicklung eines digitalen Game-Projekts (Intercultural Dating Simulation Game) erste Erfahrungen in der Arbeit mit internationalen Partnern zu sammeln. Das Projekt basiert auf freiwilliger Teilnahme von drei Master-Studierenden der MuSk und drei Master-Studierenden der Ritsumeikan Universität, von denen eine zum Zeitpunkt des Projektbeginns ein Austauschsemester an der Universität Leipzig absolviert hat.
Laufzeit	seit 10/2017
Partner	Ritsumeikan Universität, Kyoto (Japan)

Stadtverwaltung Blankenburg, Referate Planen und Bauen und IT

Thema	Entwicklung einer mobilen Geo-App für Blankenburger „Klimaradwege“
Projektleiter	Prof. Dr. Hardy Pundt

Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Hardy Pundt E-Mail: hpundt@hs-harz.de
Mitarbeiter	2 Studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung	Die Stadt Blankenburg will mehr Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen auf das Fahrrad bekommen und baut die entsprechende Infrastruktur weiter aus. Dabei sollen die Themen Klimaschutz und Klimawandel an speziellen Informationsorten betont werden. Im Projekt „KlimaRad-App“ soll eine mobile Geo-Applikation entwickelt werden, die Radfahrer auf speziellen Radwegen begleitet. Kartenbasiert wird einerseits die Navigation erleichtert, gleichzeitig wird an „Klima-POI“, deren Auffindung via App unterstützt wird, zu wichtigen Themen informiert. Darüber hinaus soll die Einsparung an CO ² gegenüber einer entsprechenden Autofahrt ermittelt und an eine zentrale Datenbank übertragen werden.
Laufzeit	10/2017–05/2018
Auftraggeber	Stadt Blankenburg (Referat Planen und Bauen)
Partner	Stadtverwaltung Blankenburg (Referate Planen und Bauen und IT)

NaHaKo

Thema	Entwicklung eines Lern- und Trainingskonzeptes mit digitalen Lerneinheiten zur Förderung der Nachhaltigkeitskompetenz
Projektleiter*in	Prof. Dr. habil. Ulrike Starker Prof. Dr. Andrea Heilmann Prof. Dominik Wilhelm
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Andrea Heilmann E-Mail: ustarker@hs-harz.de aheilmann@hs-harz.de dwilhelm@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	13 Studentische Hilfskräfte
Kurzbeschreibung	Entwickeln eines innovativen Nachhaltigkeitstrainings für einen neu angelegten Wasserlehrpfad in Kooperation mit regionalen Partnern. Evaluieren des Einsatzes von Methoden des digitalen Lernens, Geo-Caching, Augmented Reality/Mixed Reality, Gamification. An dem Projekt wirken drei Studierende der Medien- und Spielekonzeption mit sowie Masterstudierende aus den Bereichen Wirtschaftspsychologie und Business Consulting. Ein Forschungsantrag für ein Folgeprojekt von Prof. Starker, Prof. Heilmann und mir, ist aktuell in Vorbereitung.
Laufzeit	05/2017–12/2017
Partner	Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode; UHV Ilse-Holtemme; Landkreise Harz; Agenda 21 Büro; Lehrstuhl Pädagogische Psychologie, Universität Mainz

2.1.3 PUBLIKATIONEN

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Albayrak, C. A./Braun, B./Goeken, M./Gräff, U./Puchan, J./Rischbeck, T./Schoo, K./Thielscher, J./Walser, K. (2017): StratIT – A Framework Describing the Contents of IT Strategies. Background and Approach. In: Association for Information Systems (Hrsg.): Proceedings of the 23rd Americas Conference on Information Systems 2017. Boston, USA. S. 1–10.

Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P. (Hrsg.) (2017): Konzeptionelle Beratung des Relighting Projektes Kaiserpfalz Goslar unter Anwendung ausgewählter Instrumente des Change Managements. Göttingen: Cu-villier Verlag.

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P./Hoppstock, Sabrina, Kußmann, Peter (2017): Real-time capable sensor data analysis-framework for intelligent assistance systems. In: Current Directions in Biomedical Engineering 3, H. 2, S. 739–742. Online verfügbar.

<https://www.degruyter.com/downloadpdf/j/cdbme.2017.3.issue-2/cdbme-2017-0156/cdbme-2017-0156.pdf>

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P., Just, Jens-Uwe/Reinboth, Christian/Müller, Andreas (2017): Session 46. BMBF-Zwanzig20 joint project. Fast Actuator and Sensor Technologies (FAST) care. In: Biomedical Engineering / Biomedizinische Technik 62, H. 1, 481–484. Online verfügbar.

www.degruyter.com/downloadpdf/j/bmte.2017.62.issue-s1/bmt-2017-5089/bmt-2017-5089.xml

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

Drögehorn, O./ Pittumbur, M.L.M./ Porras, J. (2017): Front-End Development for Home Automation Systems using JavaScript Frameworks. In: Proceedings of the 18th International Conference on Internet Computing (IComp'17). Las Vegas Nevada, USA, July 2017 Online verfügbar.

<https://csce.ucmss.com/cr/books/2017/LFS/CSREA2017/ICM3279.pdf>

Schrader, I./ Drögehorn, O. (2017): Digitization of companies - understanding IT as an enabler. In: Proceedings of the 16th International Conference on e-Learning, e-Business, Enterprise Information Systems, and e-Government. Las Vegas Nevada, USA, July 2017. Online verfügbar.

<https://csce.ucmss.com/cr/books/2017/LFS/CSREA2017/EEE3298.pdf>

Drögehorn, O./ Pittumbur, M.L.M./ Porras, J. (2017): Front-End Development for Home Automation Systems using JavaScript Frameworks, extended research. In: Proceedings of the SEEDS International Conference - Sustainable, Ecological, Engineering Design for Society; Leeds Beckett University, September 2017. Online verfügbar.

<https://www.leedsbeckett.ac.uk/as/cebe/seeds/seeds2017/proceedings.pdf>

Carlos Alberto Martinez Licona, Olaf Drögehorn, "A Study on Usabi-

lity: Using Conventional Remotes to Promote Home Automation ", in Proceedings of the SEEDS International Conference - Sustainable, Ecological, Engineering Design for Society; Leeds Beckett University, September 2017. Online verfügbar.

<https://www.leedsbeckett.ac.uk/as/cebe/seeds/seeds2017/proceedings.pdf>

Sarmento, H. R./ Drögehorn, O./ Porras, J. (2017): Improving Heating Efficiency of Residential Building Automation System Considering User contexts enriched by Smartphones - German Use Case. In: Proceedings of the SEEDS International Conference - Sustainable, Ecological, Engineering Design for Society; Leeds Beckett University, September 2017. Online verfügbar.

<https://www.leedsbeckett.ac.uk/as/cebe/seeds/seeds2017/proceedings.pdf>

Giang, T.T./ Saguna, S./ Drögehorn, O./ Porras, J. (2017): Visualizing captured user activities in relation to energy use - An approach for motivating and aiding people to change their behavior to be more sustainable. In: Proceedings of the SEEDS International Conference - Sustainable, Ecological, Engineering Design for Society; Leeds Beckett University, September 2017. Online verfügbar.

<https://www.leedsbeckett.ac.uk/as/cebe/seeds/seeds2017/proceedings.pdf>

Porras, J./ Silva, M.V.P./ Drögehorn, O./ Penzenstadler, B. (2017): Developing a model for evaluation of sustainability perspectives and effects in ICT projects. In: Proceedings of the SEEDS International Conference - Sustainable, Ecological, Engineering Design for Society; Leeds Beckett University, September 2017. Online verfügbar.

<https://www.leedsbeckett.ac.uk/as/cebe/seeds/seeds2017/proceedings.pdf>

Licona, C.A.M./ Drögehorn, O. (2017): A Study on Usability: Using Conventional Remotes to Promote Home Automation, extended Research. In: Proceedings of the 5th International Renewable and Sustainable Energy Conference, Tangier, Morocco, December 2017.

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Heilmann, Andrea/Pundt, Hardy (2017): Evaluation of a Transdisciplinary Research Project Aimed at the Development of Climate Change Adaptation Measures. In: Leal Filho, W. (Hrsg.): Climate Change Research at Universities, Addressing the Mitigation and Adaptation Challenges. Cham: Springer International Publishing. S. 441–461.

Heilmann, Andrea/Pundt, Hardy/Scheinert, Martin (2017): Assessing Vulnerabilities as a Step toward Climate Change induced Hazard Preparedness. In: International Journal of Safety and Security Engineering, WIT Press, Southampton/ Boston 7, H. 2, S. 137–146.

Heilmann, Andrea/Pundt, Hardy/Scheinert, Martin (2017): Partizipation mittels interaktiver Geodaten Services und Citizen Science. In: Bade, Korinna et al. (Hrsg.): Technologische Trends im Spannungsfeld von Beteiligung – Entscheidung – Planung. Aachen: Shaker Verlag. S. 69–78.

Prof. Martin Kreyßig

Kreyßig, M. (2017): Amerika von Carsten Rabe als Filmessay. In: Rabe, Carsten (Hrsg.): Amerika. Carsten Rabe. Hamburg: Textem Verlag.

Kreyßig, M./Blum-Arndt, J.-B. (2017): Im Auftrag der Gesellschaft der Freunde „Michaelstein“ e.V. wurde zur Unterstützung eines Spendenaufrufs für die Sanierung der Wäldnerorgel (erbaut 1850/51) ein Film in einer Länge von 2:35 Min angefertigt und in die Kampagnenseite integriert. Online verfügbar.

www.startnext.com/waeldner-orgel

Kreyßig, M./Deacon, R. (2017): UHMM. Die Audioarbeit UHMM wurde im Rahmen der Ausstellung „Richard Deacon – About Time“ vom 29. Oktober 2017 – 25. Februar 2018 in den Städtischen Museen Heilbronn, Kunsthalle Vogelmann gezeigt.

Kreyßig, M./Weiß, J./Schatz, T. et al. (2016 - 2017): KoWiSt - Filme. Im Rahmen des EU Projekt KoWiSt wurden ein Informationsfilm (6 Min.) und neun Interviewfilme (4 bis 7 Min.) hergestellt. Online verfügbar.

www.kowist.eu

Jakob Krüger, M. Sc.

Krüger, J. (2017): Lost in Source Code: Physically Separating Features in Legacy Systems. In: IEEE (Hrsg.): International Conference on Software Engineering Companion (ICSE-C). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 461–462.

Krüger, J./Al-Hajjaji, M./Benduhn, F./Leich, T./Saake, G. (2017): Efficient Mutation Testing in Configurable Systems. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Variability and Complexity in Software Design (VACE). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 2–8.

Krüger, J./Al-Hajjaji, M./Schulze, S./Leich, T./Saake, G. (2017): Efficient Product-Line Testing using Clustering-Based Product Prioritization. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Automation of Software Test (AST). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 16–22.

Krüger, J./Leich, T./Bebber, K.-A/Dassow, S. (2017): Daedalus or Icarus? Experiences on Follow-The Sun. In: IEEE (Hrsg.): International Conference on Global Software Engineering (ICGSE). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 31–35.

Krüger, J./Leich, T./Kenner, A./Schröter, I. (2017): Empirical Studies in Question-Answering Systems: A Discussion. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Conducting Empirical Studies in Industry (CESI). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 23–26.

Krüger, J./Leich, T./Nell, L./Fenske, W./Saake, G. (2017): Finding Lost Features in Cloned Systems. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 65–72.

Krüger, J./Leich, T./Nielebock, S./Krieter, S./Diedrich, C./Saake, G./Zug, S./Ortmeier, F. (2017): Beyond Software Product Lines: Variability Modeling in Cyber-Physical Systems. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 237–241.

bility Modeling in Cyber-Physical Systems. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 237–241.

Krüger, J./Leich, T./Schröter, I./Corr, N. (2017): Digging into the Eclipse Marketplace. In: Balaguer, F. et al. (Hrsg.): International Conference on Open Source Systems: Towards Robust Practices (OSS). Springer. S. 60–65.

Krüger, J./Pinnecke, M./Sprey, J./Sontag, C./Thüm, T./Leich, T./Saake, G. (2017): FeatureIDE: Empowering Third-Party Developers. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 42–45.

Krüger, J./Schröter, I./Ludwig, P./Thiel, M./Nürnberger, A./Leich, T. (2017): Identifying Innovative Documents: Quo Vadis? In: Hammoudi, S. et al. (Hrsg.): International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS). ScitePress. S. 653–658.

Krüger, J./Schröter, I./Siegmond, J./Leich, T. (2017): Comprehending Studies on Program Comprehension. In: IEEE (Hrsg.): International Conference on Program Comprehension (ICPC). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 308–311.

Prof. Dr. Thomas Leich

Krüger, J./Al-Hajjaji, M./Benduhn, F./Leich, T./Saake, G. (2017): Efficient Mutation Testing in Configurable Systems. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Variability and Complexity in Software Design (VACE). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 2–8.

Krüger, J./Al-Hajjaji, M./Schulze, S./Leich, T./Saake, G. (2017): Efficient Product-Line Testing using Clustering-Based Product Prioritization. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Automation of Software Test (AST). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 16–22.

Krüger, J./Leich, T./Bebber, K.-A/Dassow, S. (2017): Daedalus or Icarus? Experiences on Follow-The-Sun. In: IEEE (Hrsg.): International Conference on Global Software Engineering (ICGSE). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 31–35.

Krüger, J./Leich, T./Kenner, A./Schröter, I. (2017): Empirical Studies in Question-Answering Systems: A Discussion. In: IEEE (Hrsg.): International Workshop on Conducting Empirical Studies in Industry (CESI). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 23–26.

Krüger, J./Leich, T./Nell, L./Fenske, W./Saake, G. (2017): Finding Lost Features in Cloned Systems. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 65–72.

Krüger, J./Leich, T./Nielebock, S./Krieter, S./Diedrich, C./Saake, G./Zug, S./Ortmeier, F. (2017): Beyond Software Product Lines: Variability Modeling in Cyber-Physical Systems. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 237–241.

Krüger, J./Leich, T./Schröter, I./Corr, N. (2017): Digging into the Eclipse Marketplace. In: Balaguer, F. et al. (Hrsg.): International Conference on Open Source Systems: Towards Robust Practices (OSS). Springer. S. 60–65.

Krüger, J./Pinnecke, M./Sprey, J./Sontag, C./Thüm, T./Leich, T./Saake, G. (2017): FeatureIDE: Empowering Third-Party Developers. In: ACM (Hrsg.): International Systems and Software Product Line Conference (SPLC). New York, NY, USA: ACM Press. S. 42–45.

Krüger, J./Schröter, I./Ludwig, P./Thiel, M./Nürnberg, A./Leich, T. (2017): Identifying Innovative Documents: Quo Vadis? In: Hammoudi, S. et al. (Hrsg.): International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS). ScitePress. S. 653–658.

Krüger, J./Schröter, I./Siegmond, J./Leich, T. (2017): Comprehending Studies on Program Comprehension. In: IEEE (Hrsg.): International Conference on Program Comprehension (ICPC). Piscataway, NJ, USA: IEEE Press. S. 308–311.

Leich, T./Meinicke, J./Thüm, T./Schröter, R./Benduhn, F./Saake, G. (Hrsg.) (2017): Mastering Software Variability with FeatureIDE. Berlin: Springer.

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Mecke, R. (2017): Efficient induction motor drive with multilevel inverter and variable rotor flux. In: IEEE (Hrsg.): Proceedings of the 2017 IEEE International Symposium on Industrial Electronics. Edinburgh, UK: IEEE Press. S. 1969–1974.

Prof. Dr. Hardy Pundt

Pundt, H. (2017): Context-Awareness as a Prerequisite for Decision Support Systems. A Spatial Example. In: Nunes, M. et al. (Hrsg.): 10th IADIS International Conference Information Systems Budapest. Budapest: IADIS Press. S. 43–50.

Pundt, H. (2017): Integration of Context Information to Support Spatial Decision Systems. In: International Journal on Computer Science and Information Systems 12, H. 2, S. 50–64.

Pundt, H./Heilmann, A. (2017): Evaluation of a Transdisciplinary Research Project Aimed at the Development of Climate Change Adaptation Measures. In: Leal Filho, W. (Hrsg.): Climate Change Research at Universities, Addressing the Mitigation and Adaptation Challenges. Cham: Springer International Publishing. S. 441–461.

Pundt, H./Heilmann, A./Scheinert, M. (2017): Assessing Vulnerabilities as a Step Toward Climate Change Induced Hazard Preparedness. In: International Journal of Safety and Security Engineering 7, H. 2, S. 137–146.

Pundt, H./Heilmann, A./Scheinert, M. (2017 - 2019): BebeR-Website. Online verfügbar. www.klimpass.de

Pundt, H./Heilmann, A./Scheinert, M. (2017): Partizipation mittels interaktiver Geodaten Services und Citizen Science. In: Bade, Korinna et al. (Hrsg.): Technologische Trends im Spannungsfeld von

Beteiligung – Entscheidung – Planung. Aachen: Shaker-Verlag. S. 69–78.

Pundt, H./Toppen, F. (2017): 20 Years of AGILE. In: Lecture Notes in Geoinformation and Cartography, S. 351–367.

Pundt, H./Zimmermann, B. (2017): Innovation durch Kooperation: Hochschule Harz und Fraunhofer IFF Magdeburg. In: Mitteldeutsche Mitteilungen 26, H. 3, S. 32–33.

Christian Reinboth, Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH)

Reinboth, C./Fischer-Hirchert, U. H. P./Just, J.-U. (2017): Designing a distributed sensor system for the spectral analysis of ambient air. In: Biomedical Engineering / Biomedizinische Technik (BMT) 62, H. 1, S. 481.

Reinboth, C./Jong, C. de/Knolle, F./Wendenkampf, O. (2017): Das Projekt „Natürlich.Schierke“ – eine kritische Betrachtung. In: Unser Harz 65, H. 11, S. 216–223.

Reinboth, C. (2017): Grundlagen der Statistik: Kombinatorik – Variationen und Kombinationen. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar. www.wissenschafts-thurm.de/grundlagen-der-statistik-kombinatorik-variationen-und-kombinationen

Reinboth, C. (2017): Grundlagen der Statistik: Der Satz von Bayes. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar. www.wissenschafts-thurm.de/grundlagen-der-statistik-der-satz-von-bayes/

Reinboth, C. (2017): Grundlagen der Statistik: Der Chi-Quadrat-Unabhängigkeitstest. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar. www.wissenschafts-thurm.de/grundlagen-der-statistik-der-chi-quadrat-unabhaengigkeitstest/

Reinboth, C. (2017): LaTeX – mehr als eine kolloidale stabile Polymerdispersion. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar. www.wissenschafts-thurm.de/latex-vorteile-nachteile/

Reinboth, C. (2017): Hochschulautonomie – L'Etat, c'est moi. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar. <https://www.wissenschafts-thurm.de/hochschulautonomie/>

Reinboth, C. (2017): Lichtverschmutzung – was ist das? Online verfügbar. www.scienceblogs.de/frischer-wind/2017/03/08/lichtverschmutzung-was-ist-das/

Reinboth, C. (2017): Anlasslose Massenüberwachung und der Satz von Bayes. Online verfügbar. www.scienceblogs.de/frischer-wind/2017/05/30/anlasslose-masseneuberwachung-und-der-satz-von-bayes/

Reinboth, C. (2017): Bedeutung, Realisierung und Nachweis der ökologischen Durchgängigkeit am Beispiel zweier Gebirgsbäche des Harzes und Harzvorlandes. Online verfügbar. www.researchgate.net/publication/320863989

Prof. Dr. Kerstin Schneider

Schneider, K. (2017): News 4 Workshop „Grundlagen von Datenbanken“. In: Datenbank Spektrum 17, H. 3, S. 301–304.

Schneider, K./Specht, G. (Hrsg.) (2017): Proceedings of the 29th GI-Workshop Grundlagen Von Datenbanken (GvDB 2017), Blankenburg/Harz, Germany, May 30–June 02, 2017. urn: nbn:de:0074-1858-2: CEUR Workshop Proceedings 1858, CEURWS.org 2017.

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Stolzenburg, F./Lüderitz, R. (2017): Syllogistic reasoning in seven spaces. In Christoph Beierle, Gabriele Kern-Isberner, Marco Ragni, and Frieder Stolzenburg (Hrsg.): Proceedings of the KI 2017 Workshop on Formal and Cognitive Reasoning - 6th Workshop on Dynamics of Knowledge and Belief (DKB-2017) and 5th Workshop KI & Kognition (KIK-2017), CEUR Workshop Proceedings 1928, pages 77–88, Dortmund, 2017.

Stolzenburg, F. (2017): Periodicity detection by neural transformation. In Edith Van Dyck (Hrsg.) ESCOM 2017 – 25th Anniversary Conference of the European Society for the Cognitive Sciences of Music, pages 159–162, Ghent, Belgium, 2017. IPeM, Ghent University. Proceedings.

Oelze, M./Schmidsberger, F./Stolzenburg, F. (2017): Clusterbasierte Online-Analyse von 3D Laserscans. In Tagungsband zur 18. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz (NWK18), pages 330–335, Hochschule Mittweida, 2017. Wissenschaftliche Berichte, Nr. 1.

2.1.4 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE**Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert**

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P.: 1. Ringvorlesung Demografiefolgenforschung. Vorstellung der Projekte tecla und fast care. Hochschule Harz, Wernigerode, 15.11.2017.

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P.: Technik und Ältere Menschen. Tagung Bildung und Technik für ältere Menschen, TU Chemnitz, 1.10.2017.

Fischer-Hirchert, Ulrich H. P./Reinboth, Christian/Just, Jens-Uwe: fast care SensNet. Detektion von Gesundheitsindikatoren in der Atemluft. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Heilmann, A.: Projekte zur kommunalen Klimaanpassung der Hochschule Harz „Klimpass“, „Klimpass Aktiv“ und „BebeR“. Landesverbandstagung DWA Nord-Ost. Warnemünde, 15.–16.06.2017.

Heilmann, A./Pundt, H./Scheinert, M.: Assessing Vulnerabilities as a Step toward Climate Change induced Hazard Preparedness. Disaster Management 2017. Sevilla, 07.–09.06.2017.

Beierle, C./Kern-Isberner, G./Ragni, M./Stolzenburg, F. (2017) editors. Proceedings of the KI 2017 Workshop on Formal and Cognitive Reasoning – 6th Workshop on Dynamics of Knowledge and Belief (DKB-2017) and 5th Workshop KI & Kognition (KIK-2017), CEUR Workshop Proceedings 1928, Dortmund.

Stolzenburg, F./Pundt, H./Pflanz, M./Schirrmann, M. (2017) editors. Proceedings 22. und 23. Workshop Computer-Bildanalyse und Unbemannte autonom fliegende Systeme (UAS) in der Landwirtschaft, Bornimer Agrartechnische Berichte, Heft 93.

Michael, O./Obst, O./Schmidsberger, F./Stolzenburg, F. (2017): RoboCupSimData: A RoboCup Soccer research dataset. CoRR – Computing Research Repository abs/1711.01703, Cornell University Library. Online verfügbar.

<http://arxiv.org/abs/1711.01703>

Michael, O./Obst, O./Schmidsberger, F./Stolzenburg, F. (2017). Analysing soccer games with clustering and conceptors. CoRR – Computing Research Repository abs/1708.05821, Cornell University Library. Online verfügbar.

<http://arxiv.org/abs/1708.05821>

Prof. Dominik Wilhelm

Wilhelm, D./Schreiber, A. (2017): Interactive Serious Games. Communication and Play to Promote Intercultural Competence. In: ZFHE–Zeitschrift für Hochschulentwicklung 12, H. 4, S. 95–104.

Heilmann, A./Pundt, H./Scheinert, M./Reinstorf, F./Köhn, J.: Minderung der Bodenerosion in bergige Einzugsgebieten von Gewässern 2. Ordnung unter Berücksichtigung klimatischer Veränderungen. Das Modellprojekt (BebeR). Landesverbandstagung DWA Nord-Ost. Warnemünde, 15.–16.06.2017.

Heilmann, Andrea/Pundt, Hardy/Scheinert, Martin: Geo-web-services and new exchange formats to develop future services supporting climate change adaptation measures. 2nd Symposium on Universities and Climate Change. The Role of Climate Change Research and Projects in Fostering Climate Action. London, 12.–13.12.2017.

Heilmann, Andrea/Pundt, Hardy/Scheinert, Martin: Partizipation mittels interaktiver Geodaten-Services und Citizen Science. Fachforum 2017. Technologische Trends im Spannungsfeld von Beteiligung – Entscheidung - Planung. Köthen, 07.09.2017.

Prof. Dr. Hartmut Hensel

Hensel, H.: Automatisierungsstrategien und Industrie 4.0 in der pharmazeutischen Produktion. Deloitte LSHC DAY 2017. Düsseldorf, 08.05.2017.

Hensel, H.: Daten in der Pharmaindustrie. Concept-Heidelberg-Seminar IT für Nicht-ITler. Heidelberg, 31.01.2017.

Hensel, H.: Der GAMP-Leitfaden Aufzeichnungs- und Datenintegrität. Sartorius Academy Seminar. Göttingen, 22.06.2017.

Hensel, H.: Die GAMP-Gute-Praxis-Leitfäden – Eine Übersicht. Sartorius Academy Seminar. Göttingen, 22.06.2017.

Hensel, H.: Einführung in den GAMP® - Leitfaden Aufzeichnungs- und Datenintegrität. 10. Offizielle GAMP® 5 Konferenz. Mannheim, 05.12.2017.

Hensel, H.: GAMP® 5 – Inhalte und Grundprinzipien. Sartorius Academy Seminar. Göttingen, 22.06.2017.

Hensel, H.: GAMP® 5 – O-Anhänge und GAMP® 5 Begleitband für den Betrieb GxP Computergestützter Systeme. GAMP® 5-Seminar. Heidelberg, 17.06.2017.

Hensel, H.: GAMP® 5 – Risiko-management und Lieferantenbeteiligung. Sartorius Academy Seminar. Göttingen, 22.06.2017.

Hensel, H.: GAMP®-Gute Praxis Leitfäden – Eine Übersicht. GAMP® 5-Seminar. Heidelberg, 17.06.2017.

Hensel, H.: Neues aus der GAMP-Welt. 10. Offizielle GAMP® 5 Konferenz. Mannheim, 05.12.2017.

Hensel, H.: Regularien, Richtlinien und Leitfäden für die Computersystem-Validierung. Sartorius Academy Seminar. Göttingen, 22.06.2017.

Hensel, H.: Softwareentwicklungsmethoden in der Pharmaindustrie. Concept-Heidelberg Seminar IT für Nicht-ITler. Heidelberg, 31.01.2017.

Hensel, H.: Spezielle SW-Aspekte in der Pharmaindustrie. Concept-Heidelberg-Seminar IT für Nicht-ITler. Heidelberg, 01.02.2017.

Hensel, H./Samson, Y.: IT-Systemlandschaft in der Pharmaindustrie. Concept-Heidelberg Seminar IT für Nicht-ITler. Heidelberg, 01.02.2017.

Prof. Martin Kreyßig

Kreyßig, M.: 4:3 – Beckett im Quadrat – Inszenierungen für das Fernsehen. Beckett was here! Westwerk e.V., Hamburg, 02.06.2017.

Jakob Krüger, M.Sc.

Krüger, J.: Beyond Software Product Lines: Variability Modeling in Cyber-Physical Systems. International Systems and Software Product Line Conference. Seville, 27.09.2019.

Krüger, J.: Digging into the Eclipse Marketplace. International Conference on Open Source Systems: Towards Robust Practices. Buenos Aires, 22.05.2017.

Krüger, J.: Efficient Mutation Testing in Configurable Systems. International Workshop on Variability and Complexity in Software Design. Buenos Aires, 27.05.2017.

Krüger, J.: Empirical Studies in Question Answering Systems: A Discussion. International Workshop on Conducting Empirical Studies in Industry. Buenos Aires, 23.05.2017.

Krüger, J.: Extracting Software Product Lines: A Cost Estimation Perspective. International Systems and Software Product Line Conference. Seville, 26.09.2019.

Krüger, J.: Lost in Source Code: Physically Separating Features in Legacy Systems. International Conference on Software Engineering Doctoral Symposium. Buenos Aires, 23.05.2017.

Krüger, J.: Physically Separating Features. DBSE Workshop. Kloster Drübeck, Drübeck, 05.10.2017.

Krüger, J.: Separating Features from Cloned Systems. Thesis Proposal Presentation. Otto von Guericke University Magdeburg, 17.11.2017.

Krüger, J.: Using Patterns to Identify Feature Dependencies. FOSD Meeting. Grasellenbach, 15.03.2017.

Krüger, J./Krieter, S.: FeatureIDE: Empowering Third-Party Developers. International Systems and Software Product Line Conference. Seville, 28.09.2019.

Prof. Dr. Leich

Leich, T.: Comprehending studies on program comprehension. International Conference on Program Comprehension (ICPC). Buenos Aires, 23.05.2017.

Leich, T.: Daedalus or Icarus? Experiences on Follow-The-Sun. International Conference on Global Software Engineering (ICGSE). Buenos Aires, 23.05.2017.

Leich, T.: Datenmanagement für eingebettete Systeme. Forschungsvortrag. Köthen, 19.05.2017.

Leich, T.: Digitalisierung des Ingenieurwesens. VDI BG Harz. Berufsschule, Quedlinburg, 07.09.2017.

Leich, T.: Digitalisierung Fluch oder Segen – Daten sind das neue Öl? Fraunhofer Wissenschaftstage. Magdeburg, 21.06.2017.

Leich, T.: Digitalisierung: Fluch oder Segen für die deutsche Ingenieurskunst? Generationenhochschule. Hochschule Harz, Wernigerode, 07.03.2017.

Leich, T.: Digitalisierung: Herausforderungen an die Innovationsfähigkeit etablierter Unternehmen. Keynote zum Jahrestreffen der „Deutschen Versicherungswirtschaft“. Speyer, 09.05.2017.

Leich, T.: Nano-Datenmanagement: Die Basis für cyberphysische Systeme in der Zukunft. Forschungsvortrag an Universität Bonn. Bonn, 03.02.2017.

Leich, T.: Per Anhalter zum Unternehmenserfolg. Wirtschaft 4.0, Digitalisierung in der Praxis. Köthen, 08.09.2017.

Prof. Dr. Hardy Pundt

Pundt, H.: AGILE Council - Annual Report. 20th International AGILE Conference on Geographic Information Science. Wageningen, Niederlande, 12.05.2017.

Pundt, H.: Context-Awareness as a Prerequisite for Sustainable Decision Making – A Spatial Example. 10th International IADIS Conference on Information Systems. Budapest, Ungarn, 11.04.2017.

Pundt, H.: Lokale Anpassung an den Klimawandel. 2. Jenaer Forum Klimaanpassung. Jena, 29.03.2017.

Pundt, H.: Partizipation mittels interaktiver Geodaten-Services und Citizen Science. Fachforum Digitales Planen und Gestalten 2017. Köthen, 07.09.2017.

Christian Reinboth, Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH)

Reinboth, C.: Akquise von Fördermitteln für (touristische) Vorhaben. Gastvorlesung im Bachelorstudiengang Tourismusmanagement an der Hochschule Harz. Wernigerode, 08.05.2017.

Reinboth, C.: Lichtverschmutzung – was ist das? Vortragsabend der AG „Astronomie und Raumfahrt in Quedlinburg“ im Bildungshaus Carl Ritter. Quedlinburg, 07.03.2017.

Reinboth, C.: Worüber sprechen wir? Eine Begriffserklärung von der App bis Augmented Reality. Fachtagung „Digitale Vermittlung in Museen“ des Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. an der Hochschule Harz. Wernigerode, 21.08.2017.

Reinboth, C./Fischer-Hirchert, U. H. P./Just, J.-U.: fast care Sens-Net – Detektion von Gesundheitsindikatoren in der Atemluft. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Stolzenburg, F.: Cognitive Reasoning. Fakultät für Informatik, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 16.10.2017.

Stolzenburg, F.: Cognitive Reasoning. Intelligent Systems Group. Macquarie University, Sydney, Australien, 21.11.2017.

Stolzenburg, F.: Harmony Perception by Periodicity Detection. MARCS Institute for Brain, Behaviour and Development. Western Sydney University, Sydney, Australien, 15.11.2017.

Stolzenburg, F.: Inspektokopter – Ein Multicopter inspiziert Windenergieanlagen. UAV Expertentreffen. Multicopter-Cup. Ideenexpo Hannover, 13.06.2017.

Stolzenburg, F.: Periodicity Detection by Neural Transformation. 25th Anniversary Conference of the European Society for the Cognitive Sciences of Music. Ghent University, Belgien, 02.08.2017.

Stolzenburg, F.: Periodicity Detection by Neural Transformation. MARCS Institute for Brain, Behaviour and Development. Western Sydney University, Sydney, Australien, 07.11.2017.

Stolzenburg, F.: Predictive Neural Networks. Centre for Research in Mathematics. Western Sydney University, Sydney, Australien, 10.11.2017.

Stolzenburg, F.: Syllogistic Reasoning in Seven Spaces. Workshop on Formal and Cognitive Reasoning. TU Dortmund, 26.09.2017.

Prof. Dominik Wilhelm

Wilhelm, D.: Über den schwungvollen Dialog zwischen Spiel und Spieler: UI und UX als Methode im Game Design. Seminar „Japan im Zeitalter der neuen bzw. digitalen Medien“. Universität Leipzig, Ostasiatisches Institut – Japanologie. Leipzig, 08.06.2017.

Wilhelm, D.: Was ist Interaktionsdesign? Methodik und Grundlagen. Hochschule Karlsruhe. Technik und Wirtschaft, Fakultät für Informatik und Wirtschaftsinformatik. Karlsruhe, 10.10.2017.

2.1.5 SONSTIGER WISSENSTRANSFER/ SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Sprecher der Fachgruppe „Strategisches Informationsmanagement“ der Gesellschaft für Informatik und Mitglied des Leitungsgremiums der Fachgruppe „IT-Controlling“ der Gesellschaft für Informatik.

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

- 09/2017 Implementing Information and Communication Technology Award, Winner Carlos Alberto Martinez Licon, Olaf Drögehorn, “A Study on Usability: Using Conventional Remotes to Promote HOME Automation
- 09/2017 Implementing Information and Communication Technology Award, Highly commended Henrique R. Sarmento, Olaf Drögehorn, Jari Porras, “Improving Heating Efficiency of Residential Building Automation System Considering User contexts enriched by Smartphones - German Use Case “
- 09/2017 Green Energy Infrastructure Award Highly commended Olaf Drögehorn, Marie Leslie Melanie Pittumbur, Jari Porras, “Front-End Development for Home Automation Systems using JavaScript Frameworks, extended research“

Prof. Dr. habil. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert

- Gutachter bei externer Dissertation von Sebastian Höll (OvGU Magdeburg)
- Juror der Österreichischen Forschungsgemeinschaft (FFG) zur Ausschreibung F&E-Infrastrukturförderung
- Vorstandsvorsitzender der „Energie Ressourcenagentur Goslar e.V.“ Gutachter der DFG Reviewer für Photonic Technology Letters, Optics Express
- Mitglied im Fachausschuss optische Nachrichtentechnik der Informationstechnischen Gesellschaft im VDE
- Senatsmitglied HS Harz

Prof. Dr. Andrea Heilmann

- Mitglied im Beirat „Klimawandel“ beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
- Beiratsmitglied des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz

Prof. Dr. Hartmut Hensel

Seminar- und Konferenzleitungen

- GAMP-DACH-Forum, März 2017, Berlin
- Concept-Heidelberg-Seminar GAMP@ 5, März 2017, Heidelberg
- GAMP-DACH-Forum, September 2017, Hamburg
- 10. Offizielle GAMP@ 5 Konferenz, VDI/VDE, APV, ISPE-D/A/CH, Concept Heidelberg, Dezember 2017, Mannheim

Sitzungsleitungen

- AALE-Kolloquium 2017, März 2017, Wildau
- Kongress Automation 2017, Juni 2017, Baden-Baden
- 10. Offizielle GAMP@ 5 Konferenz, VDI/VDE, APV, ISPE-D/A/CH, Concept Heidelberg, Dezember 2017, Mannheim

Programmkomitees

- GAMP@5-Konferenz 2017 (Leitung)
- Kongress Automation 2017
- Kongress Automation 2018

- AALE-Kolloquium 2017
- AALE-Kolloquium 2018
- Ehrenamtliche Tätigkeiten und Mitgliedschaften
- Beirat der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik
- ISPE D/A/CH Steering Committee
- Deutschsprachiges GAMP-D-A-CH-Forum (Leitung)
- ISPE-GAMP-EU Steering Committee
- Beirat des Kolloquiums AALE (Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Forschung an Fachhochschulen Deutschlands)
- Beirat des Fachjournals „etz – Elektrotechnik und Automation“

Prof. Martin Kreyßig

Im Auftrag des Sanitätshauses Liebe GmbH entstand im Rahmen der Studienveranstaltung „Storytelling, Dramaturgie, Rhetorik“ im Studiengang Medien- und Spielekonzeption M.A. am Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz ein 119 Seiten umfassendes Dokument mit Empfehlungen und Ratschlägen für die künftige Unternehmens- und Markenkommunikation des Wernigeröder Unternehmens. Die Analyse befasst sich mit den bestehenden Auftritten in der digitalen wie auch analogen Öffentlichkeit sowie den internen Strukturen des Sanitätshauses Liebe. Die Erkenntnisse wurden in umfangreichen Interviews mit allen Statusgruppen der Firma sowie Konkurrenzanalysen der Marktteilnehmer gewonnen. Das Dokument wurde im August 2017 an den Kunden übergeben.

Jakob Krüger, M. Sc.

Wernigeröder Research Award for “Composing Annotations Without Regret? Practical Experiences Using FeatureC” German Academic Exchange Service (DAAD) scholarship for conference traveling to SPLC

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Betreuer Bachelorarbeit von Theo Richter: VDI-Förderpreis 2017, Erneuerung des Antriebs-, Steuer- und Regelkonzepts einer Drehmaschine

Prof. Dr. Hardy Pundt

- Mitglied im achtköpfigen Council der Association of Geographic Information Laboratories in Europe (AGILE)
- Mitglied im Programmkomitee der Int. Konferenz „AGILE 2017“ in Wageningen/Niederlande
- Reviewer für die int. Zeitschrift „Computer and Geosciences“
- Gutachter in der Habilitationskommission im Verfahren Dr. Barbara Hofer, Universität Salzburg (Kolloquium am 25.9.2017 in Salzburg/Österreich)
- Gutachter im Berufungsverfahren „Assistant Professor in Geoinformatics“ der Universität Aalborg/Dänemark

Christian Reinboth, Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH)

- Mitglied der Senatskommission Hochschulkommunikation
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Digitalisierte Elemente in der Lehre“
- Vorstandsmitglied im TECLA e.V. (Fortführung BMWi-ZIM-NEMO TECLA)

- Moderation Tag der Demografie an der Hochschule Harz am 15.08.2017
- Planung und Durchführung der Museumstagung an der Hochschule Harz am 21.08.2017

Prof. Dr. Kerstin Schneider

Leitung Programmkomitee und Organisation

- GvDB 2017 29. GI-Workshop Grundlagen von Datenbanken, Blankenburg/Harz, 30.05.2017 - 02.06.2017, <http://datenbanken.hs-harz.de/gvdb2017/pages/home.jsp>

Mitglied im Programmkomitee

- BigBIA 2017 BTW-Workshop „Big Data Management Systems in Business and Industrial Applications“, 17. Fachtagung „Datenbanksysteme für Business, Technologie und Web“ (BTW) 6.–10. März 2017, <http://btw2017.informatik.uni-stuttgart.de/>

Mitglied im Leitungsgremium

- GI-Arbeitskreis „Grundlagen von Informationssystemen“ (AK GRUNDIS), <https://ak-grundis.gi.de/leitungsgremium.html>

Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg

Funktionen

- Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Kognition der GI (Gesellschaft für Informatik), Fachbereich Künstliche Intelligenz

Koorganisation von Tagungen

- Workshop Formal and Cognitive Reasoning, TU Dortmund (2017)

Mitgliedschaften in Programmkomitees

- Workshop on Bridging the Gap between Human and Automated Reasoning (2016 und 2017)
- RoboCup International Symposium (2017)

Gutachtertätigkeit für internationale Zeitschriften

- Autonomous Agents and Multi-Agent Systems (2017)
- Music Perception (2017)
- Mathematical Reviews (2017)
- Mitwirkung in Auswahljürs
- Wernigeröder Wissenschaftspreis der Stadtwerkstiftung Wernigerode (2016 und 2017)

Mitgliedschaften in Organisationen

- Association of Automated Reasoning (AAR)
- Carl Stumpf Gesellschaft (CSG)
- Deutscher Hochschulverband (DHV)
- European Network for the Advancement of Artificial Cognitive Systems, Interaction and Robotics (EUCOG)
- European Robotics Research Networks (EURON)
- European Working Group on Decision Support Systems (EWG DSS)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Gesellschaft für Logische Programmierung (GLP)
- Wikimedia Deutschland e.V. (Wikipedia)

Prof. Dominik Wilhelm

Koordination eines Auslandspraktikums in Japan für eine Studentin der Medien- und Spielekonzeption - OMRON Corporation, Japan. Initiierung von Auslandskontakten zu Partnerhochschulen in Japan, sowie Anbahnungsreise nach Tokio, Kyoto und Fukuoka im August 2017.

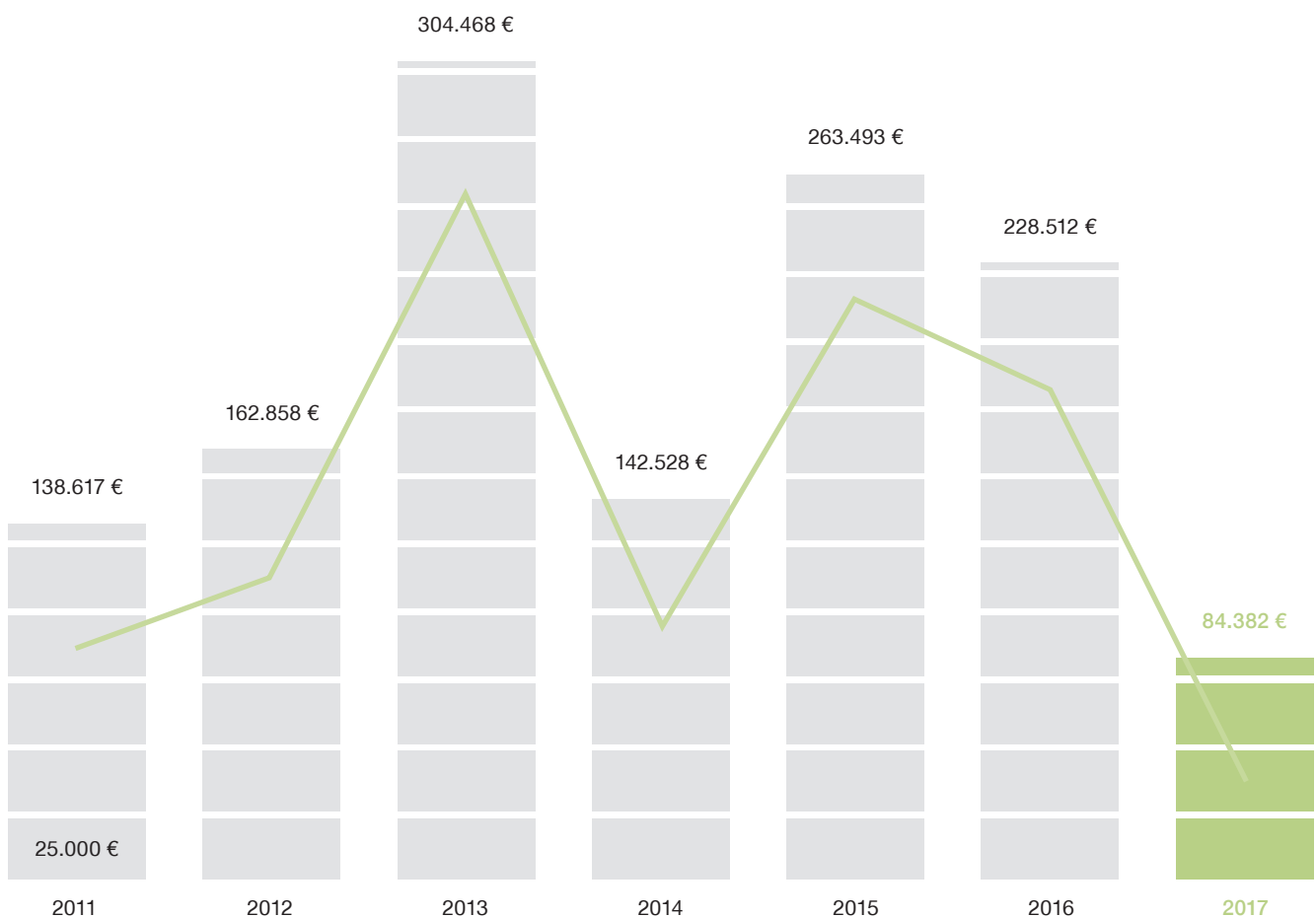
Projekt „Modulor for Play“

Angelehnt an das Modulor-Konzept des Architekten und Designers Le Corbusier, hat das Projekt zum Ziel, das Auftreten von Spiel und Spaß in unterschiedlichen Kulturen zu betrachten, zu messen und darauf aufbauend eine globale Ergonomie des Spiels zu entwickeln. Mit Projektpartnern wie Masayuki Uemura (vormals Chef-Entwickler bei Nintendo und Schöpfer einer Vielzahl von Nintendo-Hardware) sowie Tomohiro Nishikado, dem Schöpfer von »Space Invaders« (1978) – einem der prägendsten Spiele der Videospiegelgeschichte – verspricht das Projekt auch mediale Aufmerksamkeit auf die HS Harz und insbesondere den Studiengang Medien- und Spielekonzeption lenken zu können. Das Projekt befindet sich aktuell in der Vorbereitungsphase. Der Antrag wird koordiniert von Prof. Watanabe.

2.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften

	gehaltene Vorträge	31
	durchgeführte Projekte	15
	veröffentlichte Publikationen	38
	beschäftigte Projektmitarbeiter	5

**VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM
FACHBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN
2011–2017**



Während der Fachbereich bisher als besonders aktiv im praxisorientierten Wissenstransfer gelten konnte – insbesondere durch eigene Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen – so haben sich in jüngster Vergangenheit erstaunliche Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln und überregionalen Kooperationspartnern eingestellt. Angesichts knapper Kassen im öffentlichen Sektor zeigt dies, wie gefragt derartige Angebote auch und besonders bei öffentlichen Unternehmen, Verwaltungen und anderen Gebietskörperschaften sind.

2016 verzeichnet der Fachbereich einen geringen Abfall. Im Vergleich zu den Vorjahren ist 2017 ein großer Abfall an verausgabten Drittmitteln zu verzeichnen. Es wird vielmehr verdeutlicht, wie wichtig eine stetige Anpassung an neue Förderprojekte und deren Bedingungen erachtet wird.

2.2.1 FORSCHUNGSPROFIL

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften hat insbesondere im Jahr 2013 zahlreiche neue Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorzuweisen und darüber hinaus viele bereits bestehende Ansätze systematisch weiterentwickelt. Während der Fachbereich bisher als besonders aktiv im praxisorientierten Wissenstransfer gelten konnte – insbesondere durch eigene Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen – so haben sich in jüngster Vergangenheit erstaunliche Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln und überregionalen Kooperationspartnern eingestellt. Diese Entwicklung zeigt sich insbesondere im Jahr 2013; in 2014 sinkt dies wiederum um 53 %, bedingt durch nicht rechtzeitig startende FuE-Programme der neuen Förderperiode. Im Jahr 2015 steigt die Summe verausgabter Drittmittel im Vergleich zum Vorjahr 2014 um 84 %. 2016 verzeichnet der Fachbereich einen geringen Abfall, welcher sich in 2017 fortsetzt.

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften befindet sich mit Bezug auf sein Forschungsprofil auf dem Weg zum Kompetenzzentrum für eine ganze Reihe von Themenschwerpunkten im öffentlichen Sektor. Wesentlichen Einfluss auf diese positive Entwicklung in den vergangenen Jahren hatte insbesondere die in Kapitel 1.3 bereits beschriebene KAT-Förderung im Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen. Die immer Dezember 2013 herausgearbeiteten und beschlossenen Forschungsschwerpunkte – insgesamt drei – sollen auch im Jahr 2017 zur weiteren Profilierung und Bündelung der Forschungsaktivitäten im Fachbereich Verwaltungswissenschaften beitragen.

Der Bereich „organisations-, personal- und datenschutzrechtliche Aspekte der Verwaltungsstrukturreform“ (Schwerpunkt 1) hat als „Klassiker“ und „Dauerbrenner“ der Verwaltungswissenschaften das gesamte Management des Personals, der Informationen, der Organisation der Verwaltungen, (Strukturen und Prozesse) sowie die zahlreichen, damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen zum Inhalt und Gegenstand. Der Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit allen aktuellen Innovationen und Reformen in der öffentlichen Verwaltung sowie deren Auswirkungen auf die künftige Effektivität und Effizienz, aber auch auf die rechtlichen Rahmenbedingungen von äußeren und inneren Verwaltungsreformen mit besonderer Schwerpunktsetzung auf Gebiets- und Funktionalreformen sowie der Innovation durch E-Government.

Aktuell ist dieser Forschungsschwerpunkt auf folgende Inhalte und Projekte ausgerichtet:

- die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Enquete-Kommission „Öffentliche Verwaltung konsequent voranbringen – bürgernah und zukunftsfähig gestalten“
- der Haushaltskonsolidierung und anderer Reorganisationsprozesse auf kommunaler Ebene sowie
- der behördlichen Nutzung sozialer Netzwerke.

Der zweite Schwerpunkt, „Demografischer Wandel als Impuls für soziale Innovation im kommunalen Raum“, beschäftigt sich vor dem Hintergrund sinkender Einwohnerzahlen mit dem sich rasant verändernden Altersaufbau, insbesondere in Ostdeutschland. Eine Rück-

kehr zu stabilen demografischen Verhältnissen ist wegen der künftig ausgedünnten Elternjahrgänge nicht zu erwarten. Dabei werden die parallellaufenden Prozesse von Überalterung und Entleerung auf der Grundlage einer wachstumsorientierten gesellschaftlichen Grundeinstellung vorwiegend als Abwärtsdynamik wahrgenommen. Erst langsam setzt sich die Überzeugung durch, dass für den Erhalt der interkommunalen Wettbewerbsfähigkeit einerseits der Beitrag älterer Menschen für die Wertschöpfung in den Kommunen neu gewichtet werden muss und andererseits die Chance besteht, durch innovative Herangehensweisen die unvermeidlichen Schrumpfungsprozesse kreativ und gewinnbringend zu gestalten. Dies setzt vielfach eine Neubewertung des tradierten Rollenverständnisses von Kommunalpolitik und -verwaltung, von Zivilgesellschaft und wirtschaftlichen Akteuren voraus. Verantwortungsbereiche werden neu abgesteckt, Steuerungs- und Partizipationsmechanismen befinden sich im Umbruch, neue Formen der vernetzten Zusammenarbeit (müssen) entstehen. Nicht zuletzt steht die Gewährleistung der elementaren Daseinsvorsorge und einer dafür notwendigen Infrastruktur unter dem Vorbehalt ihrer künftigen Organisation und Finanzierung. Die Bearbeitung dieses Themas kann kommunikations- und sozialwissenschaftliche, juristische und wirtschaftswissenschaftliche Expertise gleichermaßen einbinden und wird durch die Verknüpfung mit der praxisorientierten Lehre am Fachbereich Verwaltungswissenschaften besonders fruchtbar.

Der dritte Forschungsschwerpunkt, „Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“, ist ein Bereich, der die Erforschung der zukünftigen Potenziale und Möglichkeiten einer innovationsorientierten und IT-fokussierten Wirtschaftsförderung auf kommunaler und staatlicher Ebene zum Ziel hat. Der Forschungsbereich integriert mittlerweile zahlreiche Projekte und Einzelstudien und baut damit auf den sehr positiv evaluierten KAT-Forschungsprojekten zur Wirtschaftsförderung seit 2006 auf. Zentrale inhaltliche Erkenntnis der bisherigen Ansätze und Aktivitäten ist, dass sowohl die Verwaltungen als auch die Wirtschaftsförderungen vor Ort einen erheblichen Einfluss auf die regional- oder lokalwirtschaftliche Entwicklung haben. Damit ist die Verbesserung und Professionalisierung dieser unternehmensfokussierten Dienstleistungen ein direkter Beitrag zu einer besseren Wirtschaftsentwicklung. Grundlage dieser Aussagen war eine umfassende empirische Erhebung bei zahlreichen Kommunalverwaltungen und Wirtschaftsförderungen in ganz Deutschland sowie bei fast 1.500 Unternehmen. Zur Betonung dieses Schwerpunktes auch nach außen wurde 2012 ein „Zentrum für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“ konfiguriert, das derzeit die zahlreichen Aktivitäten bündelt: Vom bundesweit einzigen Wirtschaftsförderungslabor, über die zahlreichen Dienstleistungen bis hin zum Fort- und Weiterbildungskonzept für die Wirtschaftsförderung. Mit dem dort integrierten bundesweit ersten Wirtschaftsförderungslabor wird am Fachbereich Verwaltungswissenschaften ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt. Ein breites Spektrum an Softwarelösungen aus den Bereichen Customer-Relationship-Management, Projektmanagement, Kommunale Informationssysteme sowie das Management raumbezogener Daten kommen zum Einsatz. OpenSource-Lösungen aus dem Bereich Customer-Relationship-Management werden getestet und zunehmend in Forschungsprojekten eingesetzt.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt stellt eine weitere Säule der Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften dar. So ist der Fachbereich nicht nur zum zweiten Mal in der Funktion der wissenschaftlichen Begleitung einer Enquete-Kommission vertreten, sondern auch langjähriger Kooperationspartner der Staatskanzlei mit zahlreichen Einzelprojekten, u.a. zum Bürokratieabbau. Nicht zuletzt hieraus ist ein weiteres innovatives Projekt zur Einführung von Wissensmanagement in den Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt entstanden.

In der Zusammenfassung hat sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften nun ein sichtbares Profil mit vielen überregional bedeutsamen Projekten erarbeitet. Die aktuellen Hauptaufgaben liegen derzeit in einer Verstetigung der Ansätze und dem Aufbau von aktiven Forschungsgruppen sowie in einer weiteren Profilierung und Professionalisierung der bisherigen Ansätze. Die derzeit konzipierte europäische Förderleitlinie „Horizont 2020“ könnte eine neue große Chance zur Nutzung von EU-Programmen in den nächsten zwei Jahren bieten. Deshalb zeigt sich der Ausbau der internationalen Kontakte auch als eine wichtige forschungsbezogene Zukunftsstrategie.

2.2.2 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

DRITTMITTEL FINANZIERTER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

IntegriF I

Thema	Theorie und Praxis des Integrierten Flüchtlingsmanagements im transnationalen Vergleich
Projektleiter	Prof. Dr. habil. Birgit Apfelbaum Prof. Dr. Christoph Goos
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. habil. Birgit Apfelbaum E-Mail: bapfelbaum@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Studentischer Mitarbeiter
Kurzbeschreibung	Ziel des interdisziplinären Vorhabens war die Etablierung eines transnationalen Austauschs über Erfahrungen im Bereich der Berufs- und Bildungsorientierung als Instrument der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten mit Bleibeperspektive. Im Ergebnis einer Fallstudie in Sachsen-Anhalt sollten Handlungsempfehlungen formuliert werden, die der Professionalisierung des Zusammenwirkens von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren in Netzwerken, der Optimierung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Stärkung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems dienen können.
Laufzeit	05/2017–12/2017
Förderer	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
Partner	(a) transnational: MoMoRe ESF-Konsortium – Hefboom (Belgien): http://www.hefboom.be – Universität Malmö (Schweden): https://www.mah.se – Jyväskylä Bildungskonsortium (Finnland): https://www.jao.fi (b) Sachsen-Anhalt – BAMF Außenstelle/Ankunftszentrum Halberstadt – Agentur für Arbeit Halberstadt – Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA), Projekt Interkulturelle Orientierung und Öffnung der Verwaltung, IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt – Caritas (u.a. Asylverfahrensberatung, IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt Servicestelle IQ) – Staßfurt initiativ e.V., u.a. Projekte zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter – Koordinierungsstellen für Migration, u.a. Landkreis Harz und Salzlandkreis – Koordinierungsstelle für Flüchtlings- und Integrationsangelegenheiten HS Harz – Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen (LAMSA) e.V. – Landesinitiative Fachkraft im Fokus (Willkommensbegleitung) – Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. – Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt

KoWiSt

Thema	Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung
Projektleiter	Prof. Dr. Jens Weiß
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jens Weiß E-Mail: jweiss@hs-harz.de Internet: https://www.hs-harz.de/jweiss/uebersicht
Mitarbeiter*innen	1 Projektmitarbeiter*in
Kurzbeschreibung	The main objective of this project is to enforce development of small and medium-sized municipalities, particularly in regions with weak socio-economic structures. Therefore, KoWiSt will help to enhance the competencies of civil servants and local politicians in management and controlling. It consists of an Open Education Ressource Plattform (OER) and a concept of teaching and learning. The OER is built on experiences of several best-practice municipalities and will be used for courses with students of public management and for training of public servants and local politicians. KoWiSt shows best-practice approaches for managing future development in small and medium-sized municipalities. Beside the strategic goals, the OER provides models that explain the process from input and governmental action up to impacts in local development. With experiences from different countries, comparative discussions about the influence of different institutional settings and limits of management will be possible. The project should be a starting point for the Europeanisation of education and training for public services. The network between small and medium-sized municipalities should be enlarged by a resulting knowledge alliance with other European countries.
Laufzeit	09/2015–08/2018
Förderer	Europäische Union, Programm ERASMUS+ Fördernummer 2015-1-DE01-KA203-002156
Partner	Bern University of Applied Science; European Academy of Bolzano EURAC (IT); Carinthia University of Applied Science (AT); Pavol Jozef Šafárik University in Košice (SK)

Landkreis Börde

Thema	Zielsystematik Landkreis Börde
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter und 2 studentische Mitarbeiter*innen

Kurzbeschreibung	Auf der Grundlage einer umfangreichen Regionalanalyse soll ein Leitbild für den Landkreis Börde entwickelt werden. Nach der Entwicklung des Leitbildes werden strategische und operative Ziele sowie Maßnahmen aller Fachdienste in Kooperation mit allen gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Gruppen entwickelt. Diese sollen in einem letzten Schritt mit dem bestehenden Produkthaushalt verknüpft werden. Am Ende des Projekts steht u. a. eine abschließende Evaluation.
Laufzeit	06/2017–12/2018
Auftraggeber	Landkreis Börde

Methoden und Technologien in der Wirtschaftsförderung

Thema	Methoden und Technologien in der Wirtschaftsförderung
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Teilzeit)
Kurzbeschreibung	Erörterung von Kundendaten- und Prozessmanagement, Softwaresysteme und weitere Handlungsfelder der Wirtschaftsförderungen im Rahmen der Arbeiten im Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung.
Laufzeit	seit 2011
Auftraggeber, Förderer	Hochschule Harz mit Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB); Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt); Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS); Forschungsinstitut für Regional- und Wissensmanagement
Partner	Über 50 aktive/vertragliche Wirtschaftsförderungen

Open-Government-Modellkommunen

Thema	Wissenschaftliche Begleitung Open-Government-Modellkommunen in Deutschland
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de

Mitarbeiter*innen	Studentische Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieses wissenschaftlichen Begleitprojekts wird das Pilotprojekt des Bundesinnenministeriums „Open-Government-Modellkommunen“ aus wissenschaftlicher Perspektive untersucht. Die 8 Modellkommunen werden innerhalb dieser Aufgabene ebenfalls durch alle drei Projektpartner betreut. Darüber hinaus erfolgt eine intensive Bearbeitung des Themas „Open Government“ durch Workshops in den Modellkommunen und in Berlin (BMI).
Laufzeit	01/2016–07/2016
Auftraggeber	Syncwork AG, Dresden; Hochschule Kehl
Partner	Bundesinnenministerium

WEJUK II

Thema	Wissenschaftliche Evaluation „Planspiel Jugendkreistag II“
Projektleiter	Prof. Dr. Jens Weiß
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jens Weiß E-Mail: jweiss@hs-harz.de Internet: https://www.hs-harz.de/jweiss/uebersicht
Mitarbeiter*innen	1 studentischer Mitarbeiter*in , 1 Mitarbeiter *in
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des „Planspiels Jugendkreistag“ im Landkreis Leipzig. Das Projekt „Planspiel Jugendkreistag – Ohne Jugend lässt sich der demografische Wandel nicht bewältigen“ möchte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Landkreise in Sachsen Deutschland beitragen, indem es speziell die Auswirkungen des demografischen Wandels auf der Ebene der Landkreise für junge Menschen und ihre Familien fokussiert. Die Hochschule Harz zeichnet sich als externer und unabhängiger Dienstleister für die Evaluation des Projektes verantwortlich.
Laufzeit	11/2016–11/2017
Auftraggeber, Förderer	Akademie für Lokale Demokratie, Leipzig; Das Gesamtprojekt wird gefördert über die Förderrichtlinie LEADER – RL LEADER/2014. LEADER-Region Leipziger Muldenland

SONSTIGE PROJEKTE

Elektronischer Rechnungsflow

Thema	Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows in kommunalen Verwaltungen
Projektleiter	Prof. Dr. Jens Weiß
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jens Weiß E-Mail: jweiss@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	Studentisches Lehr-Forschungs-Projekt, 15 Studierende
Kurzbeschreibung	In einem einjährigen Projekt haben Studierende des Masterstudiengangs Public Management am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Haldensleben (ca. 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner) und mit Unterstützung der KITU eG daran gearbeitet, die notwendigen Veränderungen bei der Implementierung eines elektronischen Kreditoren-Workflows zu verstehen, ein Vorgehensmodell zu entwickeln und den Nutzen einer elektronischen Rechnungsbearbeitung abzuschätzen. Dazu wurden nicht nur die Prozesse und Strukturen in der Stadtverwaltung Haldensleben im Detail untersucht, sondern auch drei weitere Kommunen zu ihren Erfahrungen bei der Einführung entsprechender Lösungen befragt und umfangreiche Literatur ausgewertet.
Laufzeit	03/2016–12/2017
Auftraggeber	Stadt Haldensleben; KID/KITU eG, Magdeburg

Open Government und Wirtschaftsförderung

Thema	Open Government und Wirtschaftsförderung
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	Studentisches Praxis- und Forschungsprojekt
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieses Projekts sollte das Verhältnis zwischen Wirtschaftsförderung und OpenGovernment analysiert diskutiert werden. Im Zentrum der Analyse standen die Konzepte und aktuellen Arbeitsberichte der Modellkommunen (Projekt BMI) sowie eigene Recherchen im Internet. Eine Präsenation der ergebnisse erfolgte am 18.12.2017.
Laufzeit	09/2017–12/2017
Partner	Open-Government-Modellkommunen

Handbuch E-Government

Thema	Publikationsprojekt Handbuch E-Government
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Mit der so genannten „Living Edition“ wird ein neuer Weg von Publikationen und Handbüchern beschritten. Sie werden nämlich nicht nur als „Hardcopy-Standardwerk“ publiziert, sondern werden nach der Freigabe durch die Herausgeber auch als einsehbare Beiträge vor der eigentlichen Publikation auf den Web-Seiten des Springer-Verlages veröffentlicht. Sobald die meisten Beiträge zusammen und freigegeben sind, wird diese Fassung „eingefroren“ und als Print- und E-Book veröffentlicht. Ab dann kann bereits an der Neuauflage gearbeitet werden – alte Fassungen werden vollumfänglich mit ihrer jeweiligen DOI aufbewahrt und sind auch einsehbar. Wenn sich wieder eine größere Zahl an Aktualisierungen ergeben hat, kann eine weitere Neuauflage in den Druck gehen. Das Prinzip lässt sich stetig fortsetzen – so wird das Handbuch zu einer publizistischen „Living Edition“. Dieses Projekt beschäftigt sich im trinationalen Rahmen mit dem E-Government als technikinduzierte Verwaltungsreform.
Laufzeit	08/2017–12/2018 (danach fortlaufend)
Auftraggeber	Springer-Verlag, Wiesbaden
Partner	FH Kärnten; Berner Fachhochschule; Innovator's Club des Deutschen Städte und Gemeindebundes, Berlin

Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung

Thema	Publikationsprojekt Handbuch innovative Wirtschaftsförderung
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Mit der so genannten „Living Edition“ wird ein neuer Weg von Publikationen und Handbüchern beschritten. Sie werden nämlich nicht nur als „Hardcopy-Standardwerk“ publiziert, sondern werden nach der Freigabe durch die Herausgeber auch als einsehbare Beiträge vor der eigentlichen Publikation auf den Web-Seiten des Springer-Verlages veröffentlicht. Sobald die meisten Beiträge zusammen und freigegeben sind, wird diese Fassung „eingefroren“ und als Print- und E-Book veröffentlicht. Ab dann kann bereits an der Neuauflage gearbeitet werden – alte Fassungen werden vollumfänglich mit ihrer jeweiligen DOI aufbewahrt und sind auch einsehbar. Wenn sich wieder eine größere Zahl an Aktualisierungen ergeben hat kann eine weitere Neuauflage in den Druck gehen. Das Prinzip lässt sich stetig fortsetzen – so wird das Handbuch zu einer publizistischen „Living Edition“. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der innovativen Wirtschaftsförderung.

Laufzeit	08/2017–12/2018 (danach fortlaufend)
Auftraggeber	Springer-Verlag, Wiesbaden
Partner	Wirtschaftsförderung Kaiserslautern; SCMI AG, Paderborn; WiföLAB-Netzwerk

Rechnungsworkflow

Thema	Rechtssichere Umsetzung eines elektronischen Rechnungsworkflows in der Stadt Magdeburg
Projektleiter	Prof. Dr. Jens Weiß Prof. Dr. Christoph Goos
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jens Weiß E-Mail: jweiss@hs-harz.de cgoos@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Studentischer Mitarbeiter
Kurzbeschreibung	Erarbeitung eines Konzepts für die rechtssichere Abwicklung der Sollprozesse zu einem elektronischen Rechnungsworkflow und rechtliche Begutachtung des beschriebenen technisch-organisatorischen Gesamtkonzepts auf Basis der bundes- und landesrechtlichen Vorgaben.
Laufzeit	10/2017–07/2018
Auftraggeber	Stadt Magdeburg
Partner	Stadt Magdeburg, Fachbereich Finanzservice

Vermessung der Wirtschaftsförderung

Thema	Vermessung der Wirtschaftsförderung – Steuerung und Kennzahlen im praktischen Einsatz
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	Studentisches Forschungs- und Praxisprojekt, 2 Studentische Mitarbeiter*innen

Kurzbeschreibung	Die Idee zum Projekt entstand Anfang 2016 durch die generelle Problematik der Steuerungs- und Managementfragen. Nach einem „Call“ innerhalb des WiföLAB-Netzwerkes arbeiteten 34 Teilnehmer aus ganz Deutschland mit, die allerdings keine räumliche oder institutionelle Repräsentanz darstellten. Auf der WiföLAB-Tagung im April 2017 wurden erste Zwischenergebnisse diskutiert. Am 21.11.2017 erfolgte ein eigener Workshop.
Laufzeit	08/2016–06/2017
Auftraggeber	Forschungsprojekt im Rahmen des Wirtschaftsförderungs-Netzwerkes (Wifö-LAB)
Partner	34 kommunale Wirtschaftsförderungen, die sich im Rahmen eines Benchmarking-Netzwerkes als Unterstützer dieses Forschungsprojekts gemeldet haben.

Wirtschaft 4.0

Thema	Wirtschaft 4.0 und die Folgen für die Wirtschaftsförderung
Projektleiter	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse	Hochschule Harz Domplatz 16, 38820 Halberstadt Prof. Dr. Jürgen Stember E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter*in	Wissenschaftlicher Mitarbeiter*in
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieses Projekts sollte das Thema Wirtschaft 4.0 und die Folgen für die Wirtschaftsförderung mit einer empirischen Analyse behandelt werden. Die WEB-Befragung erfolgte in den Monaten September und Oktober 2017 und die Ergebnisse wurden auf einem Workshop am 21.11.2017 in Halberstadt vorgestellt.
Laufzeit	07/2016–12/2017
Partner	WiföLAB-Netzwerk

2.2.3 PUBLIKATIONEN

Prof. Dr. habil. Birgit Apfelbaum

Apfelbaum, B. (2017): Senioren-Technikberatung und kommunale Daseinsvorsorge. In: Umsetzung der Pflegereform vor Ort, Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, H. 3, S. 74–77.

Apfelbaum, B./Schatz, T./Efker, N. (2017): Argumente für eine kommunale Senioren Technikberatung. In: Der Landkreis, Zeitschrift für Kommunale Selbstverwaltung 87, 1–2, S. 63–64.

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Beck, W. (2017): Aktuelle Herausforderungen für den Prozess der Europäischen Integration (russ.). In: Proceedings of Voronezh State University, H. 1.

Beck, W. (2017): Brexit: Vox populi vox die. In: Praxisreport, Zeitschrift des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften 3, H. 1, S. 4.

Beck, W. (2017): Bürgerbeteiligung und kein Ende. In: Arbeitsberichte zur Verwaltungs- und Kommunalreform 16, H. 33, S. 11–21.

Beck, W. (2017): Empathie und Evidenz: Erfahrungen mit evidenzbasiertem Lehren und Lernen – eine Selbstbetrachtung. In: Jahrbuch für Rechtsdidaktik 2016, H. 1, S. 75–90.

Beck, W. (2017): Grundzüge des Beihilfe- und Vergaberechts – unter besonderer Berücksichtigung der Vergaberechtsreform 2016. In: Deutsche Verwaltungspraxis (DVP), H. 1, S. 47–54.

Beck, W. (2017): Kommunale Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Vergaberecht und Beihilfeverbot. In: Niedostadek, A. (Hrsg.): Wirtschaftsrecht und Verwaltungspraxis. Münster u. a.: LIT-Verlag. S. 143–172.

Beck, W. (2017): Neue Herausforderungen für das Gewerberecht – Der Vollzug des ProstSchG fordert die ganze Verwaltung. In: Praxisreport, Zeitschrift des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften 3, H. 2, S. 3–5.

Beck, W. (2017): Neues aus der bunten Welt der Kooperation, Anmerkungen zu ÖPP. In: Arbeitsberichte zur Verwaltungs- und Kommunalreform 16, H. 32, S. 8–21.

Beck, W. (2017): Normbefolgung zwischen Gebot, Anreiz und Anstoß. Ein Beitrag zur Nudging-Diskussion. In: Ausbildung, Prüfung, Fachpraxis (apf), H. 2, S. 65–74.

Beck, W. (2017): Wirkungsorientierte Verwaltungssteuerung durch E-Government-Gesetze in Deutschland. In: Stember, J./Eixelsberger, W./Spichinger, A. (Hrsg.): Wirkungen von E-Government, Impulse für eine wirkungsgesteuerte und technikinduzierte Verwaltungsreform. Wiesbaden: Springer-Gabler. S. 181–206.

Beck, W./Schürmeier, C. (Hrsg.) (2017): 32. Bericht der Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform (WS 2016/2017). Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Halberstadt: Eigenverlag.

Beck, W./Schürmeier, C. (Hrsg.) (2017): 33. Bericht der Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform (SS 2017). Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Halberstadt: Eigenverlag.

Prof. Dr. Thorsten Franz

Franz, T. (Hrsg.) (2017): Öffentliches Baurecht Sachsen-Anhalt. Remagen-Oberwinter: Verlag Kessel.

Prof. Dr. Christoph Goos

Goos, C. (2017): Beamte I. Rechtlich. In: Görres-Gesellschaft (Hrsg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft. Freiburg: Herder. S. 567–572.

Goos, C. (2017): Bioethik II. Rechtlich. In: Görres-Gesellschaft (Hrsg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft. Freiburg: Herder. S. 729–733.

Goos, C. (2017): Die Nichtannahme der Pflegeverfassungsbeschwerde. Eine kritische Analyse aus verfassungsprozessualer Sicht. In: Heinrich, C. (Hrsg.): Die Verfassungsbeschwerden gegen den Pflegenotstand – Dokumentation und interdisziplinäre Analysen. Baden-Baden: Nomos. S. 167–185.

Goos, C. (2017): Ehre I. Rechtlich. In: Görres-Gesellschaft (Hrsg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft. Freiburg: Herder. S. 1514–1517.

Prof. Dr. André Niedostadek

Niedostadek, A. (2017): BGB für Dummies. 4. Auflage. Weinheim: Wiley-VCH.

Niedostadek, A. (2017): Das aktuelle Stichwort: Konfliktfähigkeit. In: Die Mediation, H. 2, S. 36–37.

Niedostadek, A. (2017): Der Aufsichtsrat in kommunalen Unternehmen. In: Niedostadek, A. (Hrsg.): Wirtschaftsrecht und Verwaltungspraxis. Münster u. a.: LIT-Verlag. S. 85–105.

Niedostadek, A. (2017): Mediation. In: Patze P.-D./Smettan, J./Renner, P./Föhr, T. (Hrsg.): Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung: Passende Beteiligungsformate wählen. München: Oekom Verlag. S. 280–292.

Niedostadek, A. (2017): Nie mehr sprachlos. In: Der Wirtschaftsführer für junge Juristen, H. 1, S. 67–69.

Niedostadek, A./Herfurth, O. (2017): Otto Graf und Fürst zu Stolberg-Wernigerode: Pionier Des Sozialrechts. In: Anwalt/Anwältin im Sozialrecht – ASR, H. 1, S. 42–43.

Niedostadek, A./Wiese, H. (2017): Konfliktgespräche und Kampfkunst: Die eigene Balance behalten. In: Die Mediation, H. 2, S. 23.

Niedostadek, A. (Hrsg.) (2017): Wirtschaftsrecht und Verwaltungspraxis. Münster u. a.: LIT-Verlag.

Niedostadek, A. (2017): Rechtssprichwörter kurz entschlüsselt: Juxta non calculat – Eine theoretische Annäherung. Online verfügbar: <https://www.lto.de/recht/feuilleton/f/sprichwoerter-rechtswissenschaften-jura-judex-non-calculat/>

Niedostadek, A. (2017): Service von A bis Z. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/studierendensekretariat/>

Niedostadek, A. (2017): Auf der Suche nach dem Phantom. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/dekan/>

Niedostadek, A. (2017): Wo die Fäden zusammenlaufen. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/wo-die-faeden-zusammenlaufen/>

Niedostadek, A. (2017): Das große Ding drehen. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/akademischer-senat/>

Niedostadek, A. (2017): Auf der Zielgeraden. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/abschlussarbeit/>

Niedostadek, A. (2017): DIY – Es gibt immer was zu tun. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/selbststudium/>

Niedostadek, A. (2017): Ganz nah dran. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/fachbereichsrat-fakultaet-fachbereich-ganz-nah-dran/>

Niedostadek, A. (2017): Eine Pille Glück. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/aufputzmittel-und-andere-helferlein-studium/>

Niedostadek, A. (2017): Die große weite Welt. Online verfügbar. <https://wissenschafts-thurm.de/akademisches-auslandsamt/>

Prof. Dr. Thomas Schneidewind

Schneidewind, T./Grimberg, M. (2017): Grundlagen des Rechnungswesens in der öffentlichen Verwaltung. 3. Auflage. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.

Schneidewind, T./Kazmierski, U. (2017): Investition und Finanzierung. Modulprüfung im Fach Finanzmanagement im Sommersemester 2016 an der Hochschule Harz. In: apf – Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung 43, H. 3, S. 92–96.

Prof. Dr. Jürgen Stember

Stember, J./Hesse, E. (2017): Wege einer zukunftsfähigen Wirtschaftsförderung. In: Innovative Verwaltung, H. 12.

Prof. Dr. Jens Weiß

Weiß, J. (2017): Technik, die begeistert? Chancen und Risiken von Online-Partizipation. In: Patze P. D./Renner, P./Föhr, T. (Hrsg.): Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung III. Online Beteiligung zielgerichtet nutzen. München: Oekom Verlag. S. 24–38.

Weiß, J. (2017): Digitalisierung der Kommunen. Ergebnisse eines Studienprojekts zur Einführung einer elektronischen Rechnungsbearbeitung in Kommunen. In: SERVER, S. 12–13. Online verfügbar. www.server-lesen.de/titel-thema/digitalisierung-der-kommunen.html

Weiß, J. (2017): Leitfaden zur zielorientierten Steuerung und zum strategischen. Zusammen mit der Projektgruppe „Betriebswirtschaft“ des Bayerischen Innovationsrings. Online verfügbar. <https://www.bay-landkreistag.de/landkreistag/BayerischerInnovationsring/Veroeffentlichungen/Betriebswirtschaft.aspx>

Weiß, J. (2017): Leitfaden zur zielorientierten Steuerung und zum strategischen Management. Teil II – Praxisbeispiele. Online verfügbar. <https://www.bay-landkreistag.de/landkreistag/BayerischerInnovationsring/Veroeffentlichungen/Betriebswirtschaft.aspx>

Weiß, J. (2017): The relevance of council-administration relations for the adoption of New Public Management concepts. Online verfügbar. www.researchgate.net/publication/317638690_The_relevance_of_council_administration_relations_for_the_adoption_of_New_Public_Management_concepts

Weiß, J. (2017): The rise and decline of reform narratives: Evidence from NPM reforms in Germany. Online verfügbar. www.researchgate.net/publication/317638596_The_rise_and_decline_of_reform_narratives_An_application_of_the_Narrative_Policy_Framework_on_NPM_reforms_in_Germany

Weiß, J./Engelmann, K./Fischer, M. (2017): Evaluation des Projekts „Planspiel Jugendkreistag – Jugendbeteiligung als Antwort auf den demografischen Wandel“ im Landkreis Leipzig. Online verfügbar. www.hs-harz.de/user-mounts/127_m2363/Engelmann-JugendkreistagLeipzig.pdf

2.2.4 VORTRÄGE

Prof. Dr. habil. Birgit Apfelbaum

Apfelbaum, B.: Digitalisierung des Alterns. Kompetent mitgestalten. Vortrag Techniksymposium „Hilfe? Die Roboter kommen?!“. Solingen, 1.12.2017.

Apfelbaum, B.: Integrated Refugee Management in Theory and Practice (IntegriF). Project Presentation. Vortrag auf dem Kick off Meeting des MeMoRe-Projekts. Brüssel, 21.09.2017.

Apfelbaum, B.: Integrated Refugee Management in Theory and Practice (IntegriF). Elevator Pitch, Vortrag auf dem Kick off Meeting des MeMoRe-Projekts. Brüssel, 21.09.2017.

Apfelbaum, B.: Integrated Refugee Management in Theory and Practice. Preliminary results from a case study on volunteer mentoring (IntegriF). Vortrag auf dem Kick off Meeting des MeMoRe-Projekts. Brüssel, 21.09.2017.

Apfelbaum, B./Goos, C.: Berufs- und Bildungsorientierung für Geflüchtete. Unterstützungsnetzwerke im integrierten Flüchtlingsmanagement. IntegriF-Projekt, Hochschule Harz, Wernigerode, 16.10.2017.

Apfelbaum, B./Goos, C.: Integriertes Flüchtlingsmanagement in Theorie und Praxis. Zwischenergebnisse aus einer Fallstudie zur Rolle des Ehrenamts. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Apfelbaum, B./Schatz, T.: Zielgruppenspezifische Ansprache bei der Technikberatung. 1. Zukunftskongress „Soziale Infrastrukturen“. Berlin, 01.06.2017.

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Beck, W.: Sachverständige Stellungnahme zur Reform des Kommunalverfassungsrechts. Landtag Sachsen-Anhalt, Enquete-Kommission „Stärkung der Demokratie“ (Sachverständigenanhörung). 16.06.2017.

Prof. Dr. Christoph Goos

Goos, C.: Dürfen Beamte streiken? Hochschule Harz, Wernigerode, 10.06.2017.

Goos, C./Apfelbaum, B.: Impulsvortrag im Rahmen des Workshops „Berufs- und Bildungsorientierung für Geflüchtete. Unterstützungsnetzwerke im integrierten Flüchtlingsmanagement“. Hochschule Harz, Wernigerode, 16.10.2017.

Goos, C./Apfelbaum, B.: Integriertes Flüchtlingsmanagement in Theorie und Praxis. Zwischenergebnisse aus einer Fallstudie zur Rolle des Ehrenamts. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Prof. Dr. Jürgen Stember

Stember, J.: Das WiföLAB und CRM-Systeme. Bundesweites Forum der Wirtschaftsförderer. Berlin, 16.11.2017.

Stember, J.: Das WiföLAB und CRM-Systeme. Bundesweites Forum der Wirtschaftsförderer. Berlin, 17.11.2017.

Stember, J.: Der demographische Wandel und die Folgen für die Verwaltungen und die HöD. Rektorenkonferenz, Gotha, 26.10.2017.

Stember, J.: Der Leitbildprozess im Landkreis Börde. Haldensleben, 10.10.2018.

Stember, J.: Die Weiterentwicklung des Leitbildprozesses im Landkreis Börde. Haldensleben, 07.11.2017.

Stember, J.: Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung – Aktueller Stand, Entwicklungstendenzen und Chancen für die HöD. Bundesagentur für Arbeit, Berlin, 11.05.2017.

Stember, J.: E-Government als Zukunftsstrategie. Podiumsbeitrag. MeMo-Tagung, Münster, 17.05.2017.

Stember, J.: E-Government und Wirtschaftsförderung. investNRW. Hamm, 07.12.2017.

Stember, J.: Ergebnisse des Projekts Vermessung der Wirtschaftsförderung. WiföLAB Tagung. Halberstadt, 27.04.2017.

Stember, J.: Herausforderungen und Potenziale der digitalen Verwaltungsreform. Empirische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen der E-Government-Modellkommunen. Digitale Agenda Workshop E-Government. Magdeburg, 21.06.2017.

Stember, J.: Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Forschung und Beratung an HöD: Ziele und Hintergründe der Veranstaltung. Forschungsveranstaltung HöD. Berlin, 14.11.2017.

Stember, J.: Kooperationsoptionen der HöD. FH Bund, Brühl, 01.06.2017.

Stember, J.: Praxistransfer und Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Praxismesse Hochschule Harz. Halberstadt, 31.05.2017.

Stember, J.: Vermessung der Wirtschaftsförderung. WiföLAB-Workshop. Hochschule Harz, Halberstadt, 21.11.2017.

Stember, J.: Wo der Schuh drückt ...! Praktische Lösungen und Erfolgsfaktoren Praktische Lösungen und Erfolgsfaktoren Statement. Digitale Agenda-Workshop E-Government. Magdeburg, 21.06.2017.

Prof. Dr. Jens Weiß

Weiß, J.: Simulation oder Realität: Partizipation in der Postdemokratie. Fachtagung „Jugendbeteiligung nachhaltig gestalten“. Leipzig, 12.09.2017.

Weiß, J.: The relevance of council-administration relations for the adoption of New Public Management concepts. 3. International Conference on Public Policy. Singapur, 30.06.2017.

Weiß, J.: The rise and decline of reform narratives: Evidence from NPM reforms in Germany. 3. International Conference on Public Policy. Singapur, 30.06.2017.

Weiß, J.: Zielorientierte Steuerung und strategisches Management in Landkreisen. Innovationstage des Bayerischen Landkreistags. Landshut, 10.07.2017.

2.2.5 SONSTIGER WISSENSTRANSFER/ SONSTIGE AKTIVITÄTEN

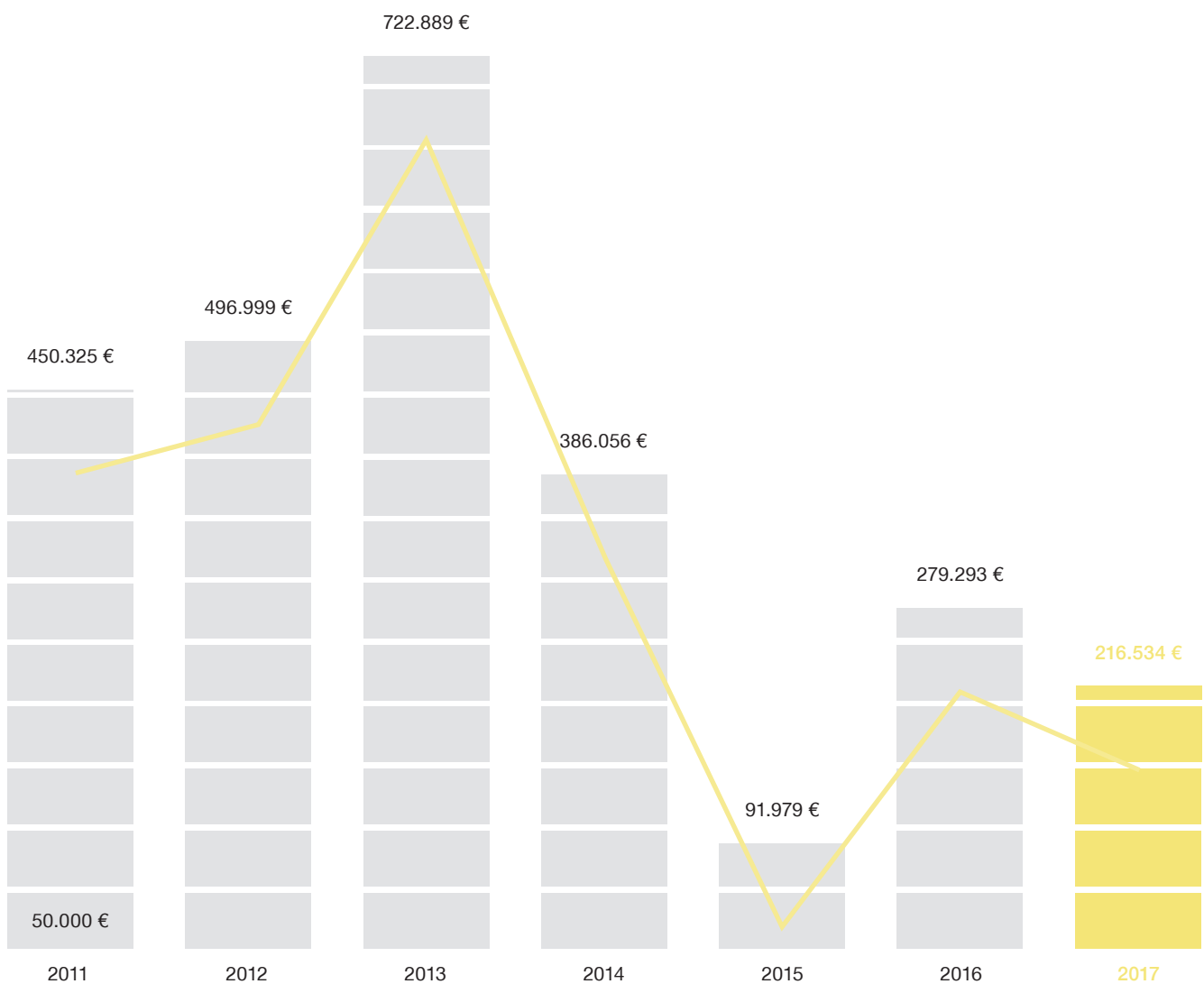
Prof. Dr. Wolfgang Beck

Besuch und Informationsaustausch von Study Abroad Coordinator Frau Refilwe Moleyane (Central University of Technology, South Africa); Gespräch mit künftigen Outgoing-Studierenden; Vereinbarung der Betreuung von Incoming-Master-Studierenden und gemeinsamer Publikationen (Prof. Niedostadek; Prof. Beck), Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, 14.12.2017

2.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

	gehaltene Vorträge	34
	durchgeführte Projekte	15
	veröffentlichte Publikationen	26
	beschäftigte Projektmitarbeiter	2

**VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM
FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
2011–2017**



Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Studierende aus acht verschiedenen Bachelor-Studiengängen und zwei Vollzeit- und mehreren berufsbegleitenden Master-Studiengängen beteiligen sich gemeinsam am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an den verschiedenen Forschungsaktivitäten. Dies wird anhand Grafik verausgabter Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

verdeutlicht. Im Kalenderjahr 2015 fällt der Anteil verausgabter Drittmittel auf 91.979 Euro. Im Kalenderjahr verzeichnet der Fachbereich einen Anstieg an Drittmitteln von beachtlichen 34%. 2017 kann das Drittmittelvolumen fast verstetigt werden.

2.3.1 FORSCHUNGSPROFIL

Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Studierende aus acht verschiedenen Bachelor-Studiengängen und zwei Vollzeit- und mehreren berufsbegleitenden Master-Studiengängen beteiligen sich gemeinsam am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an den verschiedenen Forschungsaktivitäten. Im Kalenderjahr 2015 fällt der Anteil verausgabter Drittmittel auf 91.979 €. Im Kalenderjahr 2016 verzeichnet der Fachbereich einen Anstieg an Drittmitteln von beachtlichen 34 %; in 2017 ist ein leichter Abfall zu verzeichnen. Ein relativ hoher und ausgesprochen konstanter Anteil des Budgets wird vom Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt. Dies zeigt, wie stark verankert die Aktivitäten des Fachbereichs in der Region sind.

Das bereits angesprochene, breite Spektrum der Forschungs- und Entwicklungsprojekte, angefangen von allgemeinen Themen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre bis hin zu speziellen Fragestellungen der Tourismuswirtschaft, des Dienstleistungsmanagements oder der Wirtschaftspsychologie, spiegelt sich nicht nur in der Vielfalt der angebotenen Lehrveranstaltungen, sondern auch in der breiten Palette der anwendungsorientierten Forschungsthemen und Schwerpunkte wider. Insbesondere in den neuen Masterstudiengängen (Tourism and Destination Development und Business Consulting) sind Lehre und Forschung in Form von Projektarbeiten und der Einbeziehung von Masterstudierenden (Post-Graduierte) in aktuelle Forschungsprojekte der Professoren eng miteinander verzahnt.

Einen bedeutenden Stellenwert innerhalb der Forschungsaktivitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften nimmt die Arbeit des Kompetenzzentrums für „Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen“ an der Hochschule Harz unter dem Dach des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) ein. Der am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angesiedelte Arbeitsbereich „Tourismus“ hat sich im Jahr 2014 dabei insbesondere den Forschungsprojekten „Abenteuertourismus“, „Gesundheitstourismus“ und „barrierefreien Tourismus“ gewidmet. Das Projekt „Abenteuertourismus“ untersuchte mithilfe von Interviews die Kenntnisse, Nutzung und Effekte von Abenteuerprodukten und -angebote in der Harz Region. Gleichfalls wurde die Kundenzufriedenheit von ausgewählten Anbietern von Abenteuerprodukten ermittelt. Im gleichen Kontext wurde der Social-Media Auftritt dieser Anbieter analysiert. Im Projekt für Gesundheitstourismus für das Land Sachsen-Anhalt wird in Zusammenarbeit mit dem eingetragenen Verein Heilbäder- und Kurortverband Sachsen-Anhalt der Gesundheitstrend erörtert. Ziel ist es, gesundheitstouristische Kompetenzen aufzugreifen und effektiv zu nutzen, um diese kundengerecht auf den Markt zu bringen. Das dritte Projekt für barrierefreien Tourismus widmet sich der Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Leitlinien für die Entstehung barrierefreier Angebote in den Kommunen im Land Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz an längerfristigen Projekten beteiligt. Zum einen ist dies die Beteiligung an dem Projekt „ServiceQualität Sachsen-Anhalt“. Dieses koordiniert die Sensibilisierung, die Schulung und die Zertifizierung touristischer und tourismusnaher Unternehmen im Be-

reich Qualitätsmanagement. Durch eine intensive Arbeit mit den touristischen Leistungsträgern soll der Qualitätsgedanke in den Unternehmen weiter gefördert werden. Mit einer zusätzlichen Steigerung der Qualität ist es möglich, die bereits vorhandenen Kunden zu binden und neue zu gewinnen. Weiterhin zielt das Projekt auf die Steigerung der Dienstleistungsqualität touristischer Dienstleistungen in Sachsen-Anhalt sowie eine Netzwerkbildung der entsprechenden Leistungsträger untereinander. Zum anderen handelt es sich um das Projekt „Offene Hochschule Harz – Programmentwicklung, Anrechnungsberatung, Netzwerkbildung“. Ziel hierbei ist das Schaffen von Voraussetzungen zur Einrichtung von berufsbegleitenden Studiengängen und anderen akademischen Weiterbildungsangeboten, bei denen auch Interessierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung Berücksichtigung finden. Daneben steht die Entwicklung einer systematischen Anrechnungspraxis von Kompetenzen der Studierenden bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt des Projektes, die in Hochschulen, in anderen Bildungseinrichtungen oder im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erworben wurden.

Der dritte Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Modellen zur Bildung von Netzwerken mit Partnern wie anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen sowie von Geschäftsmodellen. Dabei werden die Vorqualifikationen sowie die gegenwärtigen und zukünftigen beruflichen Einsatzmöglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer explizit berücksichtigt. Angewendet werden soll dies auf die Bereiche der Energie- und Versorgungswirtschaft, des Ingenieurstudiums für Techniker sowie der Wirtschaftsförderung, wo Erfolg versprechende Einsatzgebiete von den Fachbereichen der Hochschule Harz in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen identifiziert wurden.

Seit dem Jahr 2013 werden die wesentlichen Forschungsaktivitäten in den vier nachfolgend aufgeführten Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs gebündelt. Die jeweils angegebenen Spiegelstriche dienen der Erläuterung der Schwerpunkte und stellen exemplarisch einige der bearbeiteten Themenbereiche dar.

Wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven des demografischen Wandels:

- Fachkräftemangel
- Willkommenskultur
- Personalmarketing
- Kompetenzmessung
- Beschäftigungssicherung
- Diversity Management
- Intergenerative Kompetenzen in Teams
- Interkulturelle Diversität in Top-Management-Teams
- Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Tourismus
- Wohn- und Lebenssituation älterer Menschen

Nachhaltige Unternehmensführung:

- Erfolgreiche Kommunikation
- Videointeraktionsanalyse
- Change Management
- Coaching, Supervision, Beratung
- Nachhaltiges Personalmanagement
- Lebenslanges Lernen
- Mitarbeiterbindung
- Work-Life-Balance
- Sharingmodelle/ Collaborate Consumption als Grundlage neuer Geschäftsmodelle
- Green Events
- Nachhaltige Organisation
- Nachhaltige Führungsorganisation
- Führungswechsel im Top-Management
- Social Entrepreneurship

Marktpsychologie und wirtschaftspsychologische Methodik:

- Methoden der Verhaltensbeeinflussung im Markt, insbesondere bei automatischem und unbewusstem Verhalten
- Messung unbewusster Einstellung und impliziter Assoziationen
- Kognitive Einflüsse auf sensorisches Erleben
- Psychologische Mechanismen der Werbewirkung
- Einsatz moderner Conjoint-Analyseverfahren in der Praxis
- Skalierungsmethoden für Antwortformate in Befragungen
- Trainingsmethoden für Auszubildende

Lebensqualität und Tourismus:

- Touristische Wertschöpfungskette und Lebensqualität
- Barrierefreie Reisen
- Nachhaltigkeit in der touristischen Wertschöpfungskette
- Destinationsentwicklung
- Business Travel Management
- Verkehrsträgernutzung im Tourismus
- Tagungs- und Kongresswirtschaft
- Geschäftsreisemarkt

Seit 2013 bündelt und vernetzt das Institut für Tourismusforschung (ITF) die Aktivitäten und Kompetenzen des Tourismuskollegiums (Lehre – Forschung – Weiterbildung) der Hochschule Harz. Als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften erfüllt es alle Aufgaben in Lehre und Forschung und trägt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Wechselbeziehung zwischen einer qualitativ hochwertigen Tourismusausbildung und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte für Wissenschaft und Wirtschaft. Durch die enge Verknüpfung von Lehre und Forschung trägt das Institut in der Hochschule Harz bedeutend zur Intensivierung des Wissenstransfers bei. Die sich ergebenden Synergieeffekte werden vielseitig genutzt und stellen eine stets aktuelle und innovative Wissensvermittlung an die Studierenden sicher.

Die Zusammenarbeit mit Praxispartnern sowohl im Bereich der Auftragsforschung als auch studentischer Projekte stärkt den Vernetzungsgedanken.

Hauptaufgabenfelder sind:

- Forschung im Bereich wirtschaftlich-wissenschaftlicher Fragestellungen im Tourismus,
- die wissenschaftliche Unterstützung des Mittelstandes sowie
- die Qualitätssicherung in der Tourismusbranche.

Die Mitglieder des Instituts und insbesondere die Professoren repräsentieren mit ihren Berufs- und Forschungsgebieten die gesamte Wertschöpfungskette des Tourismus inklusive übergreifender Aspekte wie Nachhaltigkeit, demografischer Wandel und Marketing. TouFA – Tourismus für alle – Entwicklung von Handlungsempfehlungen/ Leitlinien für die Entwicklung barrierefreier Angebote in Kommunen im Land Sachsen-Anhalt ist ein Projekt im Auftrag des Referat Tourismus des Ministeriums für Wirtschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, welches im Mai 2014 gestartet ist.

2.3.2 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

DRITTMITTEL FINANZIERTE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (Darstellung in alphabetischer Reihenfolge):

Benchmark

Thema	International Benchmark Study in Hospitality
Projektleiterin	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Louisa Klemmer E-Mail: lklemmer@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Die Hauptziele des Forschungsprojekts sind, die Bedeutung und Leistung der Gastfreundschaft von touristischen Dienstleistern in verschiedenen Ländern zu vergleichen und zu bewerten und so mehr Einblicke in die Eigenschaften der Gastfreundschaft zu gewinnen, die Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens der Gastfreundschaft, den entwickelten konzeptionellen Rahmen der Gastfreundschaft mit internationalen Partnern anhand einer quantitativen Erhebung zu validieren.
Laufzeit	01/2017–12/2021
Partner	Lucerne University of Applied Sciences and Arts, Schweiz; University of Queensland, Australien; Lapland University of Applied Sciences, Finnland; Mahidol University, Thailand; The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong und MODUL University, Österreich

Besucherlenkung Handlungsalternativen und Liebfrauenkirche Wernigerode

Thema	Entwurf eines Nachnutzungskonzeptes für die Liebfrauenkirche Wernigerode
Projektleiter	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Uwe Manschwetus E-Mail: umanschwetus@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	3 Studentische Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der beiden Projekte sollen a) Vorschläge für die Optimierung der Besucherlenkung am „paläon“ in Schöningen (mehr Besucher der Einrichtung sollen auch den Weg in die Innenstadt finden) und b) ein kulturorientiertes Nachnutzungskonzept für die Liebfrauenkirche in Wernigerode entwickelt werden.

Laufzeit	06/2017–12/2017
Förderer	MW LSA
Partner	paläon Forschungs- und Erlebniszentrum, Stadt Schöningen; Kulturstiftung Wernigerode

Bildungsatlas

Thema	Bildungsatlas Bevölkerungsschutz: Pädagogische Neukonzeption der Aus- und Fortbildung im Bevölkerungsschutz
Projektleiter*in	Prof. Dr. Jutta Müller Prof. Dr. Lars Gerold (FU Berlin)
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Jutta Müller E-Mail: jmueller@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung	Initiiert wurde das Projekt aufgrund des derzeit fragmentierten Bildungsraums im Bereich des Bevölkerungsschutzes, der sich unter anderem durch zahlreiche verschiedenartige Angebote und Anbieter auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene auszeichnet. Vor diesem Hintergrund zielt das Forschungsprojekt „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz“ durch die Analyse von Bildungsmaßnahmen und Strukturen der Bildungsangebote sowie der Einschätzung der pädagogischen Praxis auf die Modellierung eines integrierten Bildungsmodells zur Verbesserung der Lehr- und Lernqualität im Bevölkerungsschutz ab. Zentral bei diesem Vorgehen ist die kommunikative Validierung der Teilergebnisse durch die Akteure der Bevölkerungsschutzpädagogik. Die Ergebnisse sollen in der Publikation „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz“ sowie einer ergänzenden Fachpublikation abschließend festgehalten werden.
Laufzeit	04/2017–03/2020
Förderer	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Partner	FU Berlin

KoBe-KMU

Thema	Kompetenzorientierte Bewerberauswahl als Basis der Fachkräftegewinnung von KMU in der Pflegebranche
Projektleiter	Prof. Dr. Georg Westermann

Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Georg Westermann E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kurzbeschreibung	Im Rahmen eines transnationalen, interdisziplinären Ansatzes soll ein wissenschaftsbasiertes und gleichzeitig ein für Praktiker einfach handhabbares Verfahren zur Bewerberauswahl und damit zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung entwickelt und erprobt werden. Insofern soll das Projekt die praktische Herangehensweise mit wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Expertise aus den Disziplinen Dienstleistungs-, Human Resources Management und Kompetenzmessung zusammenführen und gezielt in die interdisziplinäre Forschungsarbeit an Fragestellungen zum Themenkomplex „Demografie und Pflege“ integrieren.
Laufzeit	bis 02/2020
Förderer	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt
Partner	HoGent UAS, Belgien; Karelia AUS, Turku UAS, Finnland

Maquaria

Thema	Machbarkeitsstudie für den Bau eines Großaquariums in der Nähe des Zoologischen Gartens Magdeburg
Projektleiter	Prof. Dr. Sven Groß
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Sven Groß E-Mail: sgross@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kurzbeschreibung	Das Projekt Maquaria widmet sich der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den Bau eines Großaquariums in Magdeburg. Die Hochschule Harz übernahm in diesem Zusammenhang die touristischen Analysen und unterstützte mit ihrer tourismuswissenschaftlichen Kompetenz bei der Beratung und Einschätzung relevanter Sachverhalte wie Nutzungspotenziale, Besucherpotenzialabschätzung, Standort-, Marketing- und Konzeptionsempfehlungen. Neben sekundäranalytischen Recherchen und Wettbewerbsbetrachtungen wurden durch Workshops sowie ergänzende Experteninterviews weitere Erkenntnisse für die Machbarkeit und Rentabilität eines Großaquariums in Magdeburg gewonnen und dem Auftraggeber übermittelt.
Laufzeit	10/2017–01/2018
Auftraggeber	bbvl – Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH
Partner	bbvl, Leipzig; Proterra, Magdeburg; Aquarium Zoo Consulting Berlin-Tokyo

MICE

Thema	Monitoring für Destinationen in Europa: Entwicklung eines Online-Tools
Projektleiter	Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber E-Mail: mschreiber@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	1 Mitarbeiter (Doktorand)
Kurzbeschreibung	Zur kontinuierlichen Erfassung des MICE-Marktes wird ein Online-Tool entworfen, in das Betriebe ihre Meetings und Events jährlich, monatlich oder täglich eingeben können. Das Tool ist so konzipiert, dass es sowohl für die Anwender als auch für die Wissenschaft neue Erkenntnisse zum Volumen und zur Struktur des Veranstaltungsmarktes liefern wird. Erstmals sollen damit auch länderübergreifend Marktdata vergleichbar gemacht werden.
Laufzeit	10/2014–12/2017
Partner	EURAC in Bozen

Mobilitätsstudie Hochschule Harz

Thema	Mobilitätsstudie Hochschule Harz 2016: Analyse des Mobilitätsverhaltens von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der Hochschule Harz
Projektleiter	Prof. Dr. Harald Zeiss
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Harald Zeiss E-Mail: hzeiss@hs-harz.de
Kurzbeschreibung	Übertragung des Umweltkommunikations- und Dienstleistungskonzeptes für suffizientes Mobilitätsverhalten der Hochschule Osnabrück. Das Vorhaben der Hochschule Harz basiert auf gewonnenen Erkenntnissen der Hochschule Osnabrück, die 2015 stattgefunden hat. Beantwortet wurde die Forschungsfrage „Welche Kommunikationsmöglichkeiten gibt es, um die Studierenden zu erreichen und in ihrem Mobilitätsverhalten zugunsten von CO ₂ -Reduktion zu beeinflussen?“.
Laufzeit	02/2016–03/2017

NahaKo

Thema	Nachhaltigkeitskompetenz
Projektleiterin	Prof. Dr. habil. Ulrike Starker
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode E-Mail: ustarker@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	15 studentische Mitarbeiter*innen
Kurzbeschreibung	Ziel des Projekts war es eine zielgruppenspezifische Maßnahme zur Förderung der Nachhaltigkeitskompetenz bei jungen und angehenden Führungskräften im Outdoorbereich und unter Nutzung von Gaming Tools zu entwickeln.
Laufzeit	09/2017–12/2017
Partner	JGUniversität Mainz; WAHV und UHV

Ökonomische Auswirkung

Thema	Ökonomische Auswirkungen von Tagungen und Kongressen
Projektleiter	Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber E-Mail: mschreiber@hs-harz.de
Mitarbeiter	1 Mitarbeiter (Doktorand)
Kurzbeschreibung	Entwicklung von wissenschaftlich validen und vergleichbaren Kennzahlen zur Berechnung der Wirtschaftskraft des Kongress- und Tagungsmarktes für einzelne Destinationen, hierbei spielen direkte und indirekte Effekte genauso eine Rolle wie induzierte Effekte und steuerliche Auswirkungen. Über die Schaffung transparenter und nachvollziehbarer Berechnungswege wird der Ansatz in der Zukunft auch als zusätzliche Argumentationshilfe bei politischen Grundsatzentscheidungen im MICE-Segment einsetzbar sein.
Laufzeit	bis 12/2017
Auftraggeber	verschiedene Convention Bureaus in Deutschland
Partner	EURAC in Bozen

SONSTIGE PROJEKTE**Ökonomische Auswirkung**

Thema	Vorstudie Besucherlenkung Schöningen
Projektleiter	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Kontaktadresse	Hochschule Harz Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode Prof. Dr. Uwe Manschwetus E-Mail: umanschwetus@hs-harz.de
Mitarbeiter*innen	15 Studierende des Masterstudiengangs Konsumentenpsychologie und Marktforschung im Rahmen eines Seminars im Sommersemester 2017
Kurzbeschreibung	Untersuchung von Möglichkeiten zur Lenkung von Besucherströmen des Forschungs- und Erlebniszentrums Paläon in die Schöninger Innenstadt.
Laufzeit	03/2017–06/2017
Auftraggeber	Stadt Schöningen
Partner	Paläon Forschungs- und Erlebniszentrum

2.3.3 PUBLIKATIONEN

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

Angermüller, N. O. (2017): New requirements for the Governance and Risk Organisation of Banks (MaRisk) and Insurance Companies (MaGo) in Germany. A comparison including the proposed requirements for IT risks (BAIT). In: Journal for International Banking Law and Regulation, H. 10, S. 460–469.

Angermüller, N. O./Wolff/S. (2017): Governance-System. Die neuen MaGo, H. 8, S. 26–33.

Angermüller, N. O./Wolff, S. (2017): Die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo). Auswirkungen auf die Interne Revision. In: Zeitschrift Interne Revision, H. 4, S. 176–187.

Prof. Dr. Dirk Beyer

Beyer, D. (2017): Analysis of the differences in profitability of Czech and German business ventures – an empirical benchmark study. In: Jenecek, P. (Hrsg.): Opportunities and threats to current business management in cross-border comparison 2017. Chemnitz: GUC – Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling. S. 13–22.

Prof. Dr. Inga Dehmel

Dehmel, I./Hommel, M. (2017): Äquivalenzanforderungen in der Unternehmensbewertung. In: Petersen, K./Zwirner, C. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensbewertung. 2. Auflage. Köln: Bundesanzeiger Verlag. S. 123–140.

Prof. Dr. Axel Dreyer

Dreyer, A./Ratz, J./Schirmeister, K. (2017): Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen von Vinotheken – ein typologischer Ansatz zur Bildung real existierender Typen. In: Wagner, D./Mair, M./Stöckl, A. F./Dreyer, A. (Hrsg.): Kulinarischer Tourismus und Weintourismus. Culinary and Wine Tourism Conference 2015. Wiesbaden: Springer-Gabler. S. 3–16.

Dreyer, A./Wagner, D./Mair, M./Stöckl, A. F. (Hrsg.) (2017): Kulinarischer Tourismus und Weintourismus – Culinary and Wine Tourism Conference 2015. Wiesbaden: Springer Gabler.

Prof. Dr. Sven Groß

Groß, S. (2017): Abenteuerurlaub in Neuseeland. In: Pforr, C./Reiser, D. (Hrsg.): Tourismus in Australien und Neuseeland. Berlin: De Gruyter. S. 279–294.

Groß, S. (2017): Grenzen als ein Paradigma einer Tourismuswissenschaft. In: Pechlaner, H./Zehrer, A. (Hrsg.): Tourismus und Wissenschaft - Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Perspektiven. Berlin: ESV-Verlag. S. 109–122.

Groß, S. (2017): Handbuch Tourismus und Verkehr - Verkehrsunternehmen, Strategien und Konzepte. Konstanz/München: utb/uvk.

Groß, S./Klemmer, L. et al. (2017): Tourism destinations under pressure - Challenges and Innovative Solutions. Online verfügbar.

www.wtflucerne.org/reports-and-studies/

Groß, S./Spangenberg, T. (2017): GPS-Tracking im (Sport-)Tourismus – Monitoring der touristischen Mobilität in Destinationen. In: Roth, R./Schwark, J. (Hrsg.): Wirtschaftsfaktor Sporttourismus – Ressourcen-management, Produkt- und Destinationsentwicklung. Berlin: ESV-Verlag. S. 193–205.

Thomas Karolczak, M.A.

Karolczak, T. (2017): Im Verwaltungshimmel (2017): Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

www.wissenschafts-thurm.de/kanzler

Karolczak, T. (2017): Hüter des Campus. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

www.wissenschafts-thurm.de/liegenschaften

Karolczak, T. (2017): So kommt Leben auf den Campus (2017): Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

www.wissenschafts-thurm.de/studentische-gruppen

Prof. Dr. Louisa Klemmer

Klemmer, L./Groß, S. et al. (2017): Titel des Beitrages Tourism destinations under pressure – Challenges and innovative solutions. Online verfügbar.

www.wtflucerne.org/reports-and-studies

Prof. Dr. Klaus Lammich

Lammich, K. (2017): Berufsbegleitendes Studium und Recht: Trotz Krankschreibung zum Seminar? Online verfügbar.

www.hs-harz.de/studium/weiterbildung/news/news/detail/News/berufsbegleitendes-studium-recht-trotz-krankschreibung-zum-seminar

Prof. Dr. Wilhelm Lorenz

Lorenz, W. (2017): Übungsbuch Mikroökonomie für dummies. Weinheim: Wiley.

Lorenz, W. (2017): Angebot und Nachfrage, verbundene Märkte. Online verfügbar.

www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Zucker%20und%20Obst.html

Lorenz, W. (2017): Border tax für deutsche Autos aus Sicht der USA sinnvoll? Online verfügbar.

www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Wohlfahrtswirkung%20Importzoll.html

Lorenz, W. (2017): Elastizität berechnen. Online verfügbar.

www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Elastizitaet%20berechnen%20moeglich.html

Lorenz, W. (2017): Finde die Fehler. Online verfügbar.

www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Finde%20die%20Fehler.html

Lorenz, W. (2017): Grenz- und Durchschnittskosten. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Grenz-%20und%20Durchschnittskosten.html

Lorenz, W. (2017): Indifferenzkurveneigenschaften und Präferenzaxiome. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Indifferenzkurven%20Axiome%20und%20Eigenschaften.html

Lorenz, W. (2017): Kapitalintensität und Körpergröße. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Kapitalintensitaet%20und%20Koerpergroesse.html

Lorenz, W. (2017): Konstruktion der Transformationskurve. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Konstruktion%20Transformationskurve.html

Lorenz, W. (2017): Lernzeit und Klausurerfolg. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Lernzeit%20und%20Klausurerfolg.html

Lorenz, W. (2017): „marginal“. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/marginal.html

Lorenz, W. (2017): Produktionsfunktion und Grenzkosten. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Produktionsfunktion%20und%20Grenzkosten.html

Lorenz, W. (2017): Schnelltest Elastizität. Online verfügbar.
www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Schnelltest%20Elastizitaet.html

Lorenz, W. (2017): Schnelltest Kapitalintensität. Online verfügbar.
<https://www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Schnelltest%20Kapitalintensitaet.html>

Lorenz, W. (2017): Steuerinzidenz im Monopol. Online verfügbar.
<https://www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Steuerinzidenz%20im%20Monopol.html>

Lorenz, W. (2017): Vanillepreis explodiert. Online verfügbar.
<https://www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Vanillepreis%20explodiert.html>

Lorenz, W. (2017): Präferenzordnung und Nutzenfunktion. Online verfügbar.
<https://www.wilhelm-lorenz.de/Mikrooekonomische-Aufgaben/Praeferenzen%20und%20Nutzenfunktion.html>

Prof. Dr. Uwe Manschwetus

Manschwetus, U. (2017): Gender, Gleichheit und Gerechtigkeit. Wis-

senschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/gender-gleichheit-und-gerechtigkeit/>

Manschwetus, U. (2017): Guten Morgen Frau Doktor. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/akademische-grade>

Manschwetus, U. (2017): Hören, Lernen, Vergessen? Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/vorlesung/>

Manschwetus, U. (2017): Lernst du noch, oder läufst du schon? Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/hochschulspport/>

Manschwetus, U. (2017): Strategisches Life Management. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/strategisches-life-management/>

Manschwetus, U. (2017): Vertreterin studentischer Interessen. Wissenschafts-Thurm. Online verfügbar.

<https://wissenschafts-thurm.de/fachschafft/>

Prof. Dr. Jutta Müller

Müller, J./Bayas-Linke, D./Schwedhelm, E. (2017): Video-Interaction-Analysis in Coaching and Consulting of Teams. In: Geißler-Piltz, B./Nemes, E. (Hrsg.): Inspire and Be Inspired. A Sample of Research on Supervision and Coaching in Europe. Budapest, Paris: L'Harmattan. S. 13.

Prof. Dr. Folker Roland

Roland, F.; Daub, A. (2017): Wie kann Bioenergie auf lokaler Ebene wirtschaftlich genutzt werden, ohne dabei soziale Belange zu missachten? In: H. Ruppert und J. Ibendorf (Hg.): Bioenergie im Spannungsfeld - Wege zu einer nachhaltigen Bioenergieversorgung. Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, S. 95–97.

Roland, F.; Daub, A.; Michalak, N.; Ruwisch, V. (2017): Planung einer Biomasse-gestützten Wärmeversorgung auf der Basis von Nahwärmenetzen. In: H. Ruppert und J. Ibendorf (Hg.): Bioenergie im Spannungsfeld - Wege zu einer nachhaltigen Bioenergieversorgung. Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, S. 315–331.

Roland, F.; Koch-Rogge, M.; Friedrich, J. (2017): Chancen und Herausforderungen der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Lernergebnisse in berufsbegleitenden Studiengängen. Online verfügbar:

https://www.hs-harz.de/dokumente/extern/Hochschulprojekte/Offene_Hochschule/Projektarbeit_2_Foerderphase/Chancen_und_Herausforderungen_der_Anrechnung_ausserhochschulisch_erworbener_Lernergebnisse_in_berufsbegleitenden_Studiengaengen.pdf

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

Schreiber, M.-T. (2017): Das Meeting- & EventBarometer – Marktforschung im Veranstaltungssegment. In: Eisenstein, B. (Hrsg.): Marktforschung für Destinationen. Berlin: Erich Schmidt Verlag. S. 14.

Schreiber, M.-T. (2017): Das Meeting- & EventBarometer Deutschland. Online verfügbar.

www.eitw.de

Schreiber, M.-T. (2017): Steigende Teilnehmerzahlen. In: Der Mobilitätsmanager, S. 28–29.

Prof. Dr. habil. Ulrike Starker

Starker, U. (2017): Neue Trends in Führung und Motivation. Online verfügbar.

<https://berlin.ivd.net>

Starker, U.; Boden, S.; Glas, J.; Asberger, J.; Imhof, M. (2017): Planspiel Schulalltag. Handbuch zum Training.

Starker, U.; Müller, J. (2017): Komplexes Problemlösen im Coaching. In: S. Greif, H. Möller und W. Scholl (Hg.): Schlüsselkonzepte im Coaching. Berlin: Springer, S. 8.

Prof. Dr. Georg Westermann

Westermann, G. (2017): Nutzwertanalyse. In: Patze-Diordiychuk et al. (Hrsg.): Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung. München: OE-KOM. S. 150–165.

Westermann, G./Koch-Rogge, M. (2017): Digitalization in the Service Economy - The Case of Banking Services. In: Bruhn, M./Hadwich, K. (Hrsg.): Dienstleistungen 4.0 – Geschäftsmodelle - Wertschöpfung – Transformation. Wiesbaden: Springer-Gabler.

Prof. Dr. Harald Zeiss

Zeiss, Harald: Umweltschutz in der Kreuzfahrtindustrie. In: CSR und Tourismus. Springer Berlin Heidelberg, 2017. S. 271-287.

2.3.4 VORTRÄGE**Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller**

Angermüller, N. O.: Compliance. Heutige Anforderungen in der Finanzaufsicht – Anwendbarkeit und Sinnhaftigkeit in der öffentlichen Verwaltung. Berlin, 27.09.2017.

Angermüller, N. O.: Interne Kontrollsysteme. Hamburg, 28.08.2017.

Prof. Dr. Dirk Beyer

Beyer, D.: Analysis of the differences in profitability of Czech and German business ventures – an empirical benchmark study. Internationale wissenschaftliche Konferenz der Universität Westböhmen in Pilsen. 18.05.2017.

Ellen Burgdorf, M.A.

Burgdorf, E.: Fördermöglichkeiten für Projekte zum Umgang mit dem demografischen Wandel. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Prof. Dr. Axel Dreyer

Dreyer, A.: Erlebnis Weingut – Touristen begeistern und zum Kauf animieren. Vortrag auf dem Weinmarketingtag der FH Heilbronn. 11.05.2017.

Dreyer, A.: Erlebnis Weingut – Touristen begeistern und zum Kauf animieren. Vortrag auf der Tagung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz. Alzey, 23.10.2017.

Dreyer, A.: Fields of Application of Augmented Reality in Wine Tourism. Vortrag auf der CWTC17 Culinary and Wine Tourism Conference an der IMC FH Krems. 19.10.2017.

Dreyer, A.: Mettwurst. Magni. Märkte – Tourismusperspektiven der Braunschweiger City. Vortrag in der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Impulse“ des Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig

e.V. (AAI) und des Marketing-Club Braunschweig. Braunschweig, 17.10.2017.

Dreyer, A.: Riesling. Radweg. Rothenburg. Potenziale des Weintourismus im Weinland Taubertal. Vortrag auf der Mitgliederversammlung des Tourismusverbands Liebliches Taubertal. Rothenburg ob der Tauber, 21.03.2017.

Dreyer, A.: Riesling. Radwege. Romanik. Trends im Weintourismus für die Mitteldeutsche Weinbaulandschaft. Vortrag auf dem Mitteldeutschen Weinbautag. Freyburg, 28.01.2017.

Dreyer, A.: Statement auf dem Brocken-Stammtisch zum Thema Seilbahnbau. Schierke, 22.05.2017.

Dreyer, A.: Veltliner. Veggie-Burger. Vinotheken – Destinationsentwicklung im Spiegel von Tourismus- und Ernährungstrends. Vortrag auf dem WeinKulTour Symposium 2017 der FH Krems. 23.03.2017.

Dreyer, A.: Wein – Architektur – Tourismus: Architektur als touristischer Attraktivitäts- und Verkaufsfaktor am Beispiel der Weinwirtschaft. 21. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT). Insel Mainau, 11.11.2017.

Dreyer, A.: Wine Tastings in the Context of Cellar Door Sales – Characteristic Tasting Offers and Policies in Franconia, Germany, as compared to Walla Walla, Washington State. Internationale Wissenschaftskonferenz der American Association of Wine Economists (AAWE). Padua, Italien, 30.06.2017.

Prof. Dr. Sven Groß

Groß, S.: Touristische Mobilität in Deutschland – von aktuellen Daten über Trends zu Wünschen. Sitzung des DIHK-Arbeitskreises Touris-

muswirtschaft in Wernigerode. 07.09.2017.

Prof. Dr. Patrick Hehn

Hehn, P./Bolle, A./Bokler, M./Meusel, A.: Lernen im Schlaf - Erfolgreicher Lernen mit Kaugummi und nächtlichem Duft? Stuttgart, 29.09.2017.

Hehn, P./Gerigk, A./Koch, J./Möslein, R./Pessel, F.: Sniff test with toilet rim blocks in different settings comparing virtual reality, sensory lab, and home use tests. Providence, Rhode Island, USA, 21.08.2017.

Thomas Karolczak, M.A.

Karolczak, T./Haupt, M.: Mensch-Technik-Interaktion – Welche Möglichkeiten gibt es heute schon? Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Corinna Langhans, M.Sc.

Langhans, C.: Herausforderungen des demografischen Wandels für Institutionen im Gesundheitswesen - Erfahrungen aus dem Klinikalltag. Tag der Demografieforschung, Hochschule Harz, 15.08.2017.

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

Schreiber, M.-T.: Aachen als Standort für Wissenschaftstagungen. eurogress aachen. 20.06.2017.

Schreiber, M.-T.: Baden-Württemberg als MICE-Destination vor der Landesfachkommission Messe- u. Eventwirtschaft. Messe Stuttgart, 28.11.2017.

Schreiber, M.-T.: Chemnitz als Kongress- und Tagungsdestination. 10.11.2017.

Schreiber, M.-T.: Die Bodenseeregion als internationale Tagungsdestination Vortrag im Rahmen der DGT-Tagung. Insel Mainau, 10.11.2017.

Schreiber, M.-T.: Digitalisierung im Tourismus Vortrag im Rahmen des Tourismustages Sachsen-Anhalt. Hochschule Magdeburg, 15.11.2017.

Schreiber, M.-T.: Dresden als MICE-Destination. Messe Dresden, 04.04.2017.

Schreiber, M.-T.: Meetings- & Events in Schleswig-Holstein Vortrag im Rahmen des Landestourismustages S-H. Veranstaltungszentrum Neumünster, 07.12.2017.

Prof. Dr. habil. Ulrike Starker

Starker, U.: Smartes Outdoor-Training. Berlin, 7.11.2017.

Starker, U.; Beck, A.; Röseler, L.: Kopf, Herz, Bauch: Die Bedeutung der Emotionen im Alltag. Generationenhochschule. Hochschule Harz, Wernigerode, 13.6.2017.

Starker, U.; Bokler, M.: Lösungsorientiertes Lernen mit „Droppy“. HTW Dresden, Planspieltagung. Dresden, 11/2017.

Starker, U.; Luge, R.; Brinkmann, L.; Bokler, M.: Nachhaltigkeitskompetenz mit Droppy. Wernigerode, 18.11.2017.

Starker, U.; Sachs, M.: Nachhaltigkeitsworkshop. JGU, Mainz, 05/2017.

Prof. Dr. Reynaldo Valle Thiele

Valle Thiele, R./Lüdeke, H./Biedermann, A.: Bridging the gap between the Insider/Outsider dichotomy by a balanced leadership configuration. Houston, 30.10.2017.

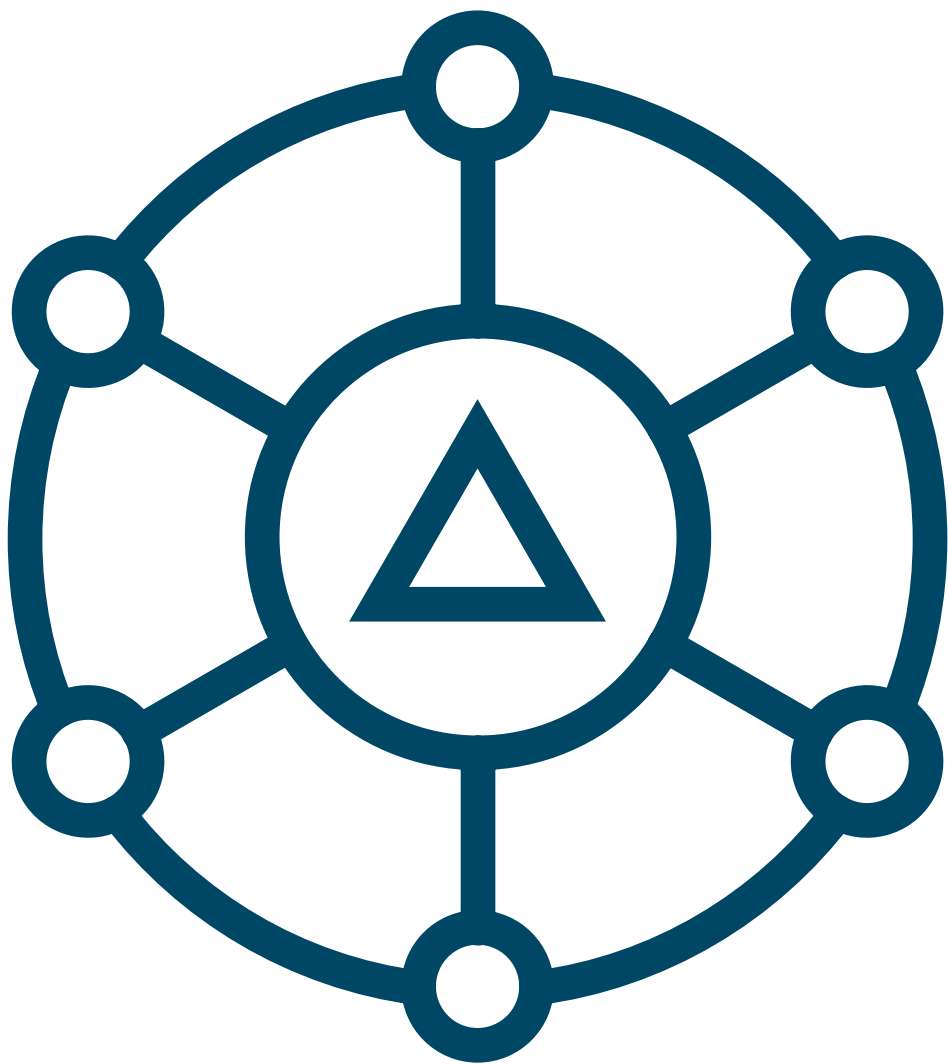
Valle Thiele, R./Lüdeke, H./Biedermann, A.: Seniority of board chairs as a relational concept in strategic change initiatives. Houston, 30.10.2017.

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum

van Bentum, E.: Worauf achten Personalverantwortliche bei der Bewerberauswahl? Halberstadt, 05.04.2017.

Prof. Dr. Harald Zeiss

Zeiss, H.: CO2-Kompensation als Teil eines ganzheitlichen Klimamanagements? Berlin, 19.09.2017.



3

Institute an und in der Hochschule Harz

3.1 Harzer Hochschulgruppe e.V.

Ziel der Harzer Hochschulgruppe e.V. (HHG) ist es, anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf den Gebieten der privaten und öffentlichen Wirtschaft zu fördern. Dies geschieht durch Forschung, Beratung und Weiterbildung von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sowie von Institutionen des öffentlichen Rechts. Durchgeführt werden beispielsweise Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Imageanalysen und die Leistungsmessung im öffentlichen Sektor.

Institut für anwendungsorientierte Forschung, Beratung und Weiterbildung mit den Schwerpunkten:

- Forschung (z. B. Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Imageanalysen, Leistungsmessung im Öffentlichen Sektor)
- Beratung (z. B. von Existenzgründern, Ministerien, Kommunen, Unternehmen)

- Weiterbildung (z. B. Inhouse-Schulungen in Unternehmen, Seminare an der Hochschule)
- Veranstaltungsmanagement (z. B. Firmenveranstaltungen an der Hochschule Harz, wissenschaftliche Kongresse)

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943–659-265
Telefax: +49 3943–659-5265
E-Mail: evanbentum@hs-harz.de
www.hs-harz.de

3.2 PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V.

PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ist ein An-Institut der Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, mit Sitz in Halberstadt und versteht sich insbesondere in der Rolle als Förderverein für den Fachbereich. Die Mitglieder des An-Institutes, vornehmlich Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte der Hochschule Harz mit fundierten praktischen Erfahrungen im Verwaltungsmanagement, haben sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltigen Wandlungs- und Modernisierungsprozesse im gesamten öffentlichen Sektor unterstützend zu begleiten. Grundlage ist die Vision, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu entwickeln. Darüber hinaus möchten sie eine engere Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis durch eigene Beratung, Vermittlung von Studierenden und weitere Formen der Kooperationen, z. B. Workshops, Kongresse, Foren, erwirken.

Das 1999 gegründete An-Institut ist gemeinnützig und verfolgt folgende Ziele bzw. hat folgende Schwerpunkte:

- die stärkere Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung,
- die Erforschung und Aufgreifen neuer Trends und Entwicklungen,
- die Wissensvernetzung, Kooperationsentwicklung, Information und Kommunikation,
- der Aufbau eines leistungsfähigen Beratungs- und Consulting-Netzwerkes im öffentlichen Sektor.

In der derzeitigen Praxis haben sich vier tragende inhaltliche Säulen für die konkrete Arbeit entwickelt:

- Beratung und Consulting,
- Events und Veranstaltungen, z. B. die jährliche Praxismesse Halberstadt,
- Fortbildung, Trainings und Anwendertreffen sowie Transfer und Publikationen (Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung)

Prof. Dr. Jürgen Stemmer

Institut für Verwaltungsmanagement e.V.
Domplatz 16, 38820 Halberstadt
Telefon: +49 3943–659-400
Telefax: +49 3943–659-5401
E-Mail: jstemmer@hs-harz.de

3.3 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH

Die IAI GmbH ist ein Forschungs- und Entwicklungsinstitut, das aufgrund seiner Gesellschaftszusammensetzung auf kompetentes Fachwissen in den Bereichen Automatisierung, Informatik und Umwelttechnik zurückgreifen kann.

Als Partner zu regionalen und überregionalen Unternehmen präsentiert sich das Institut als kompetentes Zentrum für Forschungs- und Wissenstransfer in zahlreichen Projekten.

Projekte

- Projekt „Hochdynamische Kurzhubaktuatoren“ (laufend)
- Projekt „Vollvariabler Ventilaktuator“ (laufend)
- Projekt „Markiersysteme für Gussteile“ (laufend)
- Projekt „Prüfstandsautomatisierung“ (laufend)

- Projekt „HSB“ (laufend)
- Projekt „RotoScan“ (bis 12/17)
- Projekt „TriOptScan“ (bis 07/17)
- Projekt „Flussstrom“ (bis 05/18)

Prof. Dr. K.-D. Kramer

Fachbereich Automatisierung und Informatik
Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943–659-317
Telefon: +49 3943–659-5317
E-Mail: kkramer@hs-harz.de

3.4 Institut für Dienstleistung- und Prozessmanagement GmbH

Das Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement GmbH (IfDP) hat sich auf die Durchführung von Aufgaben-, Prozess- und Wertschöpfungsanalysen sowie Effizienzmessungen von Organisationen und deren Einheiten spezialisiert. Gegenstand des zuletzt genannten Forschungsprojektes, das zusammen mit einer Volksbank durchgeführt wurde, ist die Entwicklung von Verfahren zur Personaleffizienzmessung im Vertrieb. Ziel ist es zum einen, die jährlichen Zielvereinbarungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Grundlage der jeweiligen Ausgangssituation im Umfeld der Filiale im Zusammenspiel mit persönlichen Faktoren festzulegen. Für die Bank und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsteht so ein objektives und nachvollziehbares Zielvereinbarungssystem, dessen Bestandteile nicht länger als „Black Box“ erscheinen. Zum anderen lassen sich in diesem Zusammenhang leistungsabhängige Bonusanteile für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Grundlage leistungsbezogener Vergütung bestimmen.

Ziel des IfDP ist es, Forschung und Lehre durch anwendungsbezogene wissenschaftliche Unternehmensberatung mit der Praxis zu verbinden.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in folgenden Bereichen:

- Beratung von Unternehmen: z. B. Effizienzmessung, Prozessmanagement, Wertschöpfungsanalysen
- Beratung von Hochschulen: z. B. Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen, Erstellung von Modulbeschreibungen
- Projektevaluation: z. B. von Forschungs- oder Weiterbildungsprojekten

jekten

- Weiterbildung: z. B. berufsbegleitende Bachelor, Qualitäts- und Verbesserungsmanagement
- Forschung: z. B. empirische Erforschung von Wertschöpfungsquoten, objektive Messung von Personaleffizienz

Projekte

- IfDP Filialnetzsteuerungen (Branche: Banken)
- Durchführung von Risikoanalysen (Branche: Versicherungen)
- Prozessanalysen und -optimierungen (Branche: Versicherungen, Pflege- und Gesundheit)
- Projektevaluationen (Branche: Kultur)
- Berufsbegleitender Bachelor „BWL“ (Branche: Bildung)
- Berufsbegleitender Master MBA (Branche: Bildung)

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Die aufgeführten Projekte wurden im Projektzeitraum erfolgreich abgeschlossen. Für alle Projekte liegt ein detaillierter Abschlussbericht bzw. eine Projektevaluation vor.

Steffen Rogge

Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943–659-867
E-Mail: info@ifdp-online.de
<http://www.ifdp-online.de>

3.5 HarzOptics GmbH

Die HarzOptics GmbH wurde im Jahr 2006 durch Prof. Dr. habil. Ulrich Fischer-Hirchert vom Fachbereich Automatisierung und Informatik gemeinsam mit den beiden Absolventen Jens-Uwe Just und Christian Reinboth gegründet und avancierte 2007 zum An-Institut der Hochschule Harz. Hauptgeschäftsfeld der in Wernigerode beheimateten Gesellschaft sind hochpräzise messtechnische Untersuchungen an optischen Bauteilen, die insbesondere für Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt durchgeführt werden. Darüber hinaus berät die HarzOptics GmbH Landkreise und Kommunen beim Breitband-Ausbau und vertreibt eine Reihe eigener Produkte in Kleinserien – darunter energiesparende LED-Straßenlampen, ein optisches Lehr- und Laborsystem für Hoch- und Berufsschulen sowie Koppler/Splitter für optische Datenübertragungsnetzwerke.

Seit 2013 bietet die HarzOptics GmbH außerdem den ersten von der Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassenen, deutschsprachigen Fernlehrgang für technische Optik an. Im Rahmen des voraussichtlich noch im Jahr 2016 startenden fast2020-Projekts „fast care“ wird sich die HarzOptics GmbH gemeinsam mit der Hochschule Harz und sechs weiteren Partnern an der Entwicklung von High-Speed-Netzen für die Echtzeit-Übertragung gesundheitsrelevanter Daten in Home Care, Pflegeeinrichtungen und Reha-Zentren beteiligen.

Projekte

Die HarzOptics GmbH konnte in 2017 zusammen mit der HS Harz im Projekt fast care mitarbeiten. Dabei entwickelt das Aninstitut einen metabolischen Sensor.

Die bereits seit 2009 durchgeführte Beratung von Kommunen im Rahmen des geförderten Breitband-Ausbaus in Sachsen-Anhalt wurde in Form einer Breitbandinformations-Wikis fortgeführt. Dabei kann für den Landkreis Harz der bisherige Ausbaustand und der zukünftige Ausbauplan ortsgenau nachvollzogen werden. (<http://breitbandregion-harz.de>). Darüber hinaus konnten mehrere Projekte im Bereich Illuminationsplanung und GIS Kataster-Erfassung von Strassenlampen in mehreren Kommunen durchgeführt werden, um den Umstieg von alter Beleuchtungstechnik auf innovative LED-Technik zu beschleunigen.

Ergebnisse

- Planung der Neu-Illumination des Weltkulturerbes Kaiserpfalz in Goslar.
- Machbarkeitsstudie zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung der Stadt Perleberg mit Kataster-Erfassung der Strassenlampen.
- Hochgenaue Vermessung von ca. 400.000 LEDs für die Flugzeugindustrie auf Farbort und Intensität.
- Planung und Umsetzung der neuen Illumination des Klosters Ilsenburg.

Kooperationen

- argus electronic GmbH
- Fraunhofer IFF Magdeburg
- Elektro-Anlagenbau Rügen GmbH
- Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
- Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode
- IfDP GmbH
- MBLE GmbH
- Landkreis Harz
- tkt teleconsult GmbH
- RG Elektrotechnologie GmbH
- Stadtwerke Burg

Christian Reinboth

Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943-935-615
Telefax: +49 3943-935-616
E-Mail: info@harzoptics.de
<http://www.harzoptics.de>
<http://harzoptics.wordpress.com>

3.6 Europäisches Institut für Tagungswirtschaft

Das Europäische Institut für Tagungs-Wirtschaft GmbH (EITW) hat sich auf die aktuelle Auseinandersetzung mit innovativen Projektthemen aus dem Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut bietet Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete Informationen über die Tagungsmarktsituation. Ein großes Forschungsprojekt des EITW stellt die Untersuchung zu Angeboten auf dem deutschen Meeting- und Eventmarkt dar, die im „Meeting- und Eventbarometer für Deutschland“ zusammenfassend dargestellt ist.

Projekte

- Das Meeting- & Eventbarometer für Deutschland (9. Auflage),
- Tagungsmarktforschung mit dem Schwerpunkt neue Bundesländer
- Tagungsmarktforschung mit dem Schwerpunkt ländlicher Raum
- MICE-Coaching für die Kongress-Destination Magdeburg
- MICE-Coaching für die Destination Harz

Kooperationen

- Dachorganisationen der dt. Kongress-, Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft: GCB (German Convention Bureau)
- DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus)
- (EVVC) Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943–659-268
E-Mail: mschreiber@eitw.de
www.eitw.de

3.7 Institut für Nachhaltigen Tourismus

Das Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH (Inatour) mit Sitz in Hannover steht der Wissenschaft sowie der Praxis als Partner für Forschungsvorhaben, Machbarkeitsstudien, Gutachten und Projektmanagement zum Themengebiet „Nachhaltiger Tourismus“ zur Verfügung. Inatour leitet u.a. das Nachhaltigkeitsmanagement für den größten deutschen Reiseveranstalter, die TUI Deutschland GmbH. Das Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH (Inatour) hat zum Ziel, touristische Unternehmen, Verbände und Organisationen mit der Wissenschaft und Forschung in Verbindung zu bringen. Die Themenschwerpunkte des Inatour sind nachhaltiger Tourismus, Corporate Social Responsibility, Internationaler Tourismus und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Das Institut steht seinen Partnern als Beratungsunternehmen und für eine wissenschaftliche Begleitung zur Seite.

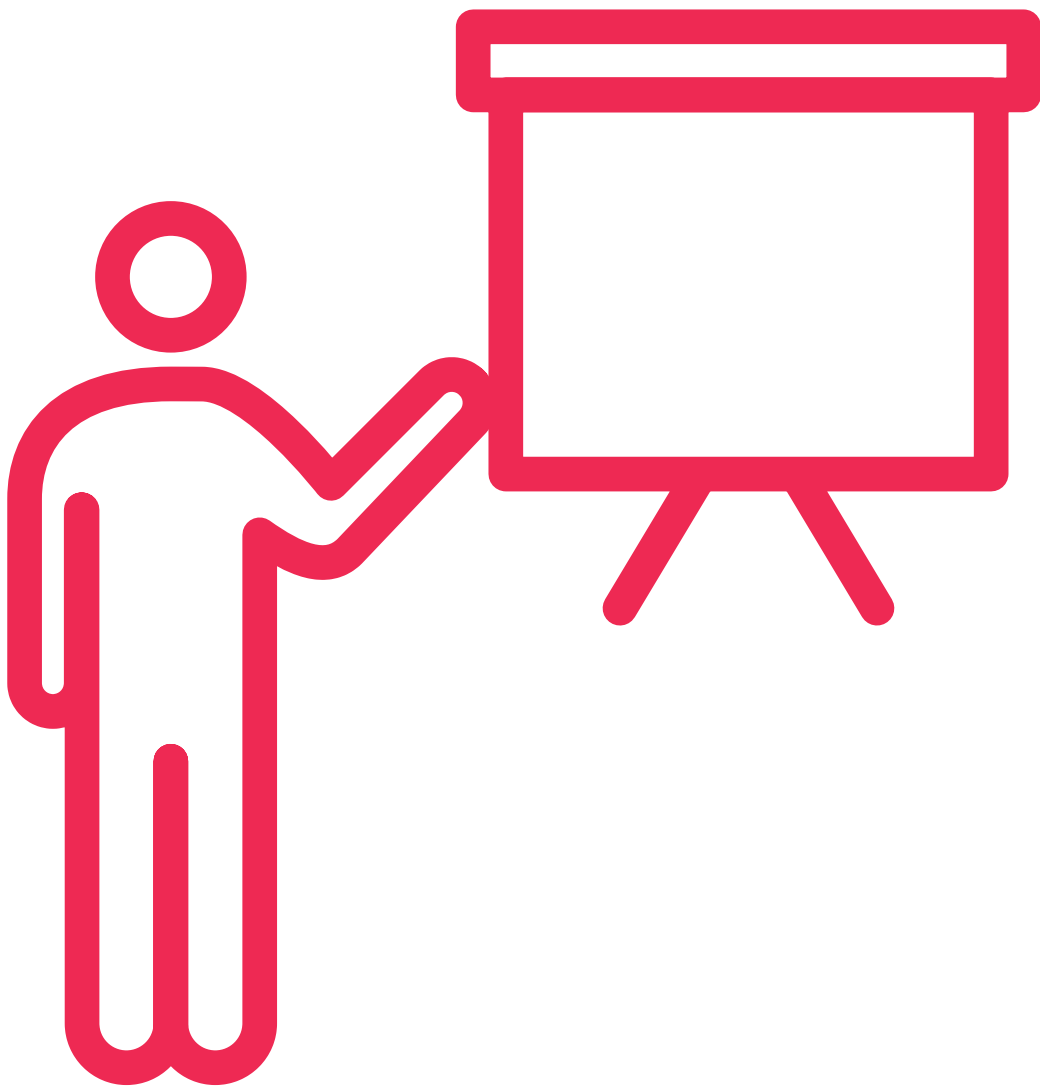
Projekte

- Green Travel Transformation (GTT). A model for an integrated transformation process towards sustainable business practices in tourism.
- GTT Partner: Fraunhofer, Leuphana Universität, travel bridge, Futouris
- Das öffentlich geförderte Projekt ist noch bis Ende 2017 geplant. In der Projektphase sind wir bei „Training Concept“.

- Inatour ist vor allem in diesem Bereich aktiv und zum einen Kriterien für die Bestimmung von nachhaltigen Reisen beigesteuert sowie zum anderen an der Weiterentwicklung eines Online-Trainings für Reisebüromitarbeiter gearbeitet (Green Counter).

Prof. Dr. Harald Zeiss

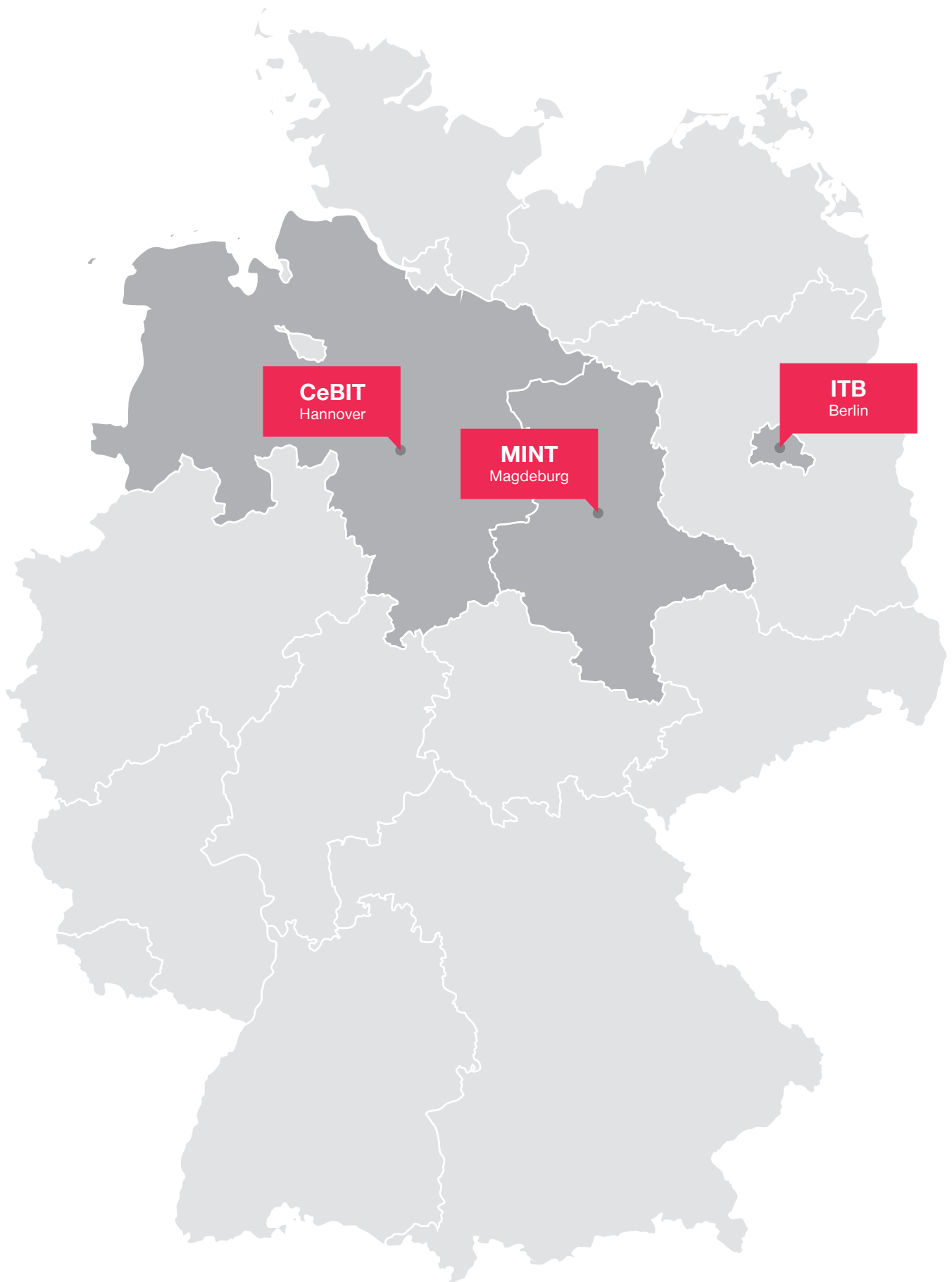
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Nobelring 44, 30627 Hannover
Telefon: +49 511 7909 3006
Mobil: +49 170 567 6400
E-Mail: harald.zeiss@inatour.de
www.inatour.de



4

Messen- und Ausstellungsbeteiligung

Die Präsentation von innovativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Hochschule Harz gilt als wesentliches Instrument der Außendarstellung und des Technologietransfers. Die Wissenschaftler nehmen regelmäßig an Veranstaltungen, wie Fachmessen, Kongressen und Tagungen teil. Die Hochschule Harz präsentiert sich zudem regelmäßig im internationalen Umfeld auf Fachmessen mit eigenen Messeständen bzw. auf Gemeinschaftsständen.



4.1 CeBIT in Hannover 2017

Vom 20. bis 24. März 2017 waren der Wernigeröder Fachbereich Automatisierung und Informatik sowie der Halberstädter Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit zukunftsweisenden Projekten auf der CeBIT in Hannover vertreten. In Halle 6 am Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ (B24) wurden innovative Lösungen aus den Bereichen Sicherheit, elektronische Prozesse mit E-Government-Standards sowie Verwaltungsmodernisierung und Wirtschaftsförderung gezeigt. Die Projekte entstammen u. a. der Arbeit im KAT-Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen an der Hochschule Harz.

Die Hochschule Harz ist deutschlandweit die erste Hochschule, die die Online-Funktion (eID) des Personalausweises (PA) im Kontakt mit ihren Studierenden einsetzt. Prof. Dr. Hermann Strack präsentierten eID-Anwendungen, deren Erweiterung nach eIDAS-Verordnung der EU Möglichkeiten zum Zugang mit Ausweisen aus EU-Mitgliedsstaaten bietet. Im Mittelpunkt stand dabei das EU-Verbundprojekt TREATS (TRAns-European AuThentication Services), welches die

grenzüberschreitende eID/eIDAS-Nutzung in einem bundesweiten Konsortium vorbereitet. Fernziel ist ein europaweit zugängliches Qualifikations-Servicekonto, das auch die Studierenden-Mobilität unterstützt. Mittels eID-Zugang werden u. a. gesicherte und rechtsverbindliche elektronische Urkunden-Übergaben per geeignetem Smartphone ermöglicht.

Auch der Halberstädter Fachbereich Verwaltungswissenschaften beteiligte sich wieder an der CeBIT. Unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Stember wurde neben Erkenntnissen zur Verwaltungsmodernisierung auch das bundesweit einzigartige Labor für angewandte IT in der Wirtschaftsförderung (WiföLAB) präsentiert.

Die Projekte „TREATS“ (Förderung EU CEF Program) sowie „eCampus/Scampii“ werden/wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt co-finanziert bzw. gefördert, letzteres mittels EFRE-Mitteln (EFRE 11.03/41.03). Project TREATS wird von der Connecting Europe Facility der Europäischen Union kofinanziert.

4.2 Internationale Tourismusbörse in Berlin 2017

Jedes Jahr wird der Messeauftritt der Hochschule Harz auf der ITB von einem jeweils wechselnden Team der Studenteninitiative HIT (Harzer Interessensgemeinschaft der Tourismusstudierenden e.V.) organisiert. Zehn Studentinnen und Studenten erarbeiten Monate im Voraus die Messepräsenz, werben regionale Merchandise-Artikel ein, planen Aktionen, organisieren Vorträge und bereiten Veranstaltungen am Stand vor. Das nunmehr jährlich stattfindende Alumnitreffen Tourismusstudierender der Hochschule Harz wird im Verlauf der ITB abgehalten. Auf der ITB sind jährlich mehr als 10.000 Aussteller aus über 150 Ländern vertreten. Die Messe bietet mit dem den weltgrößten Fachkongress der Branche direkte Einblicke in die globale Reiseindustrie. Von Reiseveranstaltern, Zielgebieten, Airlines, Hotels bis hin zu Autovermietern sind auf der ITB alle Stufen der Wertschöpfungskette präsent. Die Teilnahme an der ITB vom 8. bis 12. März 2017 in Berlin lässt sich als durchaus erfolgreich für die Hochschule Harz beschreiben.

Es konnten viele Kontakte zu Unternehmen geknüpft und intensiviert werden, die als Praktikumsstellen für Studierende an der Hochschule Harz in Betracht kommen. Während des Veranstaltungsprogramms erfolgten unterschiedliche Aktionen am Hochschulstand. Professoren standen durchgehend als Ansprechpartner Verfügung. Für die Verbesserung der Wahrnehmung des Bildungsstandorts Hochschule Harz, wurden Termine mit externen Partnern an den Hochschulstand gelegt um mit Nachdruck auf das Bildungsangebot aufmerksam zu machen. Die ITB gilt als hervorragendes Praxisprojekt für das organisierende Studierendenteam und intensiviert und verbessert Wirtschaftskontakte als auch die Präsenz der Hochschule Harz. Hervorzuheben sind außerdem der Fachvortrag einer Masterstudentin der HS Harz und die Vorstellung der touristischen Studiengänge im Rahmen der durch die ITB angebotenen Elevator Pitches.

4.3 Technik begeistert – Perspektive MINT in Magdeburg 2017

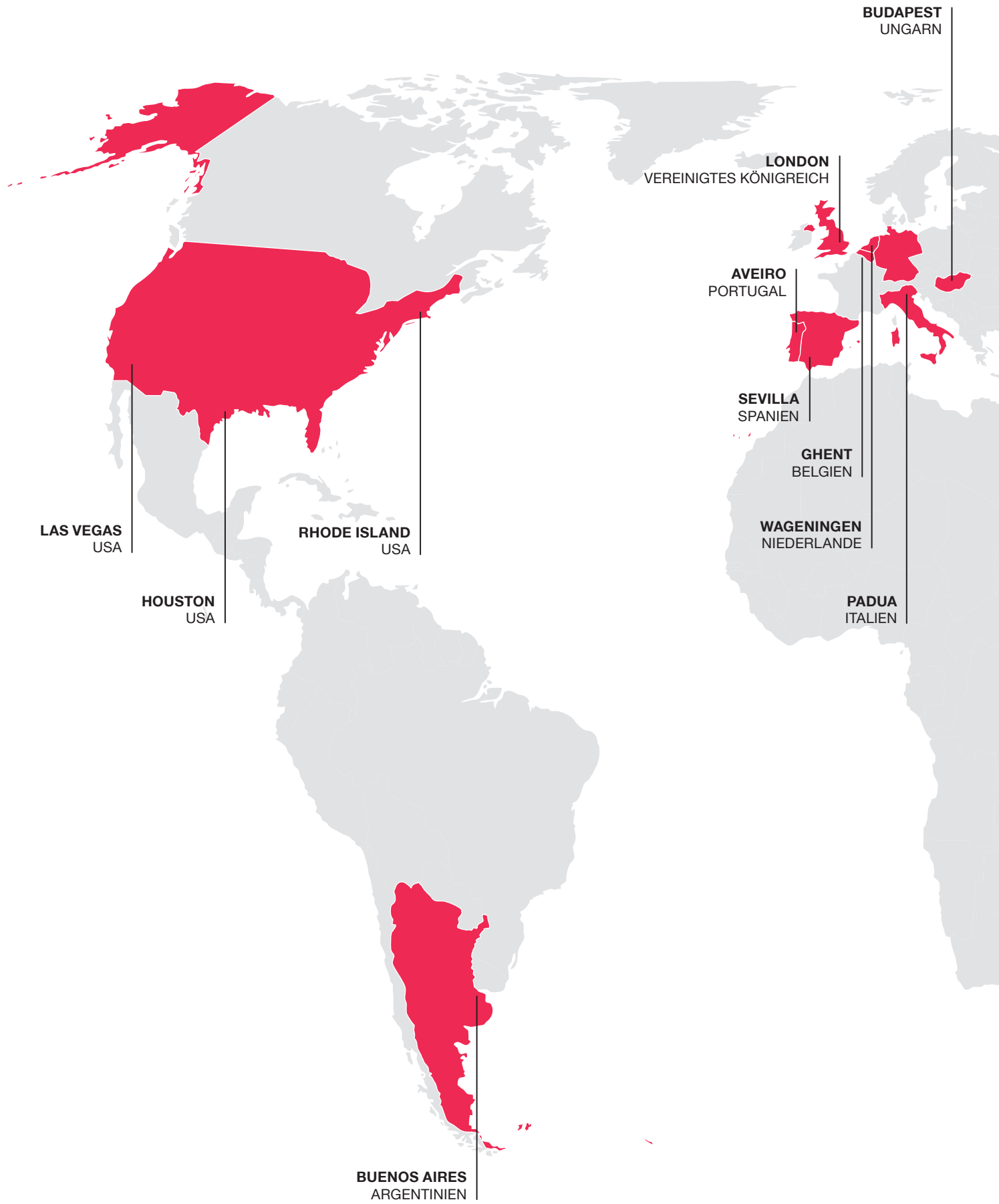
Der Messeauftritt auf der MINT-Messe in Magdeburg wurde von Prof. Dr. Hardy Pundt und Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg sowie Studierenden des Fachbereichs durchgeführt. Als Exponate ausgestellt wurden von Seiten der Hochschule Harz der Stabwagen und der Multikopter-Prototyp aus dem von Prof. Stolzenburg geleiteten Inspektokopter-Projekt. Als Ergebnis konnten drei Schüler des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums Wernigerode im Juni ein zweiwöchi-

ges Schulpraktikum am Fachbereich Automatisierung und Informatik durchführen. Darüber hinaus ergaben sich auch neue Kontakte zu Vertretern aus Hochschule und Forschungsinstitutionen, z. B. Vertretern der Hochschule Anhalt, die ebenfalls mit Flugrobotern arbeiten, oder dem Fraunhofer-Institut in Magdeburg. Diese Kontakte können für die zukünftige Forschungstätigkeit genutzt werden.



5

Tagungen





An diesen Standorten haben Lehrende der Hochschule Harz an Tagungen teilgenommen.

Universities and Climate Change – The Role of Climate Change Research and Projects in Fostering Climate Action, London, UK

Es gibt nur wenige Veranstaltungen, bei denen ein multidisziplinärer Überblick über universitäre Forschungsanstrengungen und Projekte zum Klimawandel gegeben werden kann und bei denen Forscherinnen und Forscher aus dem gesamten Spektrum der Natur- und Sozialwissenschaften Gelegenheit hatten, Forschungsmethoden, Ergebnisse der empirischen Forschung zu diskutieren oder Ideen über laufende und zukünftige Forschungsinitiativen mit dem Schwerpunkt Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel auszutauschen. Vor diesem Hintergrund fand vom 12. Dezember – 13. Dezember 2017 das 2. Symposium zum Themenschwerpunkt „Universities and Climate Change“ statt. Organisiert wurde diese Tagung von der Manchester Metropolitan University, der Queen Mary University of London (UK) und der HAW Hamburg im Rahmen des International Climate Change Information Programme (ICCIP), die stattfand. Martin Scheinert, wissenschaftlicher Mitarbeiter in diversen „Climate Change“ Projekten an der Hochschule Harz, referierte über das Thema „Geo-web-services and new exchange formats to develop future service supporting climate change adaptation measures“.

12th Pangborn Sensory Science Symposium, Rhode Island, USA

Vom 20. August – 24. August 2017 fand das 12. Symposium „Pangborn Sensory Science“ statt. Dieses Symposium bringt Industrie und Wissenschaft, führende Pioniere und aufstrebende Experten der Sensorik und Konsumforschung zusammen. Unsere Gesellschaft als Ganzes steht vor einem immer schnelleren Wandel und wird mit wachsenden globalen Herausforderungen konfrontiert, weshalb dieses Symposium untersucht, wie sich die Sinnes- und Konsumwissenschaften anpassen und zu unserer sich schnell entwickelnden Welt beitragen können. Prof. Dr. Patrick Hehn, Professor für Markenmanagement und sensorische Produktforschung, referierte über das Thema „Sniff test with toilet rim blocks in different settings comparing virtual reality, sensory lab, and home use tests“.

Strategic Management Society Conference (SMS), Houston, USA

Vom 27. Oktober – 2. November 2017 fand die internationale Konferenz zum Thema „Strategic Management Society“ in Houston statt. Im Zuge der Konvergenz der Branchen und des sich verschärfenden globalen Wettbewerbs werden die Unternehmen mit immer komplexeren und vielfältigeren Umgebungen konfrontiert. Einige Unternehmen wenden unkonventionelle Strategien an, um diese Herausforderungen anzugehen oder zu nutzen. Die Programm- und Track-Lehrstühle der Konferenz luden zur Einreichung von Vorschlägen ein, die Unternehmen und Managern helfen sollen, Strategien zu identifizieren und zu verstehen, die wichtige Auswirkungen auf die entstehende Komplexität und die Intensivierung der Vielfalt haben könnten. Prof. Dr. Reynaldo Valle-Thiele, Professor am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, wurde mit zwei Beiträgen angenommen. Er referierte über die Themen „Bridging the Gap Between the Insider/Outsider Dichotomy by a Balanced Leadership Configuration“ und „Seniority of Board Chairs as a Relational Concept in Strategic Change Initiatives“.

International Conference on e-Learning, e-Business, Enterprise Information System (EEE), Las Vegas, USA

Der internationale Kongress gehört zu den fünf größten jährlichen Treffen von Forschern aus den Bereichen Informatik und Angewandte Informatik. Die Konferenz ist bestrebt, Teilnehmende aus der ganzen Welt zu erreichen, die mit verschiedenen Einrichtungen (z. B. Universitäten, Institutionen, Unternehmen, Behörden und Forschungszentren/Labors) verbunden sind. Ein Hauptziel der Konferenz ist es, ein Spektrum von angeschlossenen Forschungskonferenzen, Workshops und Symposien zu einem koordinierten Forschungsmeeting zusammenzufassen, das an einem gemeinsamen Ort zu einer gemeinsamen Zeit stattfindet. Prof. Dr. Olaf Drögehorn referierte auf dieser Tagung über das Thema „Digitization of companies – understanding IT as an enabler“.

18th International Conference on Internet Computing (ICOMP), Las Vegas, USA

Vom 17. Juli – 20. Juli 2017 fand die ICOMP in Las Vegas, Nevada statt – eine internationale Konferenz, die Forscher*innen, Wissenschaftler*innen und Studierende dient, die sowohl Arbeitsbeziehungen pflegen als auch Zugang zu den neuesten Forschungsergebnissen erhalten möchten. Prof. Dr. Olaf Drögehorn referierte auf dieser Tagung über das Thema „Front-End Development for Home Automation Systems“.

25th International Conference on Program Comprehension (ICPC), Buenos Aires, Argentinien

Die internationale Konferenz zum Thema „Program Comprehension (ICPC)“ ist der wichtigste Treffpunkt für Arbeiten im Bereich des Programmverständnisses und verspricht ein qualitativ hochwertiges Forum für Forscher*innen aus Wissenschaft, Industrie und Regierung, um aktuelle Ergebnisse und „Best Practices“ im Bereich des Programmverständnisses zu präsentieren und zu diskutieren. Forschungsarbeiten wurden in einem Technical Research Track, Early Research Achievement Track und Industry Track präsentiert. Live-Präsentationen von akademischen Prototypen und Industrie-Tools wurden in einem interaktiven Tool Demo Track präsentiert. Prof. Dr. Thomas Leich referierte über das Thema „Comprehending studies on program comprehension“.

12th IEEE/ACM International Conference on Global Software Engineering (ICGSE), Buenos Aires, Argentinien

ICGSE, die IEEE International Conference on Global Software Engineering, ist ein weltweit führender Konferenzort für die Diskussion globaler Software-Engineering-Themen. Die 12. IEEE International Conference zum Thema Global Software Engineering (ICGSE 2017) bringt Forscher*innen und Praktiker zusammen, um ihre Forschungsergebnisse, Erfahrungen und neuen Ideen zu verschiedenen Themen der globalen Softwareentwicklung auszutauschen. Inspiriert von der etablierten ICGSE-Konferenzreihe will ICGSE 2017 die Integration zwischen Industrie und Wissenschaft weiter fördern. Die kollegiale Atmosphäre empfängt diejenigen, die neue Ideen diskutieren und neue Forschungsk Kooperationen finden möchten. Die Konferenz ermutigt ausdrücklich zur Einreichung von Forschungsarbeiten, die den theoretischen Rahmen beschreiben, technische Lösungen vorstellen oder über empirische Studien berichten.

Prof. Dr. Thomas Leich referierte über das Thema „Daedalus or Icarus? Experiences on Follow-The-Sun“.

13th International Conference on Open Source Systems (OSS), Buenos Aires, Argentinien

Diese internationale Konferenz ist die weltweit wichtigste akademische Konferenz über Freie und Open Source Software. International Conference on Open Source Systems, OSS 2017, soll ein internationales Forum bieten, in dem eine vielfältige Gemeinschaft von Fachleuten aus Wissenschaft, Industrie und dem öffentlichen Sektor sowie verschiedene FLOSS-Initiativen zusammenkommen, um Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen auszutauschen. Die Konferenz ist auch ein Forum, um Praktiker zu informieren und auszubilden, Richtungen für die weitere Forschung zu identifizieren und eine kontinuierliche Plattform für den Technologietransfer zu sein, unabhängig davon, welche Form von FLOSS verfolgt wird. Jakob Krüger, Doktorand am Fachbereich Automatisierung und Informatik in Kooperation mit der OvGU in Magdeburg, referierte über das Thema „Digging into the Eclipse Marketplace“.

5th International Workshop on Conducting Empirical Studies in Industry (CESI), Buenos Aires, Argentinien

Bei CESI 2017 geht es um „die Durchführung empirischer Studien im industriellen Umfeld“. Ziel ist es, die Barrieren zu identifizieren, zu diskutieren und abzubauen, die die Konzeption und Durchführung empirischer Studien im industriellen Umfeld erschweren. Jakob Krüger, Doktorand am Fachbereich Automatisierung und Informatik in Kooperation mit der OvGU in Magdeburg, referierte über das Thema „Empirical Studies in Question Answering Systems: A Discussion“.

2nd International Workshop on Variability and Complexity in Software Design (VACE), Buenos Aires, Argentinien

VACE bietet einen Ort, an dem Erfahrungen und mögliche Synergien gemeinsam diskutiert, neue Kooperationen geschmiedet und innovative Lösungen für die Entwicklung hochwertiger Software für dynamische, flexible und variable Umgebungen diskutiert werden können. Diese zweite Ausgabe des VACE-Workshops steht unter dem Motto „Broadening Perspectives“, um den multidisziplinären Charakter von Problemen und Lösungen zu würdigen. Jakob Krüger, Doktorand am Fachbereich Automatisierung und Informatik in Kooperation mit der OvGU in Magdeburg, referierte über das Thema „Efficient Mutation Testing in Configurable Systems“.

21st International Systems and Software Product Line Conference, Sevilla, Spanien

Vom 25. – 29. September 2017 fand in Sevilla, Spanien, die „21st International Systems and Software Product Line Conference“ statt. Die internationale Konferenz ist das führende Forum für Praktiker, Forscher*innen und Ausbilder*innen, um die neuesten Ideen, Innovationen, Trends, Erfahrungen und Anliegen im Bereich der Software-Produktlinien, des Software-Produktfamilien-Engineerings und ganz allgemein des Systems Family Engineering zu präsentieren und zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der Zukunft der Disziplin. Es umfasst ein hochselektives Programm von Forschungs- und Industriepapieren, begleitet von Workshops, Demonstrationen, Tutorials und Keynotes. Jakob Krüger, Doktorand

am Fachbereich Automatisierung und Informatik in Kooperation mit der OvGU in Magdeburg, referierte über das Thema „Beyond Software Product Lines: Variability Modeling in Cyber-Physical Systems“.

25th Anniversary Conference of the European Society for the Cognitive Sciences of Music (ESCOM), Ghent, Belgien

ESCOM, die Europäische Gesellschaft für Kognitionswissenschaften der Musik, feierte ihr 25-jähriges Bestehen mit einer speziellen Konferenz, die vom 31. Juli – 4. August 2017 an der Universität Gent in Belgien ausgerichtet wurde. ESCOM 2017 zielt darauf ab eine zum Nachdenken anregende Konferenz, die sich mit dem Thema „Expressive Interaction with Music“ auseinandersetzt. Bei dieser besonderen Veranstaltung wird die musikbasierte Interaktion aus einer Vielzahl von Perspektiven in Bezug auf Ausdruck, Gestik und soziale und kulturelle Kontexte thematisiert. Prof. Dr. habil. Frieder Stolzenburg referierte auf dieser Konferenz zum Thema „Periodicity Detection by Neural Transformation“.

5th International Conference on Disaster Management and Human Health: Reducing Risk, Improving Outcomes, Sevilla, Spanien

Die internationale Konferenz über Katastrophenmanagement und menschliche Gesundheit 2017: Reducing Risk, Improving Outcomes, fand in vom 07. Juni – 09. Juni 2017 in Sevilla statt und wurde vom Wessex Institute organisiert. Die Konferenzreihe entstand aus dem Bedürfnis von Wissenschaftlern und Praktikern, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, wie man mit dem zunehmenden Risiko von Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Katastrophen umgehen kann. Es ist wichtig, die Art dieser globalen Risiken zu verstehen, um Strategien zur Vorbereitung auf diese Ereignisse zu entwickeln und wirksame Maßnahmen im Hinblick auf das Katastrophenmanagement und die damit verbundenen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit zu planen. Prof. Dr. Heilmann referierte zusammen mit Prof. Dr. Hardy Pundt und Martin Scheinert über das Thema „Assessing Vulnerabilities as a Step toward Climate Change induced Hazard Preparedness“.

11th Conference of the American Association of Wine Economists (AAWE), Padua, Italien

Die American Association of Wine Economists (AAWE) ist eine gemeinnützige, pädagogische Organisation, die sich der Förderung und Vermittlung von Wirtschaftsforschung und -analysen sowie dem Austausch von Ideen in der Weinwirtschaft verschrieben hat. Zu den Hauptaktivitäten des Verbandes gehören die Herausgabe einer referierten Zeitschrift – The Journal of Wine Economics – und die Durchführung wissenschaftlicher Konferenzen, die Foren für aktuelle weinbezogene Wirtschaftsforschung sind. Prof. Dr. Dreyer referierte auf der Fachtagung über das Thema „Wine tastings in the context of cellar door sales – Franconia compared to Walla“. Die Präsentation reiht sich in seine umfangreichen Forschungsaktivitäten zum Thema Weintourismus ein.

Agilia 2017, Wageningen, Niederlande

Vom 10. Mai – 13. Mai fand die Agilia Conference in Wageningen, Niederlande statt – eine mitteleuropäische Konferenz über agile Methoden. Die enge Fokussierung auf ausgewählte Themen und private, exklusive Inhalte machen diese Veranstaltung einzigartig. Jedes Jahr stellen wir vor, was agil ist, warum es für wissensbasierte Unternehmen wichtig ist, welchen Nutzen es für Unternehmen bringt und wie man notwendige Veränderungen umsetzt. Prof. Dr. Hardy Pundt, Professor am Fachbereich Automatisierung und Informatik, referierte über das Thema „AGILE Council - Annual Report“.

10th International Conference on Information Systems 2017 (IADIS), Budapest, Ungarn

Vom 10. – 12. April 2017 wurden auf der Information Systems 2017 in Budapest Fragen zum Design, der Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen im Umgang mit der Ressource Wissen aus sozialer und technologischer Sicht behandelt. Prof. Dr. Hardy Pundt vom Fachbereich Automatisierung und Informatik hat an der Information Systems 2017 in Budapest teilgenommen und wurde für seinen Beitrag prämiert. Bei der renommierten internationalen Konferenz wurde sein Artikel zum Thema „Context-Awareness as a Prerequisite for Decision Support Systems: A Spatial Example“ mit dem 2. Platz des „Outstanding Paper Awards“ geehrt.

26th International Conference on Plastic Optical Fibers, Aveiro, Portugal

Vom 17. Mai – 19. Mai 2017 fand die internationale Konferenz zum Thema „Plastic Optical Fibers“ in Portugal statt. Die Konferenz ist die führende Veranstaltung in der POF-Forschung, wo Wissenschaftler *innen und Ingenieure aus Industrie die Möglichkeit haben, Ideen auszutauschen, neue Errungenschaften auszutauschen und die neuesten F&E-Ergebnisse zu diskutieren. Dr. Matthias Haupt referierte über das Thema „Demultiplexer in PMMA over WDM“.



29

11



18



Forschungsshow
Forschung [Mit]:Erleben

